



Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für Microsoft Windows



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 820-1785-10
Mai 2007

Sun Microsystems, Inc. hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

U.S. Government Rights – Kommerzielle Software. Regierungsbutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist eine eingetragene Marke in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern und wird ausschließlich durch die X/Open Company Ltd. lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Kaffeetassen-Logo, docs.sun.com, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und SunTM wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, und die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen den Gesetzen der US-Exportkontrolle und können den Export- oder Importgesetzen anderer Länder unterliegen. Die Verwendung im Zusammenhang mit Nuklear-, Raketen-, chemischen und biologischen Waffen, im nuklear-maritimen Bereich oder durch in diesem Bereich tätige Endbenutzer, direkt oder indirekt, ist strengstens untersagt. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD "AS IS" BEREITGESTELLT, UND JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

Inhalt

Vorwort	11
1 Vorbereiten der Java ES-Installation	17
Funktionsweise des Java ES-Installationsprogramms	17
In dieser Version verwendete Java ES-Komponenten	18
Modi des Installationsprogramms	18
Sprachauswahl	19
Installationstypen	19
Konfigurationstypen und Parametereinstellung	19
Überprüfen von Abhängigkeiten	20
Aktualisieren	21
Installationsprotokolle	22
Java ES-Berichts-anwendung	22
Deinstallation	23
Ermitteln der Bereitschaft der Hosts	23
Systemanforderungen	23
Zugriffsrechte	23
Anforderungen hinsichtlich Arbeitsspeicher und Festplattenspeicher	24
Überprüfen der allgemeinen Installationsvoraussetzungen	24
Windows-Distributionspakete	25
Beziehen der Java ES-Software	28
2 Beispielinstallationsabfolgen	31
Erklärungen zu diesem Kapitel	31
Beispiele für die Einzelsitzungsinstallation	32
Evaluationsbeispiel	33
▼ So entwickeln Sie eine Abfolge für eine Java ES-Evaluation	33

Beispiel für Access Manager und Portal Server	34
Beispiel nur für Application Server	38
▼ So installieren Sie Application Server: Beispielabfolge	38
Beispiel für Directory Proxy Server	39
▼ So installieren Sie Directory Proxy Server: Beispielabfolge	39
Beispiel nur für Directory Server	40
▼ So installieren Sie Directory Server: Beispielabfolge	40
Beispiel nur für Message Queue	41
▼ So installieren Sie Message Queue: Beispielabfolge	41
Beispiel nur für Monitoring Console	42
▼ So installieren Sie Monitoring Console: Beispielabfolge	42
Beispiel für Portal Server, Secure Remote Access	43
▼ So installieren Sie Portal Server, Secure Remote Access: Beispielabfolge	43
Beispiel nur für Service Registry	45
▼ So installieren Sie Service Registry: Beispielabfolge	45
Beispiel nur für Web Server	46
▼ So installieren Sie Web Server: Beispielabfolge	46
Beispiel für Access Manager SDK mit Container-Konfiguration	47
▼ So konfigurieren Sie Host A: Beispielabfolge	47
▼ So konfigurieren Sie Host B: Beispielabfolge	48
Beispiel für die Identitätsverwaltung	50
▼ So installieren Sie Host A: Beispielabfolge	50
▼ So installieren Sie Host B: Beispielabfolge	50
Beispiel für Web- und Anwendungsdienste	51
▼ So installieren Sie Web- und Anwendungsdienste: Beispielabfolge	51
Beispiel für Portal Server unter Verwendung einer Remote-Kopie von Access Manager	53
▼ So installieren Sie Host A: Beispielabfolge	53
▼ So installieren Sie Host B: Beispielabfolge	53
3 Installation über die grafische Oberfläche	55
Überprüfen der Voraussetzungen	55
Ausführen des Installationsprogramms im grafischen Modus	55
▼ So beginnen Sie die Installation	55
▼ So führen Sie eine Standardinstallation durch	58
▼ So führen Sie eine benutzerdefinierte Installation durch	59

▼ So führen Sie eine automatische Konfiguration während der Installation aus	59
▼ So führen Sie eine manuelle Konfiguration nach der Installation aus	61
So brechen Sie die Installation ab	63
Weitere Schritte	63
4 Installieren im stillen Modus	65
Ereignisse bei der stillen Installation	65
▼ So führen Sie eine Installation im stillen Modus durch	66
Erstellen einer Antwortdatei	66
▼ So erstellen Sie eine Antwortdatei mithilfe des Installationsprogramms	67
Bearbeiten der Antwortdatei	67
Ausführen des Installationsprogramms im stillen Modus	69
▼ So führen Sie das Installationsprogramm im stillen Modus aus	69
Inhalt der Datei Setup.log	69
Weitere Schritte	71
5 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration	73
Erklärungen zu diesem Kapitel	74
Monitoring Console: Konfiguration nach der Installation	74
Konfiguration von Access Manager nach der Installation	75
▼ Konfiguration von Access Manager auf Web Server	75
Automatische Konfiguration von Access Manager während der Installation	75
Manuelle Konfiguration von Access Manager nach der Installation	76
Konfiguration von Application Server nach der Installation	76
▼ Konfigurieren des Application Server-Plugins zur Auslastungsverteilung	76
Konfiguration von Directory Proxy Server nach der Installation	77
▼ Manuelle Konfiguration von Directory Proxy Server nach der Installation	77
Konfiguration von Directory Server nach der Installation	77
▼ Manuelle Konfiguration von Directory Server nach der Installation	77
▼ Konfigurieren von Directory Service Control Center (DSCC) nach einer Installation vom Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren"	78
HADB-Konfiguration nach der Installation	78
Konfiguration nach der Installation der Java ES-Berichtsanwendung	79
▼ So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Java ES-Berichtsanwendung	79
Konfiguration von Message Queue nach der Installation	79

Konfiguration von Portal Server und Portal Server, Secure Remote Access nach der Installation	80
Konfigurieren von Portal Server und Portal Server Secure Remote Access nach einer Installation vom Typ "Automatisch während der Installation konfigurieren"	80
▼ Konfigurieren von Portal Server Secure Remote Access mit psadmin.bat	81
▼ Konfigurieren von SRA mit psconfig.bat	81
▼ Konfigurieren von Portal Server und Portal Server Secure Remote Access nach einer Installation vom Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren"	82
Konfiguration von Service Registry nach der Installation	83
Konfiguration von Web Proxy Server nach der Installation	83
▼ Manuelle Konfiguration von Web Proxy Server nach der Installation	83
Konfiguration von Web Server nach der Installation	84
▼ Manuelle Konfiguration von Web Server nach der Installation	84
Konfigurieren der Java Virtual Machine-Software	84
Weitere Schritte	85
6 Überprüfen der installierten Java ES-Komponenten	87
Startabfolge für Java ES	88
Starten und Anhalten von Access Manager	88
Starten und Anhalten von Application Server	89
▼ So starten Sie eine Application Server-Domäne	89
▼ So halten Sie eine Application Server-Domäne an	89
▼ So starten Sie einen Application ServerAgent	89
▼ So halten Sie einen Application ServerAgent an	90
Starten und Anhalten von Directory Server	90
▼ So starten Sie Directory Server	90
▼ So halten Sie Directory Server an	90
Starten und Anhalten von Directory Proxy Server	91
▼ So starten Sie Directory Proxy Server	91
▼ So halten Sie Directory Proxy Server an	91
Starten und Anhalten des HADB Management Agent	91
▼ So halten Sie HADB als Dienst an	92
Starten und Anhalten von Message Queue	92
▼ So starten Sie Message Queue über das Windows-Startmenü	92
▼ So starten Sie Message Queue über die Windows-Dienste	92
▼ So halten Sie Message Queue über die Windows-Dienste an	93

Starten und Anhalten von Monitoring Console	93
Starten des Webcontainers für den Zugriff auf Portal Server Desktop	93
▼ So rufen Sie das Portal Server Desktop über einen Sun-Webcontainer auf	94
Starten und Anhalten von Portal Server Secure Remote Access	95
▼ So starten Sie das Portal Server Secure Remote Access-Gateway	95
▼ So halten Sie das Portal Server Secure Remote Access-Gateway an	95
Starten und Anhalten von Portal Server	96
▼ So starten Sie Portal Server	96
Starten und Anhalten von Web Proxy Server	97
▼ So starten Sie den Proxy Administration Server-Dienst von der Eingabeaufforderung	97
▼ So halten Sie den Proxy Administration Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an	97
▼ So starten Sie den Proxy Server-Dienst von der Eingabeaufforderung	98
▼ So halten Sie den Proxy Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an	98
▼ So starten Sie den Socks Server-Dienst von der Eingabeaufforderung	98
▼ So halten Sie den Socks Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an	98
▼ So starten Sie den Proxy Administration Server-Dienst vom Startmenü	99
▼ So starten Sie den Proxy Server-Dienst vom Startmenü	99
▼ So halten Sie den Proxy Server-Dienst vom Startmenü aus an	99
Starten und Anhalten von Web Server	99
▼ So starten Sie Web Server von der Windows-Startmenükonsole	99
▼ So halten Sie Web Server von der Windows-Startmenükonsole aus an	100
▼ So starten Sie Web Server mit dem Web Server Administration-Server	100
▼ So halten Sie Web Server mit dem Web Server Administration-Server an	100
▼ So starten Sie Web Server über die Windows-Dienste	101
▼ So starten Sie Web Server mit <code>startserv.bat</code>	101
▼ So starten Sie eine Web Server-Instanz mit <code>startserv.bat</code>	101
▼ So halten Sie Web Server über die Windows-Dienste an	102
▼ So halten Sie Web Server mit <code>stopserv.bat</code> an	102
▼ So halten Sie eine Web Server-Instanz mit <code>stopserv.bat</code> an	102
Weitere Schritte	102
7 Deinstallation von Java ES-Komponenten	103
Funktionsweise des Deinstallationsprogramms	103
Einschränkungen des Deinstallationsprogramms	103

Handhabung gegenseitiger Abhängigkeiten	104
Überprüfen der Voraussetzungen	105
Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten	106
Deinstallationsverhalten von Access Manager	107
Deinstallationsverhalten von Application Server	107
Deinstallationsverhalten von Directory Server	108
Deinstallationsverhalten von Message Queue	109
Deinstallationsverhalten von Monitoring Console	109
Deinstallationsverhalten von Portal Server	110
Deinstallationsverhalten von Portal Server Secure Remote Access	111
▼ So deinstallieren Sie SRA-Komponenten:	112
Deinstallationsverhalten von Service Registry	112
Deinstallationsverhalten von Web Proxy Server	114
Deinstallationsverhalten von Web Server	114
Ausführen des Deinstallationsprogramms im grafischen Modus	115
▼ So starten Sie den Windows-Assistent/das grafische Deinstallationsprogramm	115
▼ So ändern Sie die aktuelle Installation	115
▼ So entfernen Sie alle installierten Komponenten	116
Ausführen des Deinstallationsprogramms im stillen Modus	117
▼ So führen Sie eine Deinstallation im stillen Modus durch	117
Deinstallieren der Java ES-Berichts-anwendung	118
▼ So deinstallieren Sie die Java ES-Berichts-anwendung	118
8 Problembehebung	119
Allgemeine Methoden zur Problembehebung	119
Netzwerk-konnektivität	120
Überprüfen der Directory Server-Konnektivität	120
Überprüfen der Konfiguration nach der Installation	120
Überprüfen von Ressourcen und Einstellungen	120
Überprüfen der Distributionsdatenträger	121
Überprüfen der Protokoll-dateien der Komponente	121
Überprüfen der Installationsprotokoll-dateien	121
▼ So überprüfen Sie die Installationsprotokoll-dateien	121
Entfernen von Dateien und Verzeichnissen	122
Überprüfen von Passwörtern	122

Überprüfen von Komponentenabhängigkeiten	122
Installationsprobleme	123
Installation schlägt wegen während der Deinstallation nicht entfernter Dateien fehl	123
▼ So entfernen Sie verbleibende Dateien	123
Fehler des Windows-Installationsprogramms	124
Stille Installation schlägt fehl	125
Stille Installation schlägt fehl: "Antwortdatei inkompatibel oder beschädigt"	125
Unerwartete externe Fehler	125
Portaldatenbank wird nach einem Java DB-Neustart nicht gefunden	126
Informationen zur Problembehebung bei Komponenten	126
Tipps zur Problembehebung in Access Manager	127
Tipps zur Problembehebung für Application Server	127
Tipps zur Problembehebung für Directory Server	128
Tipps zur Problembehebung für HADB	128
Tipps zur Problembehebung für Message Queue	129
Tipps zur Problembehebung für Monitoring Console	129
Tipps zur Problembehebung für Portal Server Secure Remote Access	130
Tipps zur Problembehebung für Portal Server	130
Tipps zur Problembehebung für Service Registry	131
Tipps zur Problembehebung für Web Proxy Server	131
Tipps zur Problembehebung für Web Server	132
Zusätzliche Informationen zur Problembehebung	132
A In dieser Version enthaltene Java ES-Komponenten	133
Java ES-Komponenten	133
Gemeinsam genutzte Komponenten	134
B Standardverzeichnisse und -pfade	137
Standardpfade und Dateinamen	137
Standardmäßige Portnummern	138
C Beispiel für eine Antwortdatei: Installation im stillen Modus	141
Antwortdatei: Beispiel	141

Index 143

Vorwort

Das *Java Enterprise System Installationshandbuch für Microsoft Windows* enthält Anweisungen zur Installation der Sun Java™ Enterprise System-Software (Java ES) auf dem Betriebssystem Microsoft Windows.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Material ist für sämtliche Gutachter, Systemadministratoren oder Softwaretechniker bestimmt, die die Java ES-Software installieren möchten. Das Handbuch setzt Kenntnisse in Bezug auf folgende Punkte voraus.

- Unternehmensweite Installation von Softwareprodukten
- Systemverwaltung und Netzwerkverwaltung auf der jeweiligen unterstützten Java ES-Plattform

Java ES-Dokumentationssatz

Die Java ES-Dokumentation beschreibt die Bereitstellungsplanung und die Systeminstallation. Die URL für Systemdokumentation ist <http://docs.sun.com/app/docs/coll/1259.2>. Eine Einführung in Java ES erhalten Sie in den Handbüchern in der Reihenfolge, in der sie in der folgenden Tabelle aufgeführt sind.

TABELLE P-1 Java ES-Dokumentation

Dokumenttitel	Inhalt
<i>Sun Java Enterprise System 5 Versionshinweise für Microsoft Windows</i>	Enthält die neuesten Informationen zu Java ES einschließlich bekannter Probleme. Zudem werden zu jeder Komponente eigene Versionshinweise bereitgestellt.
<i>Sun Java Enterprise System 5 - Technische Übersicht</i>	Bietet eine Einführung in die technischen und konzeptionellen Grundlagen von Java ES. Hier werden die Komponenten, die Architektur, Prozesse und Funktionen beschrieben.

TABELLE P-1 Java ES-Dokumentation (Fortsetzung)

Dokumenttitel	Inhalt
<i>Sun Java Enterprise System 5 - Handbuch zur Bereitstellungsplanung</i>	Bietet eine Einführung in die Planung und Gestaltung von Enterprise-Bereitstellungslösungen basierend auf Java ES. Enthält grundlegende Konzepte und Prinzipien der Bereitstellungsplanung und -gestaltung, behandelt den Lebenszyklus von Lösungen und bietet Beispiele und Strategien auf hoher Ebene, die bei der Planung von Lösungen basierend auf Java ES verwendet werden können.
<i>Sun Java Enterprise System 5 – Handbuch zur Installationsplanung</i>	Unterstützt Sie bei der Entwicklung der Implementierungsspezifikationen für die Hardware, das Betriebssystem und Netzwerkaspekte Ihrer Java ES-Bereitstellung. Beschreibt Themen, wie die Komponentenabhängigkeiten, auf die Sie in Ihrem Installations- und Konfigurationsplan eingehen müssen.
<i>Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für Microsoft Windows</i>	Führt Sie durch die Installation von Java ES auf dem Betriebssystem Microsoft Windows. Zeigt zudem, wie Sie die Komponenten nach der Installation konfigurieren und überprüfen und ob Sie ordnungsgemäß funktionieren.
<i>Sun Java Enterprise System Glossar</i>	Definiert Begriffe, die in der Dokumentation von Java ES verwendet werden.

Kommunikationsprodukte

Sun Microsystems hat die Kommunikationsprodukte von der Sun Java Enterprise System-Berechtigung ausgeschlossen.

Ab der aktuellen Version von Java ES 5 sind die Kommunikationsprodukte als Bestandteil der Sun Java Communications Suite oder als Einzelprodukte erhältlich. Kommunikationsprodukte werden nicht mehr über das Installationsprogramm von Java Enterprise System installiert.

Folgende Kommunikationsprodukte sind betroffen:

- Sun Java System Messaging Server
- Sun Java System Calendar Server
- Sun Java System Instant Messaging

Diese Änderung der Berechtigung gilt nicht für die vorher im Lieferumfang von Java Enterprise System 2005Q4 enthaltenen Kommunikationsprodukte. Wenn Sie Kommunikationsprodukte installiert haben, wird an der aktuellen Berechtigung keine Änderung vorgenommen.

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Änderungen.

TABELLE P-2 Typografische Konventionen

Schriftart	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen der Befehle, Dateien und Verzeichnisse sowie Computer-Ausgaben auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.
AaBbCc123	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	Rechner_name% su Passwort:
<i>AaBbCc123</i>	Ein Platzhalter, der durch einen tatsächlichen Namen oder Wert ersetzt wird	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet <code>rm filename</code> .
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Begriffe und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen (beachten Sie, dass einige hervorgehobene Elemente online fett angezeigt werden)	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Ein <i>Cache</i> ist eine lokal gespeicherte Kopie. Speichern Sie die Datei <i>nicht</i> .

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle werden standardmäßige Systemaufforderungen und Superuser-Aufforderungen aufgeführt.

TABELLE P-3 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell auf UNIX-Systemen	system%
C-Shell-Superuser auf UNIX-Systemen	system#
Bourne-Shell und Korn-Shell auf UNIX-Systemen	\$
Bourne-Shell- und Korn-Shell-Superuser auf UNIX-Systemen	#
Microsoft Windows-Befehlszeile	C:\

Symbolkonventionen

In der folgenden Tabelle werden die Symbole erklärt, die in diesem Handbuch verwendet werden.

TABELLE P-4 Symbolkonventionen

Symbol	Beschreibung	Beispiel	Bedeutung
[]	Enthält optionale Argumente und Befehlsoptionen.	ls [-l]	Die Option -l ist nicht erforderlich.
{ }	Enthält verschiedene Möglichkeiten für eine erforderliche Befehlsoption.	-d {y n}	Die Option -d erfordert, dass Sie entweder das Argument y oder das Argument n verwenden.
\${ }	Gibt eine Variablenreferenz an.	\${com.sun.javaRoot}	Verweist auf den Wert der Variablen com.sun.javaRoot.
-	Gibt eine Kombination aus mehreren Tasten an.	STRG-A	Halten Sie die Taste STRG gedrückt, während Sie die Taste A drücken.
+	Gibt die aufeinander folgende Betätigung mehrerer Tasten an.	STRG+A+N	Drücken Sie die Taste STRG, lassen Sie sie los und drücken Sie anschließend die nachfolgenden Tasten.
→	Zeigt die Auswahl eines Menüelements in einer grafischen Benutzeroberfläche an.	Datei → Neu → Vorlagen	Wählen Sie im Menü "Datei" die Option "Neu" aus. Wählen Sie im Untermenü "Neu" die Option "Vorlagen" aus.

Dokumentation, Support und Schulungen

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (<http://de.sun.com/documentation/>)
- Support (<http://de.sun.com/support/>)
- Training (https://www.suntrainingcatalogue.com/eduserv/client/welcome.do?l=de_DE)

Referenzen auf Websites anderer Hersteller

In der vorliegenden Dokumentation wird auf URLs von Drittanbietern verwiesen, über die zusätzliche relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Fremd-Websites verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind oder angeblich entstanden sind.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentationen laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Sie können Ihre Kommentare unter <http://docs.sun.com> durch Klicken auf den entsprechenden Link an uns senden. Geben Sie im angezeigten Onlineformular den vollständigen Titel der Dokumentation und die Teilenummer an. Die Teilenummer ist eine 7- oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden. Die Teilenummer des vorliegenden Handbuchs ist beispielsweise 820-1785.

Vorbereiten der Java ES-Installation

Dieses Kapitel enthält Informationen, die Sie bei der Vorbereitung der Installation der Sun Java™ Enterprise System-Software (Java ES) unterstützen. Bevor Sie mit der Durchführung der in diesem Handbuch dokumentierten Aufgaben beginnen, sollten Sie Ihre Installation bereits entsprechend der Informationen im *Sun Java Enterprise System 5 – Handbuch zur Installationsplanung* geplant haben. Darüber hinaus sollten Sie sich mit dem Referenzmaterial für die Java ES-Installation in [Anhang B](#) vertraut machen.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Funktionsweise des Java ES-Installationsprogramms” auf Seite 17
- „Ermitteln der Bereitschaft der Hosts” auf Seite 23
- „Überprüfen der allgemeinen Installationsvoraussetzungen” auf Seite 24
- „Windows-Distributionspakete” auf Seite 25
- „Beziehen der Java ES-Software” auf Seite 28

Funktionsweise des Java ES-Installationsprogramms

Mit Sun Java Enterprise System (Java ES) wird eine Reihe von serverseitigen Sun-Produkten in ein System integriert, das die für die Unterstützung verteilter Unternehmensanwendungen erforderliche Serversoftware bereitstellt. Diese Produkte werden in diesem Dokument als *Java ES-Produktkomponenten* bezeichnet. Für die Installation von Java ES-Produktkomponenten und gemeinsam genutzten Komponenten in verschiedenen Kombination ist ein einziges Installationsprogramm verfügbar. Aufgrund der komplexen Beziehungen zwischen diesen Komponenten ist im Vergleich zur Installation einer einzelnen Produktkomponente eine genauere Vor- und Nachbereitung der Installation erforderlich.

In dieser Version verwendete Java ES-Komponenten

Diese Version der Java ES-Software enthält die folgenden auswählbaren Java ES -Komponenten. Die in diesem Handbuch verwendeten Kurzbezeichnungen sind hinter dem Komponentennamen und der Versionsnummer aufgeführt.

- Access Manager 7.1
- Application Server 8.2 Enterprise Edition (Application Server)
- Directory Proxy Server 6.0
- Directory Server Enterprise Edition 6.0 (Directory Server)
- High Availability Session Store 4.4 (HADB)
- Message Queue 3.7 UR1
- Monitoring Console 1.0
- JavaDB 10.2
- Portal Server 7.1
- Portal Server Secure Remote Access 7.1
- Service Registry 3.1
- Web Proxy Server 4.0.4
- Web Server 7.0

Eine vollständige Liste der im Java ES-Installationsprogramm angezeigten Dienste und Unterkomponenten finden Sie in [Anhang A](#). In diesem Anhang werden zudem die in dieser Version enthaltenen gemeinsam genutzten Komponenten aufgelistet.

Modi des Installationsprogramms

Das Windows-Installationsprogramm von Java ES verwendet zur Installation von Java ES auf Ihrem Host das Microsoft Windows Installer Framework (MSI). Sie können die Java ES-Software interaktiv oder über wieder verwendbare Skripten installieren.

- **Grafischer Modus (interaktiv).** Stellt einen interaktiven grafischen Assistenten zur Verfügung, der Sie schrittweise durch die Installationsaufgaben der Java ES-Software auf einer grafischen Arbeitsstation führt.
- **Stiller Modus.** Bietet die Möglichkeit, das Installationsprogramm mithilfe von Antwortdateien, die Eingabeparameter für die Installation bereitstellen, auf mehreren Hosts auszuführen. Zur Durchführung einer Installation im stillen Modus muss der Installationsassistent zunächst Ihre Eingaben in Form von Namen-Werte-Paaren in einer Antwortdatei speichern. Ausführliche Informationen zur Installation im stillen Modus finden Sie in [Kapitel 4](#).

Sprachauswahl

Mit dem Java ES-Installationsprogramm können Sie mehrsprachige Pakete für Java ES installieren. Folgende Sprachen sind verfügbar:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Japanisch
- Koreanisch
- Spanisch
- Chinesisch (vereinfacht)
- Chinesisch (traditionell)

Das Installationsprogramm installiert Java ES standardmäßig in englischer Sprache.

Installationstypen

Im Java ES-Installationsprogramm können Sie einen der folgenden Installationstypen auswählen:

- **Standard.** Durch Auswahl des Installationstyps “Standard” werden alle Java ES-Komponenten installiert.
- **Benutzerdefiniert.** Beim Installationstyp “Benutzerdefiniert” können Sie die zu installierenden Java ES-Komponenten auswählen.

Konfigurationstypen und Parametereinstellung

Je nach ausgewählten Java ES-Komponenten und ausgewähltem Installationstyp müssen viele Java ES-Komponenten während der Installation konfiguriert werden.

Folgende Konfigurationstypen stehen im Installationsprogramm zur Verfügung:

- **Automatisch während der Installation konfigurieren:** Mit dieser Option können Sie Komponenten auf einem einzigen Host evaluieren. Sie konfigurieren Komponenten während der Installation, bei denen die Konfiguration zum Zeitpunkt der Installation möglich ist.

In diesem Modus enthalten Konfigurationsparameter wie z. B. Portnummern vordefinierte Standardwerte, die am Ende der Installation angezeigt werden. Diese Standardwerte dienen zur Konfiguration der Komponenten.

Hinweis – Der Benutzername und das Passwort des Administrators dürfen keine Sonderzeichen enthalten, und das Passwort muss mindestens acht Zeichen lang sein.

- **Manuell nach der Installation konfigurieren** Mit dieser Option stellen Sie die Werte bereit, die mindestens erforderlich sind, um die Softwarekomponenten in ihren Verzeichnissen zu installieren. Die Konfiguration wird nach der Installation ausgeführt.

Bei Auswahl dieser Option wird das Dialogfeld “Administratoreinstellungen” nicht angezeigt. Während der Installation werden nur die Dateien kopiert. Sie müssen die korrekten Werte manuell in die Eigenschaftsdatei eingeben. Weitere Informationen zum Bearbeiten der Eigenschaftsdatei finden Sie in [Kapitel 5](#).

Falls eine Komponente Abhängigkeiten von anderen Komponenten aufweist, müssen Sie zuerst diese Komponenten konfigurieren.

Je nach ausgewählter Konfigurationsoption kann es sein, dass Sie während der Installation die Administrator-ID und das Administratorpasswort eingeben müssen. Für die meisten Komponenten ist beispielsweise die Angabe einer Administrator-ID und eines Administratorpassworts erforderlich. Durch das Festlegen dieser allgemeinen Werte legen Sie Standardwerte für die Administrator-IDs und Passwörter aller Komponenten fest.

Hinweis – Während einer Installation von Java ES-Komponenten in mehreren Sitzungen wird der in der ersten Sitzung ausgewählte Konfigurationsmodus (“Automatisch während der Installation konfigurieren” oder “Manuell nach der Installation konfigurieren”) in den nächsten Sitzungen als Standardwert verwendet, ohne dass der Bildschirm zur Auswahl des Konfigurationsmodus nochmals angezeigt wird.

Überprüfen von Abhängigkeiten

Viele Java ES-Komponenten können ihre Kernfunktionen nur dann zur Verfügung stellen, wenn andere Komponenten vorhanden sind. Das Installationsprogramm führt eine intensive, übergreifende Überprüfung der Java ES-Komponenten durch, um sicherzustellen, dass die von Ihnen bei der Installation ausgewählten Komponenten ordnungsgemäß interagieren. Folglich werden Sie bei der Komponentenauswahl möglicherweise dazu aufgefordert, bestimmte Java ES-Komponenten in Ihre Auswahl aufzunehmen.

Das Java ES-Installationsprogramm wendet hinsichtlich der Handhabung gegenseitig abhängiger Java ES-Produktkomponenten folgende Regeln an:

- **Auswählen einer Java ES-Komponente.** Wenn Sie eine Java ES-Komponente zur Installation auswählen, werden in den meisten Fällen sämtliche erforderliche Unterkomponenten vom Installationsvorgang automatisch ausgewählt.

Außerdem wählt das Installationsprogramm die Komponenten und Unterkomponenten aus, von denen die ausgewählte Komponente abhängig ist. Wenn Sie beispielsweise Application Server auswählen, wird Message Queue automatisch durch das Installationsprogramm ausgewählt.

- **Deaktivieren einer Java ES-Komponente.** Wenn Sie eine Java ES-Komponente deaktivieren, deaktiviert das Installationsprogramm in den meisten Fällen automatisch alle Unterkomponenten.

Wenn Sie die Auswahl einer Unterkomponente aufheben, die lokal oder als Remote-Installation für eine andere ausgewählte Komponente erforderlich ist, gibt das Installationsprogramm verschiedene Warnungen aus, sobald Sie versuchen, den Vorgang fortzusetzen.

- **Auswählen einer Unterkomponente.** Wenn Sie eine Unterkomponente auswählen, wählt das Installationsprogramm automatisch die Java ES-Komponente aus, der sie zugehörig ist, jedoch nicht notwendigerweise die anderen Unterkomponenten.

Wenn die ausgewählte Unterkomponente von anderen Unterkomponenten bzw. Unterkomponenten abhängig ist, werden diese automatisch ausgewählt.

- **Aufheben der Auswahl einer Unterkomponente.** Wenn Sie die Auswahl einer Unterkomponente aufheben, hebt das Installationsprogramm nur die Auswahl dieser Unterkomponente auf. Alle übrigen Unterkomponenten bleiben ausgewählt.

Wenn Sie die Auswahl einer Unterkomponente aufheben, die lokal oder als Remote-Installation für eine andere ausgewählte Komponente erforderlich ist, gibt das Installationsprogramm verschiedene Warnungen aus, sobald Sie versuchen, den Vorgang fortzusetzen.

Aktualisieren

Java ES-Komponenten werden aktualisiert, indem Sie mithilfe des Java ES-Installationsprogramms eine Neuinstallation dieser Komponenten ausführen. Eine Neuinstallation wird ausgeführt, indem Sie zunächst die Pakete der vorherigen Version entfernen und im gleichen Verzeichnis Version 5 installieren.



Achtung – Zwei verschiedene Java ES-Versionen dürfen nicht auf dem gleichen Host installiert werden.

Sie müssen Komponenten neu konfigurieren, indem Sie die Konfigurationsdaten der vorherigen Version in die Neuinstallation migrieren, eine neue Konfiguration durchführen oder eine Kombination beider Methoden anwenden. Für einige Java ES-Komponenten sind Dienstprogramme zur Neukonfiguration bzw. Migration von Daten für diese Komponenten verfügbar.

Das Java ES 5-Installationsprogramm für Windows unterstützt keine internen Aktualisierungen früherer Komponentenversionen. Stattdessen kann Java ES 5 gleichzeitig mit Java ES 4 auf einem Host installiert sein. Nach der Installation von Java ES 5 müssen Sie zur Aktualisierung von Java ES-Komponenten die im *Sun Java Enterprise System 5 Upgrade Guide for Microsoft Windows* beschriebenen Aktualisierungsanleitung abarbeiten. Aktualisierungsszenarien für einzelne Komponenten sind in den jeweiligen Aufrüstungshandbüchern beschrieben.

Zu Beginn einer Java ES 5-Installation überprüft das Installationsprogramm zunächst, ob auf dem betreffenden System Java ES 4 installiert ist. Wenn dies erkannt wird, prüft das Installationsprogramm, ob sich gemeinsam genutzte Java ES 4-Komponenten im Windows-Verzeichnis SYSTEM befinden, da diese Komponenten Inkompatibilitätsprobleme mit Java ES 5 verursachen können. Falls Java ES 4-Dienste gemeinsam genutzte Komponenten verwenden, werden Sie aufgefordert, dieses Java ES 4-Dienste zu stoppen.

Darüber hinaus benennt das Installationsprogramm die gemeinsam genutzten Java ES 4-Komponenten automatisch um. Die Daten des Umbenennungsvorgangs werden in der Protokolldatei des Installationsprogramms gespeichert. Wenn Java ES 4-Dienste gestartet werden müssen, sollten die Namen früherer gemeinsam genutzter Komponenten manuell wiederhergestellt werden.

Hinweis – Java ES 4- und Java ES 5-Server können nicht gleichzeitig gestartet werden.

Installationsprotokolle

Während der Installation oder Deinstallation werden die ausgeführten Vorgänge in einem Protokoll aufgezeichnet. Diese Protokolle werden in einer einzigen Datei namens `%Temp%\SUNJavaES.log` gespeichert.

Java ES-Berichtsanwendung

Die Java ES-Berichtsanwendung ist ein Befehlszeilendienstprogramm, das nach einer erfolgreichen interaktiven Java ES-Installationssitzung anonyme Produktregistrierungen ausführt. Sofort nachdem die Java ES-Komponenten installiert wurden, wird die Installation der Berichtsanwendung gestartet. In der Befehlszeile werden Sie aufgefordert, die URL oder die IP-Adresse eines Proxys einzugeben, den die Berichtsanwendung nutzt, um über das Internet auf Sun zuzugreifen. Bei der Installation handelt es sich um eine stille Installation, für die keine weiteren Aktionen erforderlich sind.

Wenn Sie die Berichtsanwendung nicht installieren möchten, können Sie die Option `-noreporter` für den Installationsprogrammbefehl festlegen, wenn Sie die Java ES-Installationssitzung starten. Zur Installation nur der Berichtsanwendung (nach Verwendung der Option `-noreporter` oder einer Java ES-Installation im stillen Modus).

Nachdem die Berichts-anwendung installiert wurde, können Sie sie durch die Bearbeitung einer Konfigurationsdatei aktivieren oder deaktivieren. Diese Anweisungen finden Sie unter „[Konfiguration nach der Installation der Java ES-Berichts-anwendung](#)“ auf Seite 79. Da die Berichts-anwendung keine Java ES-Komponente des Installationsprogramms ist, kann sie nicht über das Java ES-Deinstallationsprogramm deinstalliert werden. Anweisungen für die Deinstallation der Berichts-anwendung finden Sie unter „[Deinstallieren der Java ES-Berichts-anwendung](#)“ auf Seite 118.

Deinstallation

Vor der Deinstallation von Produkten wird zunächst deren Konfiguration entfernt. Die Skripten zum Entfernen der Konfigurationen gehören zum Deinstallationsprogramm. Sie können das Java ES-System durch Auswahl von **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software** oder durch Ausführen des Deinstallationsprogramms im stillen Modus deinstallieren.

Ermitteln der Bereitschaft der Hosts

Bevor Sie das Installationsprogramm starten, sollten Sie die Punkte in diesem Abschnitt überprüfen.

Systemanforderungen

Bevor Sie Java ES installieren, sollten Sie sicherstellen, dass die Hosts in Ihrer Bereitstellung die Mindestanforderungen bezüglich Hardware und Betriebssystem erfüllen. Aktuelle Informationen zu den unterstützten Plattformen sowie Software- und Hardwarevoraussetzungen finden Sie unter „[Hardware- und Softwareanforderungen](#)“ in den *Sun Java Enterprise System 5 Versionshinweise für Microsoft Windows*.

Weiterhin muss das System einen ordnungsgemäßen Host- und Domänennamen besitzen. Damit das System mithilfe des ping-Befehls über das Netzwerk erreichbar ist, sollten Sie ihm darüber hinaus eine statische IP-Adresse zuweisen.

Wenn das auf dem Host erkannte Betriebssystem nicht die von Java ES gestellten Anforderungen erfüllt, kann das Installationsprogramm nicht fortgesetzt werden. Sie müssen dieses Problem vor der Installation beheben.

Zugriffsrechte

Damit Sie die Java ES-Software installieren können, müssen Sie als Administrator bzw. als Benutzer mit Administrator-Zugriffsrechten am System angemeldet sein. Ein Benutzer mit Administrator-Zugriffsrechten gehört zur lokalen Administrationsgruppe. Benutzer in

verschachtelten Gruppen werden nicht als Benutzer mit Administrator-Zugriffsrechten betrachtet. So wird ein Benutzer aus einer Gruppe, die zur Administrationsgruppe gehört, nicht als Benutzer mit Administrator-Zugriffsrechten betrachtet.

Anforderungen hinsichtlich Arbeitsspeicher und Festplattenspeicher

Zur Ausführung des Java ES-Installationsprogramms sind 500 MB Festplattenspeicherplatz auf dem Windows-Systemlaufwerk und 1,5 GB auf dem Ziellaufwerk erforderlich.

Das Installationsprogramm überprüft, ob auf dem Host ausreichend Arbeits- und Festplattenspeicher und ein ausreichender Auslagerungsbereich für die von Ihnen ausgewählten Komponenten vorhanden ist.

- Wenn der gefundene freie Arbeitsspeicher nicht für die empfohlenen Java ES-Anforderungen ausreicht, zeigt das Installationsprogramm eine Warnung an; die Installation wird jedoch fortgesetzt.
- Wenn der auf dem Host vorhandene Festplattenspeicher nicht ausreicht, kann das Installationsprogramm nicht fortfahren. Sie müssen das Problem lösen, bevor Sie die Installation fortsetzen.

Sie können dieses Problem lösen, indem Sie die Umgebungsvariable %TEMP% auf ein anderes Laufwerk setzen, das genügend freien Festplattenspeicherplatz besitzt.

Überprüfen der allgemeinen Installationsvoraussetzungen

In der folgenden Tabelle sind die Aufgaben aufgeführt, die vor Beginn jeder Installation ausgeführt werden sollten. In der linken Spalte wird die allgemeine Durchführungsreihenfolge der Aufgaben angegeben, und in der rechten Spalte finden Sie den Speicherort der entsprechenden Anweisungen sowie weitere nützliche Informationen. Nicht alle Aufgaben sind bei allen Installationen erforderlich.

TABELLE 1-1 Checkliste vor der Installation

Schritt	Anweisungen und hilfreiche Informationen
1. Planen Sie Ihre Java ES-Installation.	Siehe <i>Sun Java Enterprise System 5 - Handbuch zur Installationsplanung</i> .
2. Ermitteln Sie, ob auf Ihrem Host eine gültige Version von Java 2 Standard Edition (J2SE™) für Java ES installiert ist.	Falls das Installationsprogramm auf dem Host J2SE 1.5_09 oder eine höhere Version nicht findet, installiert es J2SE im Verzeichnis C:\Java.

TABELLE 1-1 Checkliste vor der Installation (Fortsetzung)

Schritt	Anweisungen und hilfreiche Informationen
2. Ermitteln Sie, ob Ihre Installation von den in den Versionshinweisen aufgeführten Problemen betroffen ist.	Bevor Sie mit der Durchführung der im Installationshandbuch beschriebenen Verfahren beginnen, sollten Sie die <i>Sun Java Enterprise System 5 Versionshinweise für Microsoft Windows</i> lesen. In diesen Versionshinweisen werden Installationsprobleme beschrieben, die möglicherweise Ihre Bereitstellung betreffen.
5. Stellen Sie sicher, dass die Systemvoraussetzungen erfüllt sind.	Siehe „Ermitteln der Bereitschaft der Hosts“ auf Seite 23.
6. Ermitteln Sie, ob Sie eines der Installationsabfolgebeispiele verwenden können.	Siehe Kapitel 2.
6. Wenn Sie Java ES-Komponenten installieren, die von bereits installierten Servern oder Diensten abhängig sind, müssen Sie sich vergewissern, dass der Zugriff auf die vorhandenen Server und Dienste möglich ist.	Wenn Sie beispielsweise eine Secure Remote Access-Unterkomponente von Portal Server installieren, muss die Core-Komponente von Portal Server, Secure Remote Access, ausgeführt werden und der Zugriff auf sie möglich sein.
7. Vergewissern Sie sich, dass das betreffende Laufwerk ein NTFS-Dateisystem besitzt.	Zur Installation von Java ES auf dem Betriebssystem Windows ist ein NTFS-Installationslaufwerk erforderlich.
8. Stoppen Sie alle Firewall-Dienste.	Falls auf dem Host Firewall-Dienste laufen, müssen Sie diese deaktivieren und stoppen und anschließend das Host-System neu starten. Vergewissern Sie sich nach dem Neustart, dass die Firewall-Dienste auch tatsächlich deaktiviert sind. Nach dem Abschluss der Java ES 5-Installation können Sie die gestoppten Firewall-Dienste wieder neu starten.

Windows-Distributionspakete

In der folgenden Tabelle sind die Distributionspakete für die Java ES-Software aufgeführt:

TABELLE 1-2 Windows-Distributionspakete

Distributionspaket	Inhalt	Paketname
Windows-Plattform	Alle Java ES-Komponenten und gemeinsam genutzte Komponenten Installationsprogramm Deinstallationsprogramm	java_es-5-ga-windows-x86.zip
Application Server Suite	Access Manager Application Server Directory Server HADB Java DB Message Queue Portal Server Portal Server, Secure Remote Access Service Registry Monitoring Console Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsam genutzten Komponenten Installationsprogramm Deinstallationsprogramm	java_es-5-appsuite-ga-windows-x86.zip

TABELLE 1-2 Windows-Distributionspakete (Fortsetzung)

Distributionspaket	Inhalt	Paketname
Access Manager Suite	Access Manager Application Server Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server) HADB Java DB Message Queue Monitoring Console Web Server Alle gemeinsam genutzten Komponenten Installationsprogramm Deinstallationsprogramm	java_es-5-identsuite-ga-windows-x86.zip

TABELLE 1-2 Windows-Distributionspakete (Fortsetzung)

Distributionspaket	Inhalt	Paketname
Web Server Suite	Access Manager Application Server Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server) HADB Java DB Message Queue Monitoring Console Service Registry Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsam genutzten Komponenten Installationsprogramm Deinstallationsprogramm	java_es-5-websuite-ga-windows-x86.zip

Beziehen der Java ES-Software

Sie haben folgende Möglichkeiten, um die Java ES-Software zu beziehen:

- **Als Internet-Download**

Sie können die Java ESSoftware in verschiedenen Formaten vom Sun Download Center unter <http://www.sun.com/download> herunterladen. Die folgenden Formate sind verfügbar:

- ISO DVD-Satz-Image aller Installationsdateien für ein einzelnes Betriebssystem.
- Komprimiertes Archiv aller Installationsdateien für ein einzelnes Betriebssystem
- Komprimiertes Archiv aller Installationsdateien für eine Suite

- **DVD**

Ein Medienkit mit DVD erhalten Sie bei Ihrem Sun-Handelsvertreter oder unter <http://www.sun.com/software/javaenterprisesystem/index.html>. Jede DVD enthält die Installationsdateien für ein einzelnes Betriebssystem, das

Java ES-Installationsprogramm und sämtliche Komponentenpakete. Die DVD enthält die Installationsdateien für die Betriebssysteme, das Java ES-Installationsprogramm und sämtliche Komponentenpakete.

Beispielinstallationsabfolgen

Dieses Kapitel enthält Beispielabfolgen, die als Leitfaden für einige übliche Java™ Enterprise System-Installationen (Java ES) dienen.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Erklärungen zu diesem Kapitel” auf Seite 31
- „Beispiele für die Einzelsitzungsinstallation” auf Seite 32
- „Beispiel für Access Manager SDK mit Container-Konfiguration” auf Seite 47
- „Beispiel für die Identitätsverwaltung” auf Seite 50
- „Beispiel für Web- und Anwendungsdienste” auf Seite 51
- „Beispiel für Portal Server unter Verwendung einer Remote-Kopie von Access Manager” auf Seite 53

Erklärungen zu diesem Kapitel

Die Beispielinstallationsabfolgen bieten grundlegende Richtlinien für die Durchführung einiger üblicher Java ES-Installationen. Sie stellen die erforderlichen nacheinander abzuarbeitenden Schritte zur Implementierung bestimmter Bereitstellungsszenarien dar.

In den Einzelsitzungsbeispielen werden die üblichen Schritte für die Installation einer oder mehrerer Java ES-Komponenten auf einem einzelnen Host in einer einzelnen Installationssitzung beschrieben. Sie finden hier auch ein Evaluationsbeispiel. In den restlichen Beispielen in diesem Kapitel werden Situationen beschrieben, bei denen mehrere Installationssitzungen auf mehreren Hosts für diverse Lösungen durchgeführt werden. Die in diesem Kapitel beschriebenen Abfolgen beruhen größtenteils auf den Beziehungen zwischen den im *Sun Java Enterprise System 5 - Handbuch zur Installationsplanung* beschriebenen Java ES-Komponenten.

Bei der Komponentenauswahl identifiziert das Java ES-Installationsprogramm die inkompatiblen Komponentenversionen sowie die nicht erfüllten Anforderungen. Warnmeldungen identifizieren das Problem und geben an, wie Sie vorgehen müssen. Diese

Meldungen unterrichten Sie auch zu inkompatiblen Versionen einiger oder aller Komponenten, die bereits auf dem lokalen Host installiert sind. Bereits installierte Komponenten können Sie auch mit dem Java ES-Installationsprogramm ermitteln.

Tipp – Vor Beginn der Installation sollten Sie alle inkompatiblen Versionen von Java ES-Komponenten entfernen bzw. aktualisieren.

TABELLE 2-1 Richtlinien für die Installationsabfolge

Installationsrichtlinie	Beschreibung
Überwachung	Monitoring Console kann nicht auf demselben Host ausgeführt werden, auf dem die überwachten Java ES-Komponenten installiert sind. Daher sollte Monitoring Console in einer separaten Installationssitzung auf einem anderen Host installiert werden.
Konfiguration während der Installation	Folgende Komponenten können über eine Installation im Modus "Automatisch während der Installation konfigurieren" installiert, jedoch während der Installation nicht konfiguriert werden: Monitoring Console und Service Registry.
Remote-Komponente	Bei Verwendung einer Remote-Komponente von Java ES für die Abhängigkeiten muss diese Remote-Komponente installiert sein und ausgeführt werden, bevor davon abhängige Java ES-Komponenten installiert werden können.
Access Manager-Modi	Sie müssen den Access Manager Legacy (6.x)-Installationstyp verwenden, wenn Sie Access Manager zusammen mit Portal Server installieren. Der Access Manager Realm (7.x)-Installationstyp kann nur verwendet werden, wenn Sie Portal Server <i>nicht</i> installieren.

Beispiele für die Einzelsitzungsinstallation

Folgende Beispiele gelten für die Installation auf einem einzelnen Host in einer einzelnen Sitzung:

- „Evaluationsbeispiel“ auf Seite 33
- „Beispiel für Access Manager und Portal Server“ auf Seite 34
- „Beispiel nur für Application Server“ auf Seite 38
- „Beispiel für Directory Proxy Server“ auf Seite 39
- „Beispiel nur für Directory Server“ auf Seite 40
- „Beispiel nur für Message Queue“ auf Seite 41
- „Beispiel nur für Monitoring Console“ auf Seite 42
- „Beispiel für Portal Server, Secure Remote Access“ auf Seite 43
- „Beispiel nur für Service Registry“ auf Seite 45

- „Beispiel nur für Web Server“ auf Seite 46

Evaluationsbeispiel

Unter einer Evaluationsinstallation versteht man im Allgemeinen eine schnelle Bereitstellung zu Testzwecken. Dieses Beispiel verwendet die grafische Oberfläche des Installationsprogramms, eine benutzerdefinierte Installation sowie den Installationstyp “Automatisch während der Installation konfigurieren”. Bei Anzeige von Konfigurationswerten werden (falls möglich) stets die vorgegebenen Standardwerte übernommen.

In diesem Beispiel werden alle Java ES-Komponenten installiert, da Web Server als Webcontainer verwendet wird.

▼ So entwickeln Sie eine Abfolge für eine Java ES-Evaluation

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Starten des grafischen Java ES-Installationsprogramms

4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

Im Java ES-Installationsprogramm sind zwei Installationsarten verfügbar:

Standard	Installiert und konfiguriert alle Produkte automatisch mit Web Server als Webcontainer
Benutzerdefiniert	Einzelne Java ES-Komponenten können zur Installation ausgewählt werden.

5 Auswahl des Installationstyps “Automatisch während der Installation konfigurieren”.

Durch Meldungen wird angegeben, welche Java ES-Komponenten nicht während der Installation konfiguriert werden können.

6 Auswahl von “Alles installieren” bei der Komponentenauswahl.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

7 Überprüfen der Installationsverzeichnisse.

- 8 **Übernehmen der Konfigurationsstandardwerte, wenn diese angeboten werden.**
- 9 **Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 10 **Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**
Kapitel 5 enthält Anweisungen zur Konfiguration nach der Installation.
- 11 **Starten der Java ES-Komponenten.**

Beispiel für Access Manager und Portal Server

In diesem Beispiel wird Portal Server mit Access Manager auf einem einzelnen Host mit Web Server als Webcontainer installiert. Portal Server und Access Manager sollten denselben Webcontainer-Typ verwenden.

Sie können Identity Management and Policy Core Services, Access Manager Administration Console sowie Common Domain Services for Federation auf einem anderen Host verwenden, indem Sie die Auswahl dieser Access Manager-Unterkomponenten aufheben.

Anforderungen an Hardware und Betriebssystem

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen an die Hardware und das Betriebssystem aufgeführt:

TABELLE 2-2 Anforderungen an Hardware und Betriebssystem

Komponente	Plattformanforderungen
Betriebssystem	Windows XP
RAM	1,5 GB für reguläre Bereitstellung auf Sun Java System Web Server. 2,0 GB für reguläre Bereitstellung auf Sun Java System Application Server.
festplattenspeicherplatz	2 GB für Portal Server und zugehörige Anwendungen

Softwareanforderungen

Portal Server benötigt die folgenden Komponenten:

- Sun Java System Directory Server. 6
- Sun Java System Access Manager 7 im Legacy-Modus (nicht im Realm-Modus).

Portal Server benötigt zur Installation und Konfiguration Access Manager, Directory Server und einen Webcontainer. Bei Ausführung einer Neuinstallation brauchen Access Manager und Directory Server vor der Installation von Portal Server nicht installiert zu werden. Access Manager, Directory Server und Portal Server können gleichzeitig installiert werden. Wenn Access Manager und Directory Server bereits installiert sind, müssen Sie bei der Installation und Konfiguration von Portal Server die vorhandenen Installationen von Directory Server und Access Manager angeben.

- Sun Java System Web Server 6.x oder Sun Java System Application Server 8.x.

Hinweis – Access Manager muss vor der Installation von Portal Server 7.1 im Legacy-Modus installiert werden.

Voraussetzung

Vor der Installation von Portal Server sollten Sie Folgendes überprüfen:

- Die Umgebungsvariable JAVA_HOME muss auf die neueste JDK-Version gesetzt sein.
- Der Host, auf dem Portal Server installiert werden soll, muss einen gültigen Domänen- und Hostnamen besitzen.

▼ So setzen Sie Host- und Domännennamen

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol "Arbeitsplatz".
- 2 Klicken Sie im Fenster "Systemeigenschaften" auf die Registerkarte "Arbeitsplatz".
- 3 Klicken Sie auf "Ändern" und geben Sie den Computernamen ein.
Dieser Computernamen ist der Name Ihres Hosts.
- 4 Klicken Sie auf "Mehr" und geben Sie einen Domännennamen ein. Beispiel: red.ipplanet.com.
- 5 Klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern.
- 6 Starten Sie den Host neu.
- 7 Überprüfen Sie, ob Host- und Domännennamen jetzt gesetzt sind.
 - a. Geben Sie in der Eingabeaufforderung `hostname` ein.
Der Hostname wird angezeigt.
 - b. Geben Sie in der Eingabeaufforderung `ping Hostname` ein.
Das Ergebnis wird im Format `Hostname.Domainname` angezeigt.

Installation von Portal Server

Zu den allgemeinen Schritten für diese Installationsart gehören:

▼ So installieren Sie Portal Server

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Ausführen des Java ES-Installationsprogramms.

4 Akzeptieren der Lizenzvereinbarung und Auswahl des Zielverzeichnisses für die Installation.

5 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

6 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".

7 Auswählen von Portal Server und Web Server bei der Komponentenauswahl

Access Manager und Directory Server werden automatisch ausgewählt. Die Deaktivierung von Directory Server und Access Manager wird vom Installationsprogramm nicht zugelassen. Directory Server und Access Manager müssen zur Installation ausgewählt werden.

Hinweis – Remote-Server werden bei einer Installation vom Typ "Automatisch während der Installation konfigurieren" und einer Evaluierungsinstallation nicht unterstützt. Zur manuellen Konfiguration von Remote-Servern nach der Installation müssen Sie den Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren" auswählen.

8 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

9 Ausführen der Installation.

10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.

11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.

- 12 Starten der Java ES-Komponenten.
- 13 Aufrufen der Standardanmeldeseite von Access Manager.
`http://Webserver-Hostname:Portnummer /amserver`

▼ Aufgaben nach der Installation

- Weitere Informationen finden Sie unter „[So starten Sie Portal Server](#)“ auf Seite 96.

Deinstallation von Portal Server

Deinstallieren Sie Portal Server mithilfe der folgenden Anleitung.

▼ So deinstallieren Sie Portal Server

- 1 Alle Java ES 5-Komponenten müssen durch Neustart des Hosts heruntergefahren werden.
- 2 Löschen Sie den Installationsordner.
Standardmäßig ist Java ES 5 im Ordner `C:\Programme\Sun\JavaES5` installiert.
- 3 Entfernen Sie die Einträge in der Windows-Registrierung für Java ES 5 und Service-Einträge.



Achtung – Alle Java ES-Registrierungseinträge müssen gelöscht sein.

- a. Rufen Sie an der Eingabeaufforderung `regedit.exe` auf.
- b. Gehen Sie zu `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Sun Microsystems` und löschen Sie alle in diesem Schlüssel enthaltenen Unterschlüssel, z. B. **Access Manager**, **Common Agent Container** usw.
- c. Gehen Sie in der Windows-Registrierung zu folgendem Ordner:
`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall`
- d. Blättern Sie durch die Einträge und überprüfen Sie die Schlüsselwerte auf der rechten Seite. Ein Eintrag sollte in etwa wie `"{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}"` aussehen. Der Wert auf der rechten Seite ist `"Sun Java Enterprise System 5"`. Löschen Sie die Schlüssel `"{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}"` bzw. `"InstallShield_{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}"`.
- e. Gehen Sie in der Windows-Registrierung zu folgendem Ordner:
`HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\`

f. **Löschen Sie die folgenden Schlüssel:** `Common_Agent_Container_2_864cfa27_default`, `HADB4.4MgmtAgent`, `MQ3.7UR1_Broker` **und** `Web Console 3.0.2 console`.

g. **Gehen Sie in der Windows-Registrierung zu folgendem Ordner:**

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Services\Eventlog\Application`

h. **Löschen Sie die Schlüssel** `JavaService` **und** `Web Console 3.0.2 console`.

i. **Gehen Sie in der Windows-Registrierung zu folgendem Ordner:**

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Enum\Root\`

Wählen Sie den folgenden Schlüssel aus: `LEGACY_HADB4.4MGMTAGENT`.

Hinweis – Standardmäßig kann der Administrator Schlüssel unter `Enum\Root` nicht löschen. Klicken Sie auf "Bearbeiten -> Berechtigungen" und wählen Sie für den Benutzer "Jeder" die Option "Vollzugriff".

j. **Löschen Sie den Schlüssel** `LEGACY_HADB4.4MGMTAGENT`.

k. **Weiterhin müssen Sie folgende Schlüssel löschen:** `LEGACY_MQ3.7UR1_BROKER` **und** `LEGACY_WEB_CONSOLE_3.0.2_CONSOLE`.

4 **Starten Sie den Host neu.**

Beispiel nur für Application Server

In diesem Beispiel wird Application Server allein installiert.

▼ **So installieren Sie Application Server: Beispielabfolge**

Bevor Sie beginnen

Für Application Server ist eine lokale Kopie von Message Queue erforderlich. Bei Verwendung von Lastenausgleich ist außerdem die lokale Kopie eines Webservers erforderlich.

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

- 4 **Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 5 **Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
- 6 **Auswählen von Application Server bei der Komponentenauswahl**
- 7 **Beheben von Inkompatibilitäten.**
Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 8 **Überprüfen der Installationsverzeichnisse.**
- 9 **Ausführen der Installation.**
- 10 **Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 11 **Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**
- 12 **Starten von Application Server (dabei wird Message Queue automatisch gestartet).**

Beispiel für Directory Proxy Server

In diesem Beispiel wird Directory Proxy Server mit Directory Server auf einem einzelnen Host installiert.

Hinweis – Directory Proxy Server sollte nur zu Evaluierungszwecken auf demselben System, auf dem sich Directory Server befindet, installiert werden.

▼ **So installieren Sie Directory Proxy Server: Beispielabfolge**

- 1 **Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 **Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 **Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
- 4 **Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**

- 5 **Auswählen von Directory Proxy Server bei der Komponentenauswahl.**
Bei Verwendung einer Remote-Kopie von Directory Server, müssen Sie Directory Server deaktivieren und bei der Konfiguration nach der Installation eine Remote-Kopie angeben.
- 6 **Beheben von Inkompatibilitäten.**
Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 7 **Überprüfen der Installationsverzeichnisse.**
- 8 **Ausführen der Installation.**
- 9 **Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 10 **Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**
- 11 **Starten von Directory Server und danach Directory Proxy Server.**

Beispiel nur für Directory Server

In diesem Beispiel wird Directory Server allein installiert.

▼ So installieren Sie Directory Server: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

Für Directory Server bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Java ES-Komponenten.

Wenn Ihre Bereitstellung Schema 2 erfordert, müssen Sie Directory Server für Schema 2 konfigurieren, bevor andere Java ES-Komponenten implementiert werden können.

- 1 **Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 **Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 **Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
- 4 **Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**

5 Auswahl des Installationstyps “Automatisch während der Installation konfigurieren” oder “Manuell nach der Installation konfigurieren”.

Beim Installationstyp “Automatisch während der Installation konfigurieren” werden die Konfigurationsdialogfelder für die Java ES-Komponenten angezeigt, die während der Installation konfiguriert werden können.

Beim Installationstyp “Manuell nach der Installation konfigurieren” werden keine Konfigurationsdialogfelder angezeigt.

6 Auswählen von Directory Server bei der Komponentenauswahl.

7 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

8 Überprüfen der Installationsverzeichnisse.

9 Ausführen der Installation.

10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.

11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.

12 Starten Sie den Directory Server.

Beispiel nur für Message Queue

In diesem Beispiel wird Message Queue allein installiert. Für Message Queue bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Java ES-Komponenten.

▼ So installieren Sie Message Queue: Beispielabfolge

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

- 5 **Auswahl des Installationstyps "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
- 6 **Auswählen von Message Queue bei der Komponentenauswahl.**
- 7 **Beheben von Inkompatibilitäten.**
Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 8 **Ausführen der Installation.**
- 9 **Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 10 **Starten von Message Queue.**

Beispiel nur für Monitoring Console

Wenn Ihre Java ES-Komponenten die Java ES-Überwachungsfunktionen nutzen sollen, können Sie zusätzlich zu den anderen Java ES-Komponenten die Monitoring Console installieren. Monitoring Console kann jedoch nicht auf demselben Host ausgeführt werden wie die anderen Java ES-Komponenten, sondern muss in einer separaten Installationssitzung installiert werden.

▼ **So installieren Sie Monitoring Console: Beispielabfolge**

- 1 **Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 **Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 **Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
Auf dem Host, auf dem Monitoring Console installiert ist, dürfen keine anderen Java ES-Produktkomponenten installiert sein.
- 4 **Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 5 **Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
- 6 **Auswählen von Monitoring Console bei der Komponentenauswahl.**

7 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

8 Überprüfen der Installationsverzeichnisse.**9 Ausführen der Installation.****10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.****11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**

Nachdem Sie alle Komponenten auf anderen Hosts installiert haben, für die die Überwachung angewendet werden soll, müssen Sie sie einzeln für die Überwachung konfigurieren. Entsprechende Anweisungen finden Sie in Kapitel 2, „Aktivieren und Konfigurieren des Monitoring Framework“ in *Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch*. Dieses Dokument enthält zudem Anweisungen für die Verwaltung und Verwendung der Java ES-Überwachung. Informationen zum Abschließen der Konfiguration von Registry Server nach der Konfiguration finden Sie unter „[Konfiguration von Service Registry nach der Installation](#)“ auf Seite 83.

Beispiel für Portal Server, Secure Remote Access

In diesem Beispiel wird Portal Server, Secure Remote Access mit Access Manager auf einem einzelnen Host mit Web Server als Webcontainer installiert.

▼ So installieren Sie Portal Server, Secure Remote Access: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

- Für Portal Server, Secure Remote Access ist eine lokale Kopie von Access Manager oder Access Manager SDK erforderlich.
- Für Portal Server, Secure Remote Access Core ist eine lokale Kopie von Portal Server erforderlich, außer bei Gateway, wobei Portal Server, Secure Remote Access keine lokale Kopie von Portal Server erfordert und auf einem separaten Host installiert werden kann.
- Portal Server, Secure Remote Access muss im selben Verzeichnis wie Portal Server installiert werden.
- Für Portal Server ist Directory Server erforderlich, jedoch nicht unbedingt als lokale Kopie.
- Für Access Manager ist ein lokaler Webcontainer erforderlich.

Hinweis – Sie müssen den Installationstyp “Access Manager Legacy (6.x)” verwenden, wenn Sie Access Manager zusammen mit Portal Server installieren. Der Access Manager Realm (7.x)-Installationstyp kann nur verwendet werden, wenn Sie Portal Server *nicht* installieren.

- 1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
- 4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 5 Auswahl des Installationstyps “Automatisch während der Installation konfigurieren” oder “Manuell nach der Installation konfigurieren”.**
- 6 Auswählen von Portal Server, Secure Remote Access und Web Server bei der Komponentenauswahl.**

Portal Server und Directory Server werden automatisch ausgewählt. Sie müssen Access Manager manuell auswählen.
- 7 Beheben von Inkompatibilitäten.**

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 8 Ausführen der Installation.**
- 9 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 10 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration**
- 11 Starten der Java ES-Komponenten.**
- 12 Aufrufen der Standardanmeldeseite von Access Manager.**

`http://Webserver-Host:Portnummer/amserver`
- 13 Aufrufen des Portals.**

`http://Webserver-Host:Portnummer/portal/dt`

14 Aufrufen von Portal Gateway.

`https://gateway-server:port/`

Beispiel nur für Service Registry

In diesem Beispiel wird Service Registry allein installiert.

▼ So installieren Sie Service Registry: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

Für Service Registry sind eine lokale Kopie von Application Server, HADB und mindestens zwei der dazugehörigen Unterkomponenten erforderlich: Domain Administration Server und Command Line Administration Tool. Message Queue ist ebenfalls erforderlich.

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

5 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".

6 Auswählen von Service Registry bei der Komponentenauswahl.

Application Server und seine erforderlichen Unterkomponenten sowie HADB und Message Queue werden automatisch ausgewählt.

7 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

8 Überprüfen der Installationsverzeichnisse.

9 Ausführen der Installation.

10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.

11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.

12 Starten von Service Registry.

Beispiel nur für Web Server

In diesem Beispiel wird Web Server allein installiert. Für Web Server bestehen keine Abhängigkeiten zu anderen Java ES-Komponenten.

▼ So installieren Sie Web Server: Beispielabfolge

- 1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
- 4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 5 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
- 6 Auswählen von Web Server bei der Komponentenauswahl.**
- 7 Beheben von Inkompatibilitäten.**
Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 8 Überprüfen der Installationsverzeichnisse.**
- 9 Ausführen der Installation.**
- 10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**
- 12 Starten von Web Server.**

Beispiel für Access Manager SDK mit Container-Konfiguration

In diesem Beispiel wird Access Manager SDK mit einer bereits auf einem Remote-Host installierten Kopie von Access Manager installiert.

▼ So konfigurieren Sie Host A: Beispielabfolge

- 1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**
- 4 Akzeptieren der Lizenzvereinbarung und Auswahl des Zielverzeichnisses für die Installation.**
- 5 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 6 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
Informationen zur Konfiguration nach der Installation finden Sie in [Kapitel 5](#).
- 7 Auswählen von Access Manager, Directory Server und des Webcontainers bei der Komponentenauswahl.**
- 8 Beheben von Inkompatibilitäten.**
Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 9 Eingabe des Administrator-Benutzernamens und Passworts.**
- 10 Ausführen der Installation.**
- 11 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 12 Überprüfen, dass Directory Server und der Webcontainer installiert sind und laufen.**

13 Aufrufen der Standardanmeldeseite von Access Manager.

<http://webserver-host:port/amserver>

▼ So konfigurieren Sie Host B: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

- Die Kerndienste von Access Manager müssen auf einem Remote-Host (Host A) installiert sein und laufen.
- Die Webcontainer-Informationen und die Konfigurationsinformationen für Directory Server, die Sie während dieser Installation bereitstellen, müssen mit den Webcontainer-Informationen und den Konfigurationsinformationen für Directory Server übereinstimmen, die Sie bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben haben.

Das Java ES-Installationsprogramm ermöglicht nicht die Konfiguration des Webcontainers, wenn ausschließlich Access Manager SDK installiert wird.

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

4 Akzeptieren der Lizenzvereinbarung und Auswahl des Zielverzeichnisses für die Installation.

5 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

6 Auswahl des Installationstyps "Manuell nach der Installation konfigurieren".

7 Auswählen von Access Manager SDK bei der Komponentenauswahl.

8 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

9 Eingabe des Administrator-Benutzernamens und Passworts.

10 Ausführen der Installation.

11 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**12 Konfigurieren und Starten des Webcontainer-Administrationservers.**

Weitere Informationen zur Konfiguration von Webcontainern finden Sie in [Kapitel 5](#).

13 Bearbeiten Sie die Datei *AccessManager-Basisverz\setup\AMConfigurator.properties*.

Ändern Sie in der Datei *AMConfigurator.properties* die folgenden Parameter:

- Setzen Sie `DEPLOY_LEVEL` auf 4.
- Geben Sie für `SERVER_HOST` und `SERVER_PORT` den Host und die Portnummer des vollständigen Servers an, der von Access Manager SDK verwendet wird.
- Setzen Sie für `DS_HOST`, `DS_DIRMGRPASSWD` und `ROOT_SUFFIX` den Hostnamen, das Directory Manager-Passwort und das Root-Suffix von Host A des Directory Server.
- Setzen Sie `ADMINPASSWD` und `AMLdapUSERPASSWD` auf die von Host A verwendeten Passwörter für `amadmin` und `amldapuser`.
- Legen Sie für `AM_ENC_PWD` den von Host A verwendeten Passwortchiffrierschlüssel fest. Verwenden Sie für Access Manager SDK den gleichen Chiffrierschlüssel für `AM_ENC_PWD`, den Sie während der Remote-Installation von Access Manager auf Host B als Chiffrierschlüssel angegeben haben. Sie können diesen Wert mit dem folgenden Befehl ermitteln: `Accessmanager-Basisverz/config/AMConfig.properties`
- Legen Sie für `WEB_CONTAINER` den entsprechenden vom Webcontainer verwendeten Wert fest.
- Setzen Sie `BASEDIR` auf das Installationsverzeichnis, das von Access Manager SDK bei einer Installation vom Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren" verwendet wurde.
- Legen Sie für `AM_REALM` die Einstellung "Aktiviert" fest, wenn auf Host A der Realm-Modus verwendet wird, und "Deaktiviert", wenn auf Host A der Legacy-Modus verwendet wird.
- Ermitteln Sie die Einstellungen für den Webcontainer, der für SDK verwendet werden soll, und bearbeiten Sie diese Einstellungen entsprechend den Angaben für den Webcontainer. Wenn für `WEB_CONTAINER` beispielsweise `WS6` (Sun Java System Web Server) angegeben ist, bearbeiten Sie die Einstellungen, die das Präfix `WS61` enthalten (`WS61_INSTANCE`, `WS61_HOME`, `WS61_PROTOCOL` usw.).

14 Stellen Sie Access Manager als Administrator mit der bearbeiteten Datei

AMConfigurator.properties **bereit.**

AccessManager-Basisverz\setup\amconfig.bat

Beispiel für die Identitätsverwaltung

In diesem Beispiel wird die Identitätsverwaltung durch die Installation von Access Manager und Directory Server mit Directory Server auf einem Remote-Host implementiert.

▼ So installieren Sie Host A: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

- Access Manager erfordert Directory Server, jedoch nicht unbedingt als lokale Kopie.
- Access Manager erfordert einen Webcontainer. In diesem Beispiel ist dies Web Server.
- Die Remote-Version von Directory Server muss ausgeführt werden, bevor weitere Java ES-Komponenten installiert werden.

● Installieren und Starten von Directory Server

Siehe „[Beispiel nur für Directory Server](#)“ auf Seite 40.

▼ So installieren Sie Host B: Beispielabfolge

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

4 Akzeptieren der Lizenzvereinbarung und Auswahl des Zielverzeichnisses für die Installation.

5 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

6 Auswahl des Installationstyps „Manuell nach der Installation konfigurieren“.

7 Auswählen von Access Manager und Web Server bei der Komponentenauswahl.

Directory Server wird automatisch ausgewählt und installiert.

8 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

- 9 **Eingabe des Administrator-Benutzernamens und Passworts.**
- 10 **Ausführen der Installation.**
- 11 **Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 12 **Bearbeiten Sie die Datei `AccessManager-Basisverz\setup\AMConfigurator.properties`.**
Setzen Sie `DS_HOST`, `DS_DIRMGRPASSWD` und `ROOT_SUFFIX` auf den Hostnamen, das Directory Server-Passwort und Root-Suffix von Directory Server auf Host A.
- 13 **Konfigurieren des Webcontainers und Starten des Administrationservers.**
Weitere Informationen zur Konfiguration von Webcontainern finden Sie in [Kapitel 5](#).
- 14 **Aufrufen der Standardanmeldeseite von Access Manager.**
`http://webserver-host:port/amserver`

Beispiel für Web- und Anwendungsdienste

HADB (für Hochverfügbarkeits-Sitzungsspeicher) arbeitet mit Application Server zusammen und stellt Failover-Funktionen wie z. B. Sitzungspersistenz bereit.

In diesem Beispiel finden Sie Richtlinien zur Implementierung eines HADB-Clusters mit zwei Knoten und Lastenausgleich. Die bevorzugte Lösung ist jedoch die Installation von HADB auf vier Hosts, auf denen keine anderen Programme installiert werden. Der Domain Administration Server (DAS) und eine Kopie von HADB für die Verwaltung sowie eine Lastenausgleichssoftware und Web Server werden in diesem Fall auf einem separaten Host installiert.

Bei einem partitionierten Betriebssystem ist die bevorzugte Lösung die Installation zweier Host-Server, auf denen jeweils mindestens ein HADB-Prozess ausgeführt wird.

▼ So installieren Sie Web- und Anwendungsdienste: Beispielabfolge

Zu den allgemeinen Aufgaben gehören folgende:

- Installieren der Java ES-Komponenten
- Starten der Server
- Konfigurieren des Lastenausgleichs

Im folgenden Beispiel wird die Installation aller Java ES-Komponenten auf einem Knoten gezeigt. Installieren Sie auf den nachfolgenden Knoten die für Ihre Bereitstellung erforderlichen Java ES-Komponenten. Es sind mindestens zwei Installationssitzungen erforderlich.

Bevor Sie beginnen

- Application Server erfordert eine lokale Kopie von HADB und Message Queue.
- Application Server und HADB müssen auf demselben Host ausgeführt werden, sodass die integrierten, von Application Server bereitgestellten Verwaltungstools verwendet werden können.
- Die Unterkomponente Load Balancing Plugin von Application Server erfordert Web Server. In diesem Beispiel wird Application Server als Webcontainer verwendet.

1 Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.

Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).

2 Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.

Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).

3 Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.

4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.

5 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren".

Message Queue erfordert keine Konfiguration.

6 Auswählen von Application Server bei der Komponentenauswahl

Message Queue, HADB und alle Unterkomponenten von Application Server werden mit Ausnahme des Knotenagenten von Application Server und Load Balancing Plugin automatisch ausgewählt.

7 Erweitern der Application Server-Komponente und Auswahl von Load Balancing Plugin.

Hinweis – Sie müssen Web Server und Load Balancing Plugin mit den gleichen Zugriffsberechtigungen installieren.

8 Beheben von Inkompatibilitäten.

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.

9 Ausführen der Installation.

10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.

11 Starten der Java ES-Komponenten.

12 Abschließen der Lastenausgleichskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie im *Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.2 High Availability Administration Guide*.

Beispiel für Portal Server unter Verwendung einer Remote-Kopie von Access Manager

Dieses Beispiel installiert Portal Server und seine erforderlichen Java ES-Komponenten auf einem Host, wobei eine Kopie von Access Manager verwendet wird, die bereits mit Directory Server auf einem anderen Host installiert wurde. Access Manager und Portal Server müssen den gleichen Webcontainertyp verwenden.

Hinweis – Bei Verwendung dieser Beispielabfolge sollten Sie auch unter Problem-Nr. 6284663 in den Java ES 5 Versionshinweisen nachlesen.

▼ So installieren Sie Host A: Beispielabfolge

Bevor Sie beginnen

Portal Server erfordert Access Manager. Access Manager erfordert eine lokale oder eine Remote-Kopie von Directory Server und einen lokalen Webcontainer. Portal Server kann auf einem anderen Host als Access Manager ausgeführt werden. In diesem Fall sind für Portal Server eine lokale Kopie von Access Manager SDK und ein lokaler Webcontainer erforderlich. Bei der Installation von Portal Server und Access Manager SDK müssen Sie die Auswahl nicht benötigter Unterkomponenten von Access Manager aufheben. Bei Auswahl von Portal Server wählt das Installationsprogramm automatisch alle Access Manager-Unterkomponenten aus.

- **Sicherstellen, dass Access Manager und Directory Server installiert sind und ausgeführt werden.**
„Beispiel für die Identitätsverwaltung“ auf Seite 50

▼ So installieren Sie Host B: Beispielabfolge

- 1 **Überprüfen der Richtlinien zur Installationsabfolge.**
Überprüfen Sie, ob alle Richtlinien für dieses Beispiel gelten und nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor. Siehe [Tabelle 2-1](#).
- 2 **Überprüfen der Installationsvoraussetzungen.**
Überprüfen Sie, welche Aufgaben Sie vor Beginn der Installation ausführen müssen. Siehe [Tabelle 1-1](#).
- 3 **Führen Sie das Java ES-Installationsprogramm aus.**

- 4 Auswahl der benutzerdefinierten Installation.**
- 5 Auswahl des Installationstyps "Automatisch während der Installation konfigurieren" oder "Manuell nach der Installation konfigurieren".**
- 6 Auswählen von Portal Server bei der Komponentenauswahl.**

Alle Access Manager-Komponenten und Directory Server werden automatisch ausgewählt. Der Webcontainer wird nicht automatisch ausgewählt. Auf der Seite "Webcontainer auswählen" werden Sie zur Auswahl eines Webcontainers aufgefordert.
- 7 Aufheben der Auswahl von Directory Server und aller Unterkomponenten von Access Manager mit Ausnahme von Access Manager SDK.**

Je nach den angezeigten Abhängigkeitsmeldungen sollten Sie Application Server, Web Server oder einen vorher installierten Webcontainer auswählen.
- 8 Beheben von Inkompatibilitäten.**

Das Installationsprogramm überprüft die Software auf dem Host und bietet eine Anleitung zur Vorgehensweise, wenn Inkompatibilitäten gefunden werden.
- 9 Ausführen der Installation.**
- 10 Anzeigen der Installationszusammenfassung und des Installationsprotokolls.**
- 11 Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration.**

Installation über die grafische Oberfläche

Dieses Kapitel enthält Anweisungen zur Installation der Sun Java™ Enterprise System-Software (Java ES) mithilfe der grafischen Oberfläche.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Überprüfen der Voraussetzungen“ auf Seite 55
- „Ausführen des Installationsprogramms im grafischen Modus“ auf Seite 55
- „So brechen Sie die Installation ab“ auf Seite 63
- „Weitere Schritte“ auf Seite 63

Überprüfen der Voraussetzungen

Ausführlichere Informationen finden Sie unter „Überprüfen der allgemeinen Installationsvoraussetzungen“ auf Seite 24.

Die Systemanforderungen sind unter „Informationen zu Hardware- und Software-Plattformen“ in *Sun Java Enterprise System 5 Versionshinweise für Microsoft Windows* aufgeführt.

Ausführen des Installationsprogramms im grafischen Modus

Sollten Sie während der Installation auf Probleme stoßen, lesen Sie die Informationen zur Problembhebung in Kapitel 9, [Kapitel 8](#).

▼ So beginnen Sie die Installation

- 1 Wechseln Sie in das DVD-Laufwerk, in dem sich Sun Java Enterprise System befindet.
- 2 Klicken Sie auf Setup, um den Assistenten zu starten.

Hinweis – Sie müssen `\setup.bat` (NICHT `\Windows\setup.exe`!) ausführen, um die Installation zu beginnen.

- **Download:** Entpacken Sie die ZIP-Datei, wechseln Sie in das Verzeichnis, in das Sie die heruntergeladene Software entpackt haben, und klicken Sie auf das Setup-Programm (`setup.bat`).
- **Bei DVD.** Wechseln Sie in das Verzeichnis des DVD-Laufwerks und klicken Sie auf das Setup-Programm.

Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

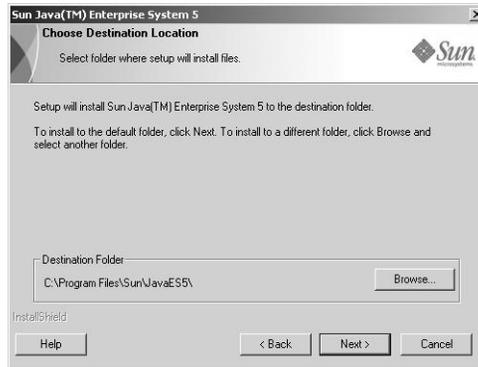
Die Seite wird angezeigt.

4 Wählen Sie "Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung". Klicken Sie auf "Weiter".

Falls auf dem System nicht J2SE Software Development Kit 5.0 Update 9 oder höher gefunden wird, können Sie im folgenden Dialogfeld angeben, wohin J2SE Software Development Kit 5.0 Update 9 installiert werden soll:



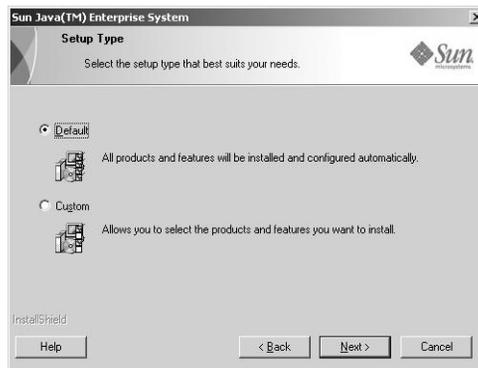
Andernfalls wird das Dialogfeld "Zielverzeichnis auswählen" angezeigt:



5 Wechseln Sie in den Ordner, in dem Java ES installiert werden soll.

Wenn Sie das Standardverzeichnis beibehalten wollen, brauchen Sie keine Änderungen vorzunehmen. Klicken Sie auf “Weiter”.

Das Dialogfeld “Installationstyp” wird angezeigt:



6 Wählen Sie einen Installationstyp aus:

- Standard
Wählen Sie den Installationstyp “Standard”, wenn alle Produkte und Leistungsmerkmale gleichzeitig automatisch installiert und konfiguriert werden sollen.
- Benutzerdefiniert
Wählen Sie den Installationstyp “Benutzerdefiniert”, wenn Sie die zu installierenden Produkte und Leistungsmerkmale sowie den Konfigurationstyp selbst festlegen wollen.

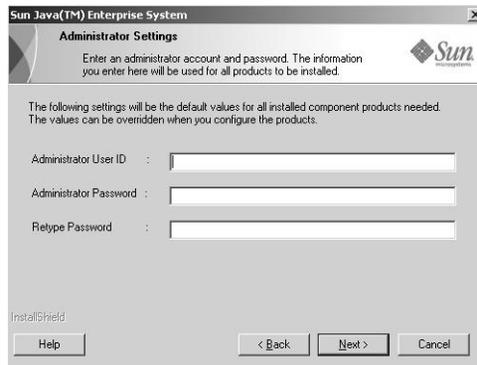
▼ So führen Sie eine Standardinstallation durch

- 1 Wählen Sie im Dialogfeld “Installationstyp” den Typ “Standard” und klicken Sie dann auf “Weiter”.

Alle Komponenten werden mit ihren Standardwerten installiert und konfiguriert. Dann wird das Dialogfeld “Administratoreinstellungen” angezeigt

- 2 Klicken Sie auf “Weiter”, um fortzufahren.

Die Seite “Administratoreinstellungen” wird angezeigt.



- 3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Administrators ein und wiederholen Sie die Administratorpassworteingabe in den dafür vorgesehenen Feldern. Klicken Sie auf “Weiter”.

Hinweis – Obwohl die in diesem Dialogfeld eingegebenen Werte Standardwerte sind, können Sie diese nach der Installation ändern.

Das Dialogfeld “Mit dem Kopieren von Dateien beginnen” wird angezeigt. Hier können Sie noch einmal alle Komponenteneinstellungen für diese Installationsitzung überprüfen.

- 4 Auf der Komponentenauswahlseite sind alle zu installierenden und konfigurierenden Komponenten aufgeführt. Klicken Sie auf “Weiter”.

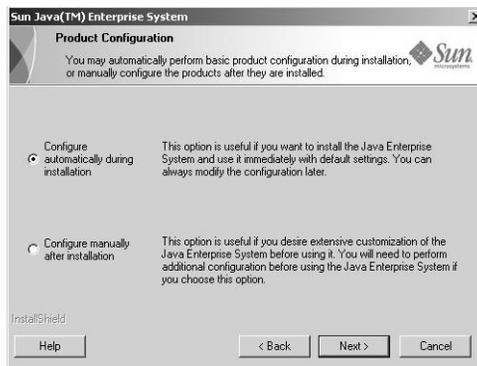
Wenn Sie die Komponentenauswahl ändern wollen, müssen Sie auf “Zurück” klicken und die erforderlichen Änderungen vornehmen. Es werden die Seite “Setup-Status” und danach die Seite “Installation läuft” angezeigt. Nach der Seite “Installation läuft” wird die Seite “Konfiguration läuft” angezeigt. Je nach Serverkonfiguration können diese Vorgänge eine gewisse Zeit dauern.

- 5 Die Informationsseite wird angezeigt, nachdem Installation und Konfiguration der Komponenten abgeschlossen sind. Klicken Sie auf **“Weiter”**, um fortzufahren.
Die Seite **“Installation abgeschlossen”** wird angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf **“Fertig stellen”**, um das Installationsprogramm zu beenden.

▼ So führen Sie eine benutzerdefinierte Installation durch

- 1 Wählen Sie im Dialogfeld **“Installationstyp”** den Typ **“Benutzerdefiniert”** aus. Klicken Sie auf **“Weiter”**.

Es wird das Dialogfeld **“Produktkonfiguration”** angezeigt (siehe folgende Abbildung):



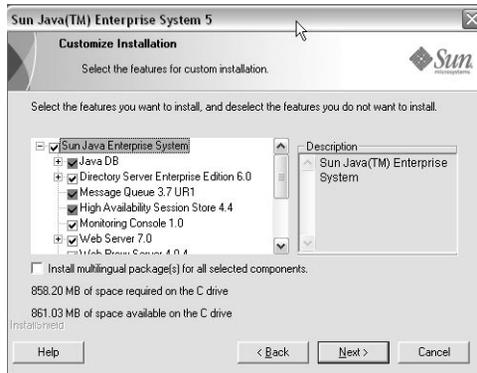
- 2 Wählen Sie einen Konfigurationstyp aus:

- [„So führen Sie eine automatische Konfiguration während der Installation aus“](#) auf Seite 59
- [„So führen Sie eine manuelle Konfiguration nach der Installation aus“](#) auf Seite 61

▼ So führen Sie eine automatische Konfiguration während der Installation aus

Bei einer automatischen Konfiguration während des Installationsvorgangs werden die von Ihnen ausgewählten Komponenten installiert und entsprechend den Standard-Konfigurationseinstellungen konfiguriert. Wenn Sie mit Java ES zum ersten Mal arbeiten und sich nicht sicher sind, was die optimale Konfiguration für Ihre Anforderungen sein könnte, sollten Sie diese Option verwenden.

- 1 Klicken Sie auf **“Automatisch während der Installation konfigurieren”** und dann auf **“Weiter”**.
Das Dialogfeld **“Installation anpassen”** wird angezeigt:



2 Wählen Sie die Komponenten, die automatisch installiert und konfiguriert werden sollen, durch Markieren bzw. Demarkieren der Kontrollkästchen aus. Sie können einige oder alle Komponenten auswählen:

a. Alle Komponenten installieren. Standardmäßig sind im Dialogfeld "Installation anpassen" alle Produkte ausgewählt.

b. Nur ausgewählte Komponenten installieren. Demarkieren Sie zunächst das Kontrollkästchen neben Java ES. Markieren Sie dann alle Kontrollkästchen neben den Komponenten, die installiert werden sollen. Bei jeder einzelnen Auswahl wählt das Installationsprogramm automatisch alle Komponenten aus, von denen die von Ihnen angegebene Komponente abhängt.

Für jede Auswahl werden zusätzliche Dateien installiert und der für die Installation erforderliche Festplattenspeicher erhöht sich. Dieses Dialogfeld zeigt den auf Ihrem Host verfügbaren sowie den von den ausgewählten Komponenten belegten Festplattenspeicherplatz an.

c. Wählen Sie die Option "Pakete mit mehreren Sprachen für alle ausgewählten Komponenten installieren", um Sprachpakete zu installieren.

Wenn Sie eine Web-Anwendung (z. B. Access Manager oder Portal Server) auswählen und noch kein Webcontainer ausgewählt wurde, wird das Auswahldialogfeld für Webcontainer angezeigt.

3 Wählen Sie einen der Webcontainer aus und klicken Sie dann auf "OK", um zur Seite "Installation anpassen" zurückzukehren.

4 Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

Die Seite "Administratoreinstellungen" wird angezeigt.

5 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Administrators ein und wiederholen Sie die Administratorpassworteingabe in den dafür vorgesehenen Feldern. Klicken Sie auf "Weiter".

Hinweis – Obwohl die in diesem Dialogfeld eingegebenen Werte Standardwerte sind, können Sie diese nach der Installation ändern.

Das Dialogfeld “Mit dem Kopieren von Dateien beginnen” wird angezeigt. Hier können Sie noch einmal alle Komponenteneinstellungen für diese Installationssitzung überprüfen.

- 6 Klicken Sie auf “Weiter”, wenn für das betreffende Produkt alle zu installierenden und konfigurierenden Komponenten aufgeführt sind. Wenn Sie die Komponentenauswahl ändern wollen, müssen Sie auf “Zurück” klicken und die erforderlichen Änderungen vornehmen.**

Es werden die Seite “Setup-Status” und danach die Seite “Installation läuft” angezeigt. Nach der Seite “Installation läuft” wird die Seite “Konfiguration läuft” angezeigt. Je nach Serverkonfiguration können diese Vorgänge eine gewisse Zeit dauern.

Die Informationsseite wird angezeigt, nachdem Installation und Konfiguration der Komponenten abgeschlossen sind.

- 7 Klicken Sie auf “Weiter”, um fortzufahren.**

Die Seite “Installation abgeschlossen” wird angezeigt.

- 8 Klicken Sie auf “Fertig stellen”, um das Installationsprogramm zu beenden.**

▼ So führen Sie eine manuelle Konfiguration nach der Installation aus

Durch den Installationstyp “Manuell nach der Installation konfigurieren” werden nur die von Ihnen ausgewählten Komponenten installiert. Diese müssen später manuell konfiguriert werden. Informationen zur Konfiguration von Komponenten nach einer erfolgreichen Installation finden Sie in [Kapitel 5](#).

- 1 Klicken Sie auf das Optionsfeld “Manuell nach der Installation konfigurieren”. Klicken Sie auf “Weiter”.**

Das Dialogfeld “Installation anpassen” wird angezeigt:

- 2 Sie müssen die zu installierenden Komponenten durch Markieren bzw. Demarkieren der Kontrollkästchen auswählen. Sie können alle oder nur bestimmte Komponenten auswählen:**

- a. Alle Komponenten installieren. Markieren Sie das Kontrollkästchen neben “Sun Java Enterprise System”.**

- b. Nur ausgewählte Komponenten installieren. Markieren Sie die Kontrollkästchen neben den Komponenten, die Sie installieren möchten. Bei jeder einzelnen Auswahl wählt das Installationsprogramm automatisch alle Komponenten aus, von denen die von Ihnen angegebene Komponente abhängt.**

Hinweis – Sie können bei Bedarf die Auswahl der vom Installationsprogramm ausgewählten Komponenten wieder aufheben, wenn auf Netzwerksystemen installierte Komponenten verwendet werden sollen.

Für jede Auswahl werden zusätzliche Dateien installiert und der für die Installation erforderliche Festplattenspeicher erhöht sich. Dieses Dialogfeld zeigt den auf Ihrem Host verfügbaren sowie den von den ausgewählten Komponenten belegten Festplattenspeicherplatz an.

- c. Wählen Sie die Option "Pakete mit mehreren Sprachen für alle ausgewählten Komponenten installieren", um Sprachpakete zu installieren.**

- 3 Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.**

Das Dialogfeld "Mit dem Kopieren von Dateien beginnen" wird angezeigt. In diesem Dialogfeld werden noch einmal die für die Installation festgelegten Einstellungen angezeigt.

- 4 Im Dialogfeld "Ausgewählte Produkte" sind alle zu installierenden Komponenten aufgeführt. Klicken Sie auf "Weiter". Wenn Sie die Komponentenauswahl ändern wollen, müssen Sie auf "Zurück" klicken und die erforderlichen Änderungen vornehmen.**

Es werden die Seite "Setup-Status" und danach die Seite "Installation läuft" angezeigt. Je nach Serverkonfiguration können diese Vorgänge eine gewisse Zeit dauern.

Die Informationsseite wird nach Abschluss der Installation angezeigt.

- 5 Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.**

Hinweis – Message Queue wird automatisch konfiguriert, wenn sie ausgewählt wird, und braucht nicht extra konfiguriert zu werden.

Die Seite "Installation abgeschlossen" wird angezeigt.

- 6 Klicken Sie auf "Fertig stellen", um das Installationsprogramm zu beenden.**

Nach einer Installationssitzung können Sie sich im Installationsassistenten durch Klicken auf "Zusammenfassung anzeigen" eine Übersicht anzeigen lassen, in der alle installierten Produkte aufgeführt sind. Alternativ dazu können Sie diese Datei auch im Installationsverzeichnis öffnen, wo sie gespeichert wird.

So brechen Sie die Installation ab

Sie können die Installation durch Klicken auf “Abbrechen” zu jeder Zeit abbrechen. Durch das Abbrechen wird der Deinstallationsvorgang gestartet, der die bereits auf dem System installierte Java ES-Software wieder entfernt.

Wenn Sie den Installationstyp “Automatisch während der Installation konfigurieren” ausgewählt haben, sollten Sie die Installation nicht mehr abbrechen, wenn alle Dateien bereits kopiert wurden und die Konfiguration läuft. Das Abbrechen der Installation während der Konfigurationsphase macht die Änderungen nicht mehr rückgängig.

Weitere Schritte

Nachdem die Java ES-Installation erfolgreich abgeschlossen ist, wird automatisch in der Konsole bzw. dem Terminal, in der bzw. in dem Sie das Installationsprogramm aufgerufen haben, das Installationsprogramm für die Java ES-Berichtsanwendung gestartet. Sie werden aufgefordert, die URL oder die IP-Adresse des Proxys einzugeben, den die Berichtsanwendung für den Zugriff auf Sun über das Internet verwendet. Weitere Benutzereingaben sind nicht erforderlich.

Hinweis – Eine vollständige Beschreibung der Java ES-Berichtsanwendung finden Sie im Abschnitt „[Java ES-Berichtsanwendung](#)“ auf Seite 22

Wenn die Installation und Konfiguration von Komponenten bei der automatischen Konfiguration während der Installation abgeschlossen wurde, sollten Sie in [Kapitel 6](#) nachlesen, um zu erfahren, wie diese Komponenten gestartet und gestoppt werden.

Nach Abschluss einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” sollten Sie in [Kapitel 5](#) nachlesen, um zu erfahren, wie Komponenten konfiguriert werden.

Installieren im stillen Modus

Die Installation im stillen Modus ist eine nicht interaktive Installationsart, die zur Installation von Sun Java™ Enterprise System (Java ES) auf mehreren Hosts mit ähnlichen Konfigurationen dient. Dieses Kapitel enthält Anweisungen zur Installation der Sun Java Enterprise System-Software im stillen Modus.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Ereignisse bei der stillen Installation“ auf Seite 65
- „Erstellen einer Antwortdatei“ auf Seite 66
- „Ausführen des Installationsprogramms im stillen Modus“ auf Seite 69
- „Weitere Schritte“ auf Seite 71

Ereignisse bei der stillen Installation

Um eine stille Installation ausführen zu können, führen Sie zuerst eine simulierte Installationsitzung aus. Diese erstellt eine *Antwortdatei*, auf die der tatsächliche Prozess der stillen Installation zugreifen kann. In der Antwortdatei werden Ihre Eingaben als Parameterliste abgespeichert. Dabei stellt jeder Parameter eine Eingabeaufforderung bzw. ein Feld dar. Wenn Sie die Antwortdatei als Eingabe verwenden, können Sie das Installationsprogramm anschließend auf mehreren Hosts ausführen. Durch diesen Prozess können Sie eine Konfiguration über mehrere Hosts in Ihrem Unternehmen hinweg propagieren.

Zur Ausführung einer Installation im stillen Modus mit einer Antwortdatei als Eingabe müssen Sie die Datei `Setup.bat` mit dem Argument `/s` ausführen. Standardmäßig sucht die Datei `Setup.bat` eine Antwortdatei namens `Setup.iss`, das sich im gleichen Verzeichnis wie `Setup.bat` befindet. Mithilfe des Arguments `/f1` können Sie jedoch für die Antwortdatei einen anderen Namen und ein anderes Verzeichnis angeben.

Eine Installation im stillen Modus zeigt beim Auftreten eines Fehlers kein Dialogfeld an. Statusinformationen werden in der Datei `Setup.log` protokolliert. Standardmäßig wird die

Protokolldatei im gleichen Verzeichnis erstellt, in dem sich die Antwortdatei befindet. Mithilfe des Arguments /f2 der Datei Setup.bat können Sie für die Protokolldatei einen anderen Namen und ein anderes Verzeichnis angeben.

▼ So führen Sie eine Installation im stillen Modus durch

1 Legen Sie Ihren Installationsplan fest.

Überprüfen Sie Ihr System auf eventuelle Inkompatibilitäten. Weitere Informationen finden Sie unter „Überprüfen der allgemeinen Installationsvoraussetzungen“ auf Seite 24.

2 Führen Sie das Installationsprogramm aus. Es erstellt eine Antwortdatei.

Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen einer Antwortdatei“ auf Seite 66.

3 Erstellen Sie eine Kopie der Antwortdatei, bevor Sie diese bearbeiten.

4 Bearbeiten Sie die Antwortdateiwerte für die Zielsysteme.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bearbeiten der Antwortdatei“ auf Seite 67.

5 Führen Sie das Installationsprogramm mit Angabe der Antwortdatei aus.

Weitere Informationen finden Sie unter „Ausführen des Installationsprogramms im stillen Modus“ auf Seite 69.

Erstellen einer Antwortdatei

Zum Erstellen einer Antwortdatei müssen Sie mit dem Installationsprogramm zunächst eine simulierte Installationsitzung ausführen. Eine vom Installationsprogramm erstellte Antwortdatei nutzt die Abhängigkeitsprüfung und die Meldung von Fehlern (in Echtzeit) des Installationsprogramms.

Das Format von Antwortdateien ähnelt dem von .ini-Dateien, Antwortdateien besitzen jedoch die Dateierweiterung .iss. Antwortdateien sind ASCII-Textdateien, die aus Abschnitten mit Dateneinträgen bestehen. Der Standardname einer Antwortdatei ist Setup.iss, und sie wird im Windows-Systemverzeichnis erstellt.



Achtung – Wenn Sie im Umgang mit dem Installationsprogramm Erfahrung haben, können Sie Antwortdateien auch manuell erstellen. Diese Methode kann jedoch bei der Installation, der Konfiguration oder dem Serverstart zu Problemen führen.

▼ So erstellen Sie eine Antwortdatei mithilfe des Installationsprogramms

- 1 **Wechseln Sie in der Windows-Eingabeaufforderung in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.**

`cd JavaES-Installationsverz`

- 2 **Erstellen Sie mit dem Befehl `Setup.bat /r` im Standardverzeichnis, im Ordner `Windows des Systems` oder in einem von Ihnen festgelegten Verzeichnis die Antwortdatei.**

Mit dem Argument `/f1` können Sie festlegen, wo die Antwortdatei erstellt werden und wie sie heißen soll. Um unvorhergesehene Ergebnisse zu vermeiden, sollten Sie für die Datei mit der Erweiterung `.iss` einen absoluten Pfad angeben. Geben Sie zum Beispiel ein:

`Setup.bat /r /f1"C:\Temp\example.iss" .`

Hinweis – Führen Sie `\Setup.bat` (*NICHT* `\Windows\setup.exe`) aus, um die Installation zu beginnen.

- 3 **Geben Sie im Laufe des Installationsvorgangs an, welche Informationen das Installationsprogramm im stillen Modus als Eingaben verwenden soll.**

Alle eingegebenen Daten und Optionen werden in der `.iss`-Datei aufgezeichnet.

Am Ende des Installationsvorgangs wird die Antwortdatei erstellt.

Bearbeiten der Antwortdatei

Nach dem Erstellen der Antwortdatei können Sie diese bearbeiten und lokale Parameter ändern. Zu diesen Parametern gehören "Admin-Benutzer-ID", "Administratorpasswort" und "Passwort wiederholen".

Beachten Sie beim Bearbeiten der Antwortdatei die folgenden Richtlinien:

- Die einzige Änderung, die Sie an Parametern durchführen sollten, ist die Bearbeitung ihrer Werte.
- Entfernen Sie keine Parameter, auch dann nicht, wenn sie keine Werte aufweisen.
- Fügen Sie keine Parameter hinzu.
- Ändern Sie die Reihenfolge der Parameter nicht.
- Beachten Sie die Ursprungstypen und -formate und behalten Sie sie bei, wenn Sie die neuen Werte eingeben.
- Ersetzen Sie jeden Wert, den Sie löschen. Wenn der Parameter erforderlich ist, kann die Installation oder die Konfiguration fehlschlagen, wenn der Parameter gelöscht wurde.

- Beim Hinzufügen von Komponenten müssen Sie die Parameter `SunJavaES-count=` (Gesamtanzahl) und `SunJavaES-(Komponentennummer)=SunJavaES\...` ändern.
Beispiel:

Ursprünglich:

```
SunJavaES-count=2
SunJavaES-0=SunJavaES\MessageQueue
SunJavaES-1=SunJavaES\DirectoryServer
```

Geändert:

```
SunJavaES-count=3
SunJavaES-0=SunJavaES\MessageQueue
SunJavaES-1=SunJavaES\DirectoryServer
SunJavaES-2=SunJavaES\WebServer
```

Weitere Informationen zur Antwortdatei finden Sie in [Anhang C](#).

- Beim Hinzufügen einer Unterkomponente müssen Sie die Gesamtanzahl und die Komponentenummer ändern. Unterkomponenten werden stets nach der Hauptkomponente hinzugefügt. Beispiel:

```
SunJavaES-3=SunJavaES\AccessManager\AMAdministrationConsole
```

Die Antwortdatei enthält darüber hinaus Abschnitte, deren Inhalt für das Begrüßungsfeld "SdWelcome" bestimmt ist. Beispiel:

```
[{311E6252-893E-4445-B865-94DAFF5C500C}-SdWelcome-0]
Result=1
```

Die Abschnittskopfzeile `[{311E6252-893E-4445-B865-94DAFF5C500C}-SdWelcome-0]` gibt an, dass die Daten für eine Komponente mit Produktcode (und `PRODUCT_GUID`) `{311E6252-893E-4445-B865-94DAFF5C500C}` gelten.

Das Argument `-0` am Ende der Kopfzeile sagt aus, dass dies der erste Aufruf des Dialogfelds "SdWelcome" ist. Wenn bei der Installation das Dialogfeld "SdWelcome" zum zweiten Mal angezeigt würde, endete die Kopfzeile mit `-1`.

Der Parameter `Result=1` gibt den Rückgabewert der Funktion "SdWelcome" an. Der Rückgabewert `1` gibt an, dass Sie auf "Weiter" geklickt haben.

Im Dialogfeld "SdSetupType" legt der Wert `Quick_Configure` den Installationstyp "Automatisch während der Installation konfigurieren" fest; `Configure_Later` legt "Manuell nach der Installation konfigurieren" fest.

Ausführen des Installationsprogramms im stillen Modus

Zum Ausführen einer Installation im stillen Modus müssen Sie vorher eine Antwortdatei erstellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter „[Erstellen einer Antwortdatei](#)“ auf Seite 66. Führen Sie das Installationsprogramm auf dem Host aus, der über dasselbe Betriebssystem verfügt wie der Host, auf dem Sie die Antwortdatei erstellt haben.

▼ So führen Sie das Installationsprogramm im stillen Modus aus

- 1 Wechseln Sie in der Windows-Eingabeaufforderung in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.

```
cd JavaES-Installationsverz
```

- 2 Führen Sie `Setup.bat /s` aus, um eine Installation im stillen Modus zu beginnen.

Hinweis – Standardmäßig wird die Datei `Setup.iss` im Windows-Systemordner erstellt. Sie müssen diese Datei vom Windows-Systemordner in den Ordner kopieren, in dem sich die Datei `Setup.bat` befindet, bevor Sie mit `Setup.bat /s` die Installation im stillen Modus beginnen. Andernfalls gibt der Befehl im Setup den Fehlercode -3 zurück.

Mithilfe des Arguments `/f1` können Sie für die `.iss`-Datei ein Verzeichnis angeben. Geben Sie einen absoluten Pfad an, um unvorhergesehene Ergebnisse zu vermeiden. Geben Sie zum Beispiel ein:

```
Setup.bat /s /f1"C:\Temp\example.iss" .
```

- 3 (Optional) Durch Ausführen von `Setup.bat /s` mit dem Argument `/f2` können Sie für die Protokolldatei einen anderen Namen und ein anderes Verzeichnis angeben. Geben Sie für die Datei einen absoluten Pfad an, um unvorhergesehene Ergebnisse zu vermeiden. Geben Sie zum Beispiel ein:

```
Setup.bat /s /f1"C:\Temp\UninstallExample.iss" /f2"C:\Setup.log".
```

Eine stille Installation kann je nach Anzahl und Typ der zu installierenden Komponenten eine geraume Zeit dauern. Während der Ausführung des Installationsprogramms können Sie den Fortschritt überwachen, indem Sie auf Änderungen im Installationsprotokoll achten.

Inhalt der Datei Setup.log

`Setup.log` ist der Standardname der Protokolldatei für die stille Installation. Diese Datei wird bei Ausführung des Befehls `Setup.bat` mit dem Argument `/s` erstellt. Die Datei `Setup.log` enthält die folgenden drei Abschnitte:

- **Install Shield Silent:** Dieser Abschnitt definiert die Datei als Protokolldatei und enthält die bei der stillen Installation verwendete Install Shield Silent-Version.
- **Application:** Dieser Abschnitt definiert den Namen und die Version der installierten Anwendung sowie den Unternehmensnamen.
- **Response Result:** Dieser Abschnitt enthält den Rückgabewert der Installation und gibt damit an, ob die stille Installation erfolgreich war oder nicht. Die ResultCode-Werte im Abschnitt "Response Result" sind ganzzahlig.

Install Shield kann dem Parameter "ResultCode" einen der folgenden Werte zuweisen:

ResultCode	Beschreibung des ResultCode-Wertes
0	Erfolgreiche Installation
-1	Allgemeiner Fehler
-2	Unzulässiger Modus
-3	Erforderliche Daten nicht in Datei Setup.iss gefunden
-4	Nicht genügend Speicherplatz verfügbar
-5	Datei existiert nicht
-6	In die Antwortdatei kann nicht geschrieben werden
-7	In die Protokolldatei kann nicht geschrieben werden
-8	Ungültiger Pfad zur Antwortdatei (.iss) von Install Shield Silent
-9	Kein gültiger Listentyp (Zeichenkette oder Zahl)
-10	Ungültiger Datentyp
-11	Unbekannter Fehler während der Installation
-12	Dialogfelder in der falschen Reihenfolge
-51	Angegebener Ordner konnte nicht erstellt werden
-52	Auf angegebene Datei bzw. angegebenen Ordner kann nicht zugegriffen werden
-53	Ungültige Option ausgewählt

Die Protokolldatei einer erfolgreichen Installation im stillen Modus sollte wie folgt aussehen:

```
[ResponseResult]  
ResultCode=0
```

Weitere Schritte

Nach Abschluss der stillen Installation sollten Sie in [Kapitel 5](#) nachlesen, um Informationen zur Konfiguration von Komponenten zu erhalten. Auch wenn Sie während der Installation möglicherweise umfassende Konfigurationsaufgaben durchgeführt haben, sind für den Großteil der Komponenten einige zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich.

Hinweis – Überprüfen Sie die Voraussetzungen für die Konfiguration nach der Installation sorgfältig, bevor Sie andere Aufgaben in Angriff nehmen.

Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Anweisungen zum Abschluss der Anfangskonfiguration von Sun Java™ Enterprise System-Komponenten (Java ES) nach der Installation. Wenn eine Java ES-Komponente in diesem Kapitel nicht aufgeführt ist, muss für diese Komponente nach der Installation keine Konfiguration vorgenommen werden. Für diese Komponente können jedoch nach der Installation durchzuführende Aufgaben für Monitoring Console erforderlich sein, wenn Sie diese Java ES-Komponenten installieren.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Erklärungen zu diesem Kapitel” auf Seite 74
- „Monitoring Console: Konfiguration nach der Installation” auf Seite 74
- „Konfiguration von Access Manager nach der Installation” auf Seite 75
- „Konfiguration von Application Server nach der Installation” auf Seite 76
- „Konfiguration von Directory Proxy Server nach der Installation” auf Seite 77
- „Konfiguration von Directory Server nach der Installation” auf Seite 77
- „HADB-Konfiguration nach der Installation” auf Seite 78
- „Konfiguration nach der Installation der Java ES-Berichtsanwendung” auf Seite 79
- „Konfiguration von Message Queue nach der Installation” auf Seite 79
- „Konfiguration von Portal Server und Portal Server, Secure Remote Access nach der Installation” auf Seite 80
- „Konfiguration von Service Registry nach der Installation” auf Seite 83
- „Konfiguration von Web Proxy Server nach der Installation” auf Seite 83
- „Konfiguration von Web Server nach der Installation” auf Seite 84
- „Konfigurieren der Java Virtual Machine-Software” auf Seite 84
- „Weitere Schritte” auf Seite 85

Erklärungen zu diesem Kapitel

Wenn die Installation des Java ES-Installationsprogramms abgeschlossen ist, ist für die meisten Komponenten eine zusätzliche Konfiguration erforderlich, damit die Java ES-Umgebung ordnungsgemäß funktioniert. Das Ausmaß einer solchen Konfiguration hängt vom ausgewählten Konfigurationstyp (“Automatisch während der Installation konfigurieren” oder “Manuell nach der Installation konfigurieren”) ab.

Wenn Sie bei der Installation die Option “Manuell nach der Installation konfigurieren” auswählen, speichert das Installationsprogramm die Dateien der Komponentenpakete in den entsprechenden Verzeichnissen. Es wurden keine Parameter festgelegt und die meisten Komponenten können nicht verwendet werden, da keine Laufzeitdienste verfügbar sind. Einige Komponenten weisen Konfigurationstools für die Durchführung einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” auf. Bei der Ausführung der Konfigurationstools können Sie zusätzliche Änderungen vornehmen, indem Sie die Anweisungen in diesem Handbuch und in der Dokumentation der jeweiligen Komponente befolgen.

Vor dem Abarbeiten der Anweisungen in diesem Kapitel sollten Sie die Installation der Java ES-Komponenten abgeschlossen haben. Einen Übersichtsbericht der während der Installation gesetzten Konfigurationswerte finden Sie in der Datei *JavaES-Installationsverz\SummaryDatum.txt*.

Lesen Sie nach Abschluss der Installation die in diesem Kapitel enthaltenen Verfahren für die Java ES-Komponenten, die Sie installiert haben. Wenn für Ihre Java ES-Komponenten keine zusätzliche Konfiguration erforderlich ist, sollten Sie die Anweisungen in [Kapitel 6](#), abarbeiten, um die Komponenten zu starten.

Hinweis – Die Standard-Installationsverzeichnisse der Java ES-Komponenten sind für die verschiedenen Plattformen möglicherweise unterschiedlich. Aus diesem Grund werden in den in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren Variablen verwendet. *ApplicationServer-base* bezeichnet beispielsweise unabhängig von der Plattform das Verzeichnis, in dem Application Server installiert ist.

Monitoring Console: Konfiguration nach der Installation

Wenn die von Ihnen installierten Java ES-Komponenten die Java ES Monitoring Console verwenden, müssen Sie die betreffende Komponente für die Verwendung von Monitoring Framework konfigurieren. Konfigurationsanweisungen finden Sie in Kapitel 2, „Aktivieren und Konfigurieren des Monitoring Framework“ in *Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch*.

Konfiguration von Access Manager nach der Installation

Wenn Sie das Java ES-Installationsprogramm für die Konfiguration von Access Manager auf Web Server verwenden, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

Hinweis – Bei allen Access Manager-Installationen muss der Webcontainer neu gestartet werden. Bei Ausführung einer vollständigen Installation auf Web Server bzw. Application Server, stoppt das Installationsprogramm die Web Container-Instanz, weswegen Sie den Web Container manuell starten müssen. Anweisungen zum Neustart von Access Manager finden Sie in „[Starten und Anhalten von Access Manager](#)“ auf Seite 88.

▼ Konfiguration von Access Manager auf Web Server

- 1 Starten Sie den Directory Server.
- 2 Starten Sie den Web Container.

Automatische Konfiguration von Access Manager während der Installation

Nach einer automatischen Konfiguration während der Installation können Sie Access Manager starten und sich an der Access Manager-Konsole anmelden. Die grundlegende Benutzerverwaltung kann jedoch erst nach Abschluss einiger abschließender Konfigurationsschritte durchgeführt werden. Diese Schritte hängen davon ab, ob Access Manager eine Instanz von Directory Server verwendet, die bereits über Benutzerdaten verfügt, oder nicht. Es gibt zusätzliche Konfigurationsaufgaben, deren Durchführung sich für Ihre Bereitstellung möglicherweise empfiehlt.

- Directory Server-Bereitstellungsszenarien
- Aktivieren des Directory Server-Plug-Ins für referentielle Integrität
- Hinzufügen von Access Manager-Indizes zu Directory Server

Anweisungen zur Durchführung dieser Aufgaben finden Sie im *Sun Java System Access Manager 7.1 Postinstallation Guide*.

Manuelle Konfiguration von Access Manager nach der Installation

Nach einer Installation des Typs “Manuell nach der Installation konfigurieren” sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Access Manager beginnen. Verwenden Sie hierfür das Access Manager-Konfigurationsskript *AccessManager-base\setup\amconfig.bat*. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im *Sun Java System Access Manager 7.1 Postinstallation Guide*.

Anweisungen zur Konfiguration von Access Manager für Web Container von Drittanbietern (BEA WebLogic oder IBM WebSphere Application Server) finden Sie im *Sun Java System Access Manager 7.1 Postinstallation Guide*.

Konfiguration von Application Server nach der Installation

Bei einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” muss Application Server nach Abschluss der Installation nicht konfiguriert werden. Sie müssen jedoch nach Installationen vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” und “Manuell nach der Installation konfigurieren” das Application Server-Plugin zur Auslastungsverteilung installieren.

Führen Sie die Datei *ASConfigure.bat* im Verzeichnis *JavaES-Installationsverz.\appserver\setup* aus, um Application Server nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” zu konfigurieren.

▼ Konfigurieren des Application Server-Plugins zur Auslastungsverteilung

- 1 **Setzen Sie den Wert IS_LB in der Windows-Registrierung auf true und Cfgr_LB auf false.**

Windows 2000 HKEY_LOCAL_MACHINE > Software > Sun Microsystems > EntSys5
> Installer > Application Server

Windows 2003 x64 HKEY_LOCAL_MACHINE > Software > Wow6432node > Sun
Microsystems > EntSys5 > Installer > Application Server

- 2 **Bearbeiten Sie die Datei *ApplicationServer-Basisverz\setup\ASConfigurator.properties*.**

Setzen Sie den Wert für die Eigenschaften *AS_WSINSTANCEDIR* und *AS_WSINSTANCENAME*. Geben Sie zum Beispiel ein:

AS_WSINSTANCEDIR =C:\Sun\JavaES5\WebServer7\https-jws-winc-1.red.iplanet.com

AS_WSINSTANCENAME=https-jws-winc-1.red.iplanet.com

- 3 Führen Sie den Befehl `ApplicationServer-Basisverz\setup\ASConfigure.bat` aus.

Konfiguration von Directory Proxy Server nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” ist keine weitere Konfiguration erforderlich.

Nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” werden die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Directory Proxy Server beginnen. Anweisungen zum Erstellen einer Instanz von Directory Proxy Server finden Sie im *Sun Java System Directory Server Enterprise Edition 6.0 Installation Guide*.

▼ Manuelle Konfiguration von Directory Proxy Server nach der Installation

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `DirectoryProxyServer-Basisverz\dps6\bin`.
`cd DirectoryProxyServer-Basisverz\dps6\bin`
- 2 Erstellen Sie eine Instanz von Directory Proxy Server.
`dpadm.exe create -p Port-Nr. -P Nr. des SSL-Ports Instanzpfad`
- 3 Starten Sie die Instanz.
`dpadm.exe start Instanzpfad`

Konfiguration von Directory Server nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” werden die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Directory Server beginnen.

▼ Manuelle Konfiguration von Directory Server nach der Installation

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`.
`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`

2 Erstellen Sie eine Instanz von Directory Server.

`dsadm.exe create -p Port-Nr. -P Nr. des SSL-Ports Instanzpfad`

3 Starten Sie die Instanz.

`dsadm.exe start Instanzpfad`

4 Erstellen Sie ein Root-Suffix mit den entsprechenden Domänenkomponenten.

`dsconf.exe create-suffix --unsecured -p Port-Nr. Root-Suffix`

▼ Konfigurieren von Directory Service Control Center (DSCC) nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren”

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin*.

`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`

2 Führen Sie die Datei *dscsetup.exe* aus.

HADB-Konfiguration nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” ist für HADB keine weitere Konfiguration erforderlich.

Führen Sie nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” die folgenden Schritte aus:

- Ändern Sie den Befehls Pfad in *HADB-Basisverz\4.4.3-4\lib*.
- Führen Sie die Datei *HADBConfig.bat* aus.

Dieser Befehl registriert den Dienst *HADBMgrAgent* und startet ihn anschließend.

Konfiguration nach der Installation der Java ES-Berichts-anwendung

Nachdem die Java ES-Berichts-anwendung installiert wurde, können Sie die Berichts-anwendung deaktivieren und damit festlegen, dass keine Berichte mehr an Sun gesendet werden, oder Sie können die Berichts-anwendung erneut aktivieren, nachdem sie deaktiviert wurde.

▼ So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Java ES-Berichts-anwendung

- 1 **Suchen Sie die Konfigurationsdatei** `config.properties` **der Berichts-anwendung.**
JavaES-Installationsverzeichnis\share\mfwk\config\reporter\config.properties
- 2 **Bearbeiten Sie die Datei, um die Aktivierungseigenschaft auf "true" oder "false" zu setzen.**
`enabled=true # Berichts-anwendung aktiviert`
`enabled=true # Berichts-anwendung deaktiviert`
- 3 **Starten Sie den Common Agent Container neu:**
`cacaoadm start`

Konfiguration von Message Queue nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ "Automatisch während der Installation konfigurieren" ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Sie können Message Queue mithilfe der Windows-Dienste starten (siehe „[So starten Sie Message Queue über die Windows-Dienste](#)“ auf Seite 92).

Nach einer Installation vom Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren" werden die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Message Queue beginnen. Weitere Informationen zur Konfiguration nach der Installation finden Sie im *Sun Java System Message Queue 3.7 URI Administration Guide*.

Konfiguration von Portal Server und Portal Server, Secure Remote Access nach der Installation

Während einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” konfiguriert das Installationsprogramm nur Portal Server.

Nach einer Installation vom Typ “Manuell nach der Installation konfigurieren” werden nur die Dateien kopiert. Sie müssen die Konfiguration für Portal Server manuell abschließen.

Wenn sowohl Application Server als auch Web Server zur Installation ausgewählt werden, ist Web Server Standard-Web-Container für die Bereitstellung von Access Manager. Das Portal wird in dem Container, in dem Access Manager bereitgestellt wird, bereitgestellt.

Hinweis – Zur Konfiguration von Portal Server Secure Remote Access-Komponenten auf einem Host, auf dem Portal Server nicht installiert ist, sollte der Befehl `psconfig.bat` verwendet werden.

Konfigurieren von Portal Server und Portal Server Secure Remote Access nach einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren”

Während einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” konfiguriert das Installationsprogramm nur Portal Server. Bei Auswahl von Portal Server Secure Remote Access-Komponenten (SRA) werden zwar die entsprechenden MSI-Pakete installiert, die jeweiligen Komponenten jedoch nicht konfiguriert. Zu den Portal Server Secure Remote Access-Komponenten gehören:

- Gateway
- Netlet-Proxy
- Rewriter Proxy

Sie können Portal Server Secure Remote Access-Komponenten mithilfe der folgenden Dienstprogramme konfigurieren:

- `psadmin.bat`
- `psconfig.bat`

▼ Konfigurieren von Portal Server Secure Remote Access mit `psadmin.bat`

- 1 Kopieren Sie die Eigenschaftsdateivorlage der gewünschten Portal Server Secure Remote Access-Komponente aus dem Verzeichnis `PortalServer-Basisverz\template\sra` in das Verzeichnis `Portalserver-Basisverz\data`.

Die Eigenschaftsdateivorlagen sind:

- **Gateway:** `GWConfig.properties.template`
- **Netlet Proxy:** `NLPConfig.properties.template`
- **Rewriter Proxy:** `RWPConfig.properties.template`

- 2 Starten Sie Directory Server.
- 3 Starten Sie die Common Agent Container-Instanz.
- 4 Starten Sie den Web Container.
- 5 Bearbeiten Sie die Eigenschaftsdateivorlage.

- 6 Schalten Sie Portal Server Secure Remote Access ein.

```
PortalServer-Basisverz\bin\psadmin.bat switch-sra-status -u Admin-Benutzername -f
Passwortdatei on
```

- 7 Aktivieren Sie Portal Server Secure Remote Access.

```
PortalServer-Basisverz\bin\psadmin.bat provision-sra -u Admin-Benutzername -f
Passwortdatei -p Portalname --gateway-profile Gatewayprofil -enable
```

- 8 Erstellen Sie die Portal Server Secure Remote Access-Komponenteninstanz.

```
PortalServer-Basisverz\bin\psadmin.bat create-sra-instance -u Admin-Benutzername
-f Passwortdatei -S PortalServer-Basisverz\data/Eigenschaftsdateivorlage -t
gateway/nlproxy/rwproxy
```

- 9 Starten Sie die Portal Server Secure Remote Access-Instanz.

```
PortalServer-Basisverz\bin\psadmin.bat start-sra-instance -u Admin-Benutzername -f
Passwortdatei -N Gatewayprofil -t gateway/nlproxy/rwproxy
```

▼ Konfigurieren von SRA mit `psconfig.bat`

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `PortalServer-Basisverzeichnis\samples\psconfig`.

- 2 **Wählen Sie eine geeignete XML-Beispieldatei aus und passen Sie die darin enthaltenen Werte an.**

Mithilfe der Datei `README.txt` im Verzeichnis `PortalServer-Basisverz\samples\psconfig` können Sie eine geeignete Beispieldatei auswählen und diese entsprechend ändern. Folgende XML-Beispieldateien sind vorhanden:

<code>example10.xml</code>	Beispielkonfiguration zur Installation nur der Gateway-Komponente
<code>example11.xml</code>	Beispielkonfiguration zur Installation nur der Netlet Proxy-Komponente
<code>example12.xml</code>	Beispielkonfiguration zur Installation nur der Rewriter Proxy-Komponente
<code>example17.xml</code>	Beispielkonfigurationsdatei zur Konfiguration von Portal Server bzw. Search Server und aller Portal Server Secure Remote Access-Komponenten zur Bereitstellung auf Web Server-Containern

- 3 **Führen Sie den Befehl `psconfig.bat` aus.**

```
psconfig.bat --config PortalServer-Basisverz\samples\psconfig Beispieldatei
```

▼ Konfigurieren von Portal Server und Portal Server Secure Remote Access nach einer Installation vom Typ "Manuell nach der Installation konfigurieren"

- 1 **Wechseln Sie in das Verzeichnis `PortalServer-Basisverz\samples\psconfig`.**

- 2 **Wählen Sie eine geeignete XML-Beispieldatei aus und passen Sie die darin enthaltenen Werte an.**

Mithilfe der Datei `README.txt` im Verzeichnis `PortalServer-Basisverz\samples\psconfig` können Sie eine geeignete Beispieldatei auswählen und diese entsprechend ändern.

- 3 **Führen Sie den Befehl `psconfig.bat` aus.**

```
psconfig.bat --config PortalServer-Basisverz\samples\psconfig example17.xml
```

Die Datei `example17.xml` dient zur Konfiguration von Portal Server bzw. Search Server und aller Portal Server Secure Remote Access-Komponenten für die Bereitstellung auf einem Web-Container.

Konfiguration von Service Registry nach der Installation

Service Registry kann während der Installation nicht automatisch konfiguriert werden. Nach einer Installation des Typs “Später konfigurieren” sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Service Registry beginnen. Es wird empfohlen, Service Registry nicht als Administrator zu konfigurieren. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt “Configuring Service Registry” im *Service Registry 3.1 Administration Guide* und insbesondere in der Aufgabe “To Configure Service Registry as Root Using Custom Properties After a Configure Later Installation” im *Service Registry 3.1 Administration Guide*.

Konfiguration von Web Proxy Server nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” ist keine weitere Konfiguration erforderlich. Nach einer Installation des Typs “Später konfigurieren” sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Web Proxy Server beginnen. Führen Sie hierfür folgendes Verfahren durch.

▼ Manuelle Konfiguration von Web Proxy Server nach der Installation

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis Web Proxy Server-Basisverz\bin\proxy\install\misc .

2 Passen Sie die Eigenschaftsdatei mit Ihren Einstellungen ein.

Die Datei `wps.properties` kann beispielsweise folgenden Inhalt aufweisen:

```
WPS_JDK_HOME=<Java_Home>
WPS_SERVER_ROOT=JavaES-install-dir\webproxyserver
WPS_ADMIN_NAME=admin
WPS_ADMIN_PWD=admin123
WPS_ADMIN_PORT=8889
WPS_START_ON_BOOT=N
WPS_ADMIN_SERVER_USER=root
WPS_SERVER_NAME=jws-v60x-4.red.ipplanet.com
WPS_SERVER_PORT=8081
WPS_SERVER_ID=proxy-server1
WPS_ADMIN_SERVER_ID=proxy-admserv
WPS_SERVER_USER=root
```

3 Wechseln Sie in das WebProxyServer-Basisverzeichnis.

4 Führen Sie den Befehl `WPSConfigure.bat` **aus.**

Konfiguration von Web Server nach der Installation

Nach einer Installation vom Typ “Automatisch während der Installation konfigurieren” ist keine weitere Konfiguration von Web Server erforderlich.

▼ Manuelle Konfiguration von Web Server nach der Installation

Nach einer Installation des Typs “Später konfigurieren” sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Web Server beginnen. Führen Sie hierfür folgendes Verfahren durch.

- 1 Erstellen Sie eine Laufzeitkonfiguration für Web Server, indem Sie den Web Server-Konfigurator ausführen.**
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Configure Later Mode (Java ES Only)” in *Sun Java System Web Server 7.0 Installation and Migration Guide*.
- 2 Überprüfen Sie folgende allgemeine Servereinstellungen und aktualisieren Sie die Einstellungen gegebenenfalls.**

Konfigurieren der Java Virtual Machine-Software

Nachdem Sie die erforderliche Konfiguration nach der Installation der Java ES-Komponenten abgeschlossen haben, ist für einige Java ES-Komponenten möglicherweise eine Optimierung der Java Virtual Machine-Software (JVM™) erforderlich. Die JVM-Software besteht aus mehreren Einheiten. Die wichtigste Einheit ist der Compiler, mit dem Java-Bytecode in Computeranweisungen umgewandelt werden. In der Version der Java Development Kit-Software (JDK™), die in diesem Java ES-Release enthalten ist, können für die JVM-Software verschiedene Optionen ausgewählt werden. Als Startoption empfiehlt sich die Option `-server`. Die Optimierungsoption `-server` eignet sich für eine im Servermodus ausgeführte JVM. Sie können eine Liste der Optionen aufrufen, indem Sie den Befehl `java -?` ausführen.

Der Java-Heap-Arbeitsspeicher ist eine weitere wichtige Option, die optimiert werden sollte. Beispiel:

- Die Anfangskapazität des Java-Heap-Arbeitsspeichers kann mit der Option `-Xms Kapazität` festgelegt werden.
- Die Maximalkapazität des Java-Heap-Arbeitsspeichers kann mit der Option `-Xmx Kapazität` festgelegt werden.

Als Ausgangspunkt für stark ausgelastete Systeme eignet sich eine maximale Heap-Größe von 1,2 GB.

Weitere Schritte

Nach Abschluss der in diesem Kapitel beschriebenen Konfigurationsaufgaben sollten Sie die Konfiguration nach der Installation durch Starten der Java ES-Komponenten (siehe [Kapitel 6](#)) überprüfen.

Überprüfen der installierten Java ES-Komponenten

Dieses Kapitel enthält Anweisungen zum Starten und Anhalten installierter und konfigurierter Sun Java™ Enterprise System-Komponenten (Java ES). Mit den in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen können Sie überprüfen, ob Komponenten ordnungsgemäß funktionieren.

Vor dem Ausführen der in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen müssen Sie alle in [Kapitel 5](#) beschriebenen Konfigurationsaufgaben nach der Installation durchgeführt haben.

Hinweis – Bei Verwendung der Option “Automatisch während der Installation konfigurieren” sollten Sie in die Datei `summary.txt` im Installationsbasisverzeichnis konsultieren. Dort finden Sie Informationen zu den einzelnen Komponenten.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Startabfolge für Java ES” auf Seite 88
- „Starten und Anhalten von Access Manager” auf Seite 88
- „Starten und Anhalten von Application Server” auf Seite 89
- „Starten und Anhalten von Directory Server” auf Seite 90
- „Starten und Anhalten von Directory Proxy Server” auf Seite 91
- „Starten und Anhalten des HADB Management Agent” auf Seite 91
- „Starten und Anhalten von Message Queue” auf Seite 92
- „Starten und Anhalten von Monitoring Console” auf Seite 93
- „Starten des Webcontainers für den Zugriff auf Portal Server Desktop” auf Seite 93
- „Starten und Anhalten von Portal Server Secure Remote Access” auf Seite 95
- „Starten und Anhalten von Portal Server” auf Seite 96
- „Starten und Anhalten von Web Proxy Server” auf Seite 97
- „Starten und Anhalten von Web Server” auf Seite 99
- „Weitere Schritte” auf Seite 102

Startabfolge für Java ES

Die Startabfolge von Java ES 5 hängt vom Webcontainer ab. Bei Verwendung von Web Server als Webcontainer ist die Startabfolge:

1. Common Agent Container
2. Directory Server
3. Web Server

Bei Verwendung von Application Server als Webcontainer ist die Startabfolge:

1. Common Agent Container
2. Directory Server
3. HADB
4. Application Server

Nach der Installation werden der Common Agent Container und HADB automatisch gestartet. Da Portal Server und Access Manager innerhalb des Webcontainers ausgeführt werden, werden sie nur beim Starten des Webcontainers ebenfalls gestartet.

Starten und Anhalten von Access Manager

Access Manager benötigt zur ordnungsgemäßen Funktion Directory Server und einen Webcontainer. Access Manager kann in den folgenden Webcontainern bereitgestellt werden:

- Web Server
- Application Server

Standardmäßig werden die Webcontainer nach der Installation nicht ausgeführt. Sie müssen explizit gestartet werden. Weitere Informationen zum Starten und Anhalten von Web Server und Application Server finden Sie unter „[Starten und Anhalten von Web Server](#)“ auf Seite 99 bzw. „[Starten und Anhalten von Application Server](#)“ auf Seite 89. Damit Access Manager ordnungsgemäß funktioniert, muss darüber hinaus Directory Server ausgeführt werden. Weitere Informationen zum Starten von Directory Server, finden Sie unter „[Starten und Anhalten von Directory Server](#)“ auf Seite 90.

Access Manager besitzt im Dialogfeld “Dienste” keine Einträge zum Starten und Anhalten.

Starten und Anhalten von Application Server

Application Server benötigt Message Queue zur ordnungsgemäßen Funktion. Wenn Sie im Dialogfeld “Fertig stellen” des Java ES-Installationsprogramms die Option “Server starten” ausgewählt haben, wird Application Server nach der Installation automatisch gestartet.

Application Server kann darüber hinaus über die `.bat`-Datei im Ordner `bin` des Installationsverzeichnisses von Application Server gestartet und angehalten werden.

▼ So starten Sie eine Application Server-Domäne

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `ApplicationServer-Basisverz\bin`.

2 Starten Sie die Application Server-Domäne.

```
asadmin.bat start-domain --user Admin-Benutzer-ID --passwordfile
Passwortdateiname Domänenname
```

Geben Sie beispielsweise den folgenden Befehl ein, um `Domaene1` mit `Admin-Benutzer-ID` `admin` und `Passwortdateiname` `passfile` zu starten:

```
asadmin.bat start-domain --user admin --passwordfile passfile Domaene1
```

▼ So halten Sie eine Application Server-Domäne an

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `ApplicationServer-Basisverz\bin`.

2 Halten Sie die Application Server-Domäne an:

```
asadmin.bat stop-domain Domänenname
```

▼ So starten Sie einen Application ServerAgent

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `ApplicationServer-Basisverz\bin`.

2 Starten Sie den Application Server-Agent:

```
asadmin.bat start-node-agent --port Admin-Portnummer --user Admin-Benutzer-ID
--password Admin-Passwort Knotenagentname
```

▼ So halten Sie einen Application ServerAgent an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *ApplicationServer-Basisverz\bin*.
- 2 Starten Sie einen Application ServerAgent.
`asadmin.bat stop-node-agent Knotenagentname`

Starten und Anhalten von Directory Server

Directory Server wird standardmäßig nach Abschluss der Installation gestartet.

Directory Server kann darüber hinaus über die Datei `dsadm.exe` im Ordner `bin` des Installationsverzeichnisses von Directory Server gestartet und angehalten werden.

▼ So starten Sie Directory Server

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin*.
`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`
- 2 Starten Sie die Directory Server-Instanz.
`dsadm.exe start Instanzpfad`

Geben Sie beispielsweise zum Starten der Directory Server-Instanz den folgenden Befehl ein.

```
dsadm.exe start C:\Programme\Sun\JavaES5\DSEE\var\DSInstance
```

▼ So halten Sie Directory Server an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin*.
`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`
- 2 Halten Sie die Instanz von Directory Server an.
`dsadm.exe stop Instanzpfad`

Starten und Anhalten von Directory Proxy Server

Directory Proxy Server wird standardmäßig nach Abschluss der Installation gestartet.

Directory Proxy Server kann darüber hinaus über die Datei `dsadm.exe` im Directory Proxy Server-Ordner des Installationsverzeichnisses von Directory Proxy Server gestartet und angehalten werden.

▼ So starten Sie Directory Proxy Server

- 1 **Wechseln Sie in das Verzeichnis** `DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`.
`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`

- 2 **Starten Sie die Directory Proxy Server-Instanz.**

```
dpadm.exe start Instanzpfad
```

Geben Sie beispielsweise zum Starten der Directory Proxy Server-Instanz den folgenden Befehl ein.

```
dpadm.exe start C:\Programme\Sun\JavaES5\DSEE\var\DPSInstance
```

▼ So halten Sie Directory Proxy Server an

- 1 **Wechseln Sie in das Verzeichnis** `DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`.
`cd DirectoryServer-Basisverz\dps6\bin`

- 2 **Halten Sie die Directory Proxy Server-Instanz an.**

```
dpadm.exe stop Instanzpfad
```

Starten und Anhalten des HADB Management Agent

Der HADB Management Agent ist als Windows-Server registriert. Der HADB-Dienst wird als Starttyp automatisch gestartet.

Nach einer erfolgreichen Java ES-Installation wird der Dienst `HADBMgmtAgent` als Windows-Dienst registriert. Dieser Dienst startet automatisch, da der Starttyp von HADB auf "Automatisch" gesetzt ist. Arbeiten Sie die folgenden Anweisungen ab, um den HADB Management Agent anzuhalten.

▼ So halten Sie HADB als Dienst an

- 1 Wählen Sie "Start > Einstellungen > Systemsteuerung".
- 2 Klicken Sie auf "Verwaltung".
- 3 Wählen Sie "Dienste".
- 4 Wählen Sie in der Dienstliste den Dienst `HADBMgmtAgent`, der angehalten werden soll.
Der Dienst kann mit einer der folgenden Methoden angehalten werden:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Beenden".
 - Klicken Sie auf das Symbol "Dienst beenden".
 - Wählen Sie aus dem Aktionsmenü "Beenden".

Starten und Anhalten von Message Queue

Message Queue besitzt keine Abhängigkeiten. Das Java ES-Installationsprogramm installiert Message Queue standardmäßig zum automatischen Start unter Windows. Gelegentlich kann es vorkommen, dass der Message Queue-Dienst unter Windows angehalten werden soll.

▼ So starten Sie Message Queue über das Windows-Startmenü

- Wählen Sie "Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Message Queue 3.7 UR1 > Message Broker".

▼ So starten Sie Message Queue über die Windows-Dienste

- 1 Wählen Sie "Start > Einstellungen > Systemsteuerung".
- 2 Klicken Sie auf "Verwaltung".
- 3 Wählen Sie "Dienste".
- 4 Wählen Sie aus der Dienstliste `Message Queue Broker`.
Der Dienst kann mit einer der folgenden Methoden gestartet werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie “Starten”.
- Klicken Sie auf das Symbol “Dienst starten”.
- Wählen Sie aus dem Aktionsmenü “Start”.

▼ So halten Sie Message Queue über die Windows-Dienste an

- 1 Wählen Sie “Start > Einstellungen > Systemsteuerung”.
- 2 Klicken Sie auf “Verwaltung”.
- 3 Wählen Sie “Dienste”.
- 4 Wählen Sie aus der Dienstliste **Message Queue Broker**.

Der Dienst kann mit einer der folgenden Methoden angehalten werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie “Beenden”.
- Klicken Sie auf das Symbol “Dienst beenden”.
- Wählen Sie aus dem Aktionsmenü “Beenden”.

Starten und Anhalten von Monitoring Console

Monitoring Console kann nicht auf dem Host ausgeführt werden, auf dem Java ES -Komponenten installiert sind. Informationen zur Verwendung von Monitoring Console finden Sie in „Starten der Monitoring Console“ in *Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch*.

Starten des Webcontainers für den Zugriff auf Portal Server Desktop

Die Mechanismen von Portal Server zum Starten und Herunterfahren sind Teil der Mechanismen zum Starten und Herunterfahren für den Webcontainer, auf dem der Sun Java Systems-Webcontainer ausgeführt wird. Portal Server ist auch von Directory Server, Access Manager und dem Access Manager SDK abhängig. In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie den Sun-Webcontainer, Access Manager und Portal Server nach der Installation und Konfiguration starten:

- „Starten und Anhalten von Application Server“ auf Seite 89
- „Starten und Anhalten von Web Server“ auf Seite 99

Portal Server wird von der Access Manager Administration Console verwaltet. Informationen zum Öffnen der Access Manager Administration Console finden Sie in „[Starten und Anhalten von Access Manager](#)“ auf Seite 88.

▼ So rufen Sie das Portal Server Desktop über einen Sun-Webcontainer auf

Als Webprotokoll für Portal Server kann entweder HTTP oder HTTPS verwendet werden. Der Host wird standardmäßig im Format *Hostname.Domäne* angegeben.

1 Verwenden Sie in einem neuen Browserfenster folgende URL zur Anzeige des Beispiel-Desktops:

Die Standard-URL für den Portalzugriff und die Standard-URI für die Bereitstellung lautet `/portal`.

```
http://Hostname.Domäne:Port/portal
```

Wenn Sie die URL eingeben, wird die Begrüßungsseite mit einer kurzen Beschreibung von Portal Server und Links zu den für die Installation ausgewählten Beispielportalen angezeigt. Klicken Sie auf einen der Links, um den anonymen Portal-Desktop für das Beispielportal aufzurufen. Wenn der Beispiel-Desktop ohne Ausnahmefehler angezeigt wird, war die Installation von Portal Server erfolgreich.

2 Geben Sie in das URL-Feld des Browsers Folgendes ein:

```
http://hostname.domäne:port/psconsole
```

3 Überprüfen Sie, ob das Gateway auf dem angegebenen Port ausgeführt wird:

```
netstat -a
```

Der Standardport ist 443.

■ Starten Sie das Gateway, falls es nicht bereits läuft.

```
PortalServer-Basisverz \bin\psadmin start-sra-instance -u amadmin -f  
amadmin-Passwortdatei --instance-type gateway --instance-name  
GatewayInstanzname
```

4 Öffnen Sie die Protokolldateien und vergewissern Sie sich, dass keine Probleme protokolliert wurden.

5 Führen Sie Portal Server im sicheren Modus aus, indem Sie in das URL-Feld des Browsers Folgendes eingeben:

```
https://Gateway-Hostname:Port
```

Wenn Sie bei der Installation den Standardport (443) ausgewählt haben, müssen Sie die Portnummer nicht angeben.

Starten und Anhalten von Portal Server Secure Remote Access

Die Secure Remote Access-Komponente von Portal Server ermöglicht den browserbasierten sicheren Remote-Zugriff auf Portalinhalte und -dienste von einem beliebigen Remote-Gerät aus mithilfe eines Java-fähigen Browsers. Die Gateway-Unterkomponente präsentiert in sicherer Weise Inhalte aus internen Webservern und Anwendungsservern über eine einzige Schnittstelle mit einem Remote-Benutzer. Portal Server Secure Remote Access ist von Portal Server und Access Manager oder Access Manager SDK abhängig.

▼ So starten Sie das Portal Server Secure Remote Access-Gateway

- 1 **Starten Sie das Gateway, nachdem Sie die Gateway-Unterkomponente installiert und das erforderliche Profil erstellt haben.**

```
Gateway-Installationsbasisverz \bin\psadmin.bat start-sra-instance --adminuser  
amadmin --passwordfile Passwortdateiname --name default --type gateway
```

default ist das Standard-Gateway-Profil, das bei der Installation erstellt wurde. Sie können Ihre eigenen Profile später erstellen und das Gateway mit dem neuen Profil neu starten.

- 2 **Überprüfen Sie, ob das Gateway auf dem angegebenen Port ausgeführt wird:**

```
netstat -a
```

Der standardmäßige Gateway-Port ist 443.

▼ So halten Sie das Portal Server Secure Remote Access-Gateway an

- **Halten Sie das Gateway an.**

```
Gateway-Installationsbasisverz \bin\psadmin.bat stop-sra-instance --adminuser  
amadmin --passwordfile Passwortdateiname --name default --type gateway
```

Dieser Befehl hält alle Gateway-Instanzen an, die auf diesem Host ausgeführt werden.

Starten und Anhalten von Portal Server

Die Mechanismen von Portal Server zum Starten und Herunterfahren sind Teil der Mechanismen zum Starten und Herunterfahren für den Webcontainer (Web Server oder ein Anwendungsserver). Portal Server benötigt zur ordnungsgemäßen Funktion Directory Server, Access Manager oder Access Manager SDK, sowie einen Webcontainer.

▼ So starten Sie Portal Server

- 1 **Starten Sie die Instanz von Directory Server.**

```
JavaES5-Installationsverz\DSEE\ds6\bin\dsadm.exe start DSInstanzpfad
```

- 2 **Starten Sie die Instanz des Common Agent Container-Servers.**

```
JavaES5-Installationsverz\share\cacao_2\bin\cacaoadm.bat start
```

Warten Sie eine Weile, um sicherzugehen, dass der Common Agent Container-Server gestartet wurde.

- 3 **(Optional) Überprüfen Sie den Status des Common Agent Container-Servers.**

```
JavaES5-Installationsverz\share\cacao_2\bin\cacaoadm.bat status
```

Der Status des Common Agent Container-Servers wird im folgenden Format angezeigt:

```
default instance is DISABLED at system startup.  
Current retries count : 0/4  
Processes:  
3780  
Uptime: 0 day(s), 0:8
```

- 4 **Starten Sie die Instanz des Derby-Servers.**

```
JavaES5-Installationsverz\share\ant\bin\ant.bat -buildfile  
PortalServer-Basisverz\lib\derby.xml -propertyfile  
PortalServer-Basisverz\config\PSConfig.properties start-instance
```

Hinweis – Wenn der Derby-Server nicht gestartet wurde, schlagen die Wiki- und Community-Beispiele fehl.

- 5 **Starten Sie den Webcontainer (Web Server oder Application Server).**

Hinweis – Wenn Access Manager und Portal Server im gleichen Webcontainer bereitgestellt werden, wird durch Starten des Webcontainers standardmäßig auch Access Manager und Portal Server aufgerufen.

a. Geben Sie Folgendes ein, um Web Server zu starten:

```
JavaES5-Installationsverz\WebServer7\WebServer-Instanz\bin\start.bat
```

wobei

b. Geben Sie Folgendes ein, um Application Server zu starten:

```
JavaES5-Installationsverz\appserver\bin\asadmin.bat start-domain --user  
AdminBenutzername --password AdminPasswort bereitgestellteDomäne
```

Starten und Anhalten von Web Proxy Server

▼ So starten Sie den Proxy Administration Server-Dienst von der Eingabeaufforderung

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebProxyServer-Basisverz\ Admin-Service-ID*.

2 Geben Sie `startsvr.bat` ein.

Der Standardwert für die Admin-Service-ID ist `proxy-admserv`.

▼ So halten Sie den Proxy Administration Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an

1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebProxyServer-Basisverz\ Admin-Service-ID*.

2 Geben Sie `stopsvr.bat` ein.

Der Standardwert für die Admin-Service-ID ist `proxy-admserv`.

▼ So starten Sie den Proxy Server-Dienst von der Eingabeaufforderung

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebProxyServer-Basisverz\Proxy-Service-ID*.
- 2 Geben Sie `startsvr.bat` ein.
Der Standardwert für die Proxy-Service-ID ist `proxy-server1`.

▼ So halten Sie den Proxy Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebProxyServer-Basisverz\Proxy-Service-ID*.
- 2 Geben Sie `stopsvr.bat` ein.
Der Standardwert für die Proxy-Service-ID ist `proxy-server1`.

▼ So starten Sie den Socks Server-Dienst von der Eingabeaufforderung

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *JavaES-Installationsverz\Proxy-Service-ID*.
- 2 Geben Sie `startsockd.bat` ein.
Der Standardwert für die Proxy-Service-ID ist `proxy-server1`.

▼ So halten Sie den Socks Server-Dienst von der Eingabeaufforderung aus an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *JavaES-Installationsverz\Proxy-Service-ID*.
- 2 Geben Sie `stopsockd.bat` ein.
Der Standardwert für die Proxy-Service-ID ist `proxy-server1`.

▼ So starten Sie den Proxy Administration Server-Dienst vom Startmenü

- Wählen Sie "Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Proxy Server 4.0.4 > Start Admin Server".

▼ So starten Sie den Proxy Server-Dienst vom Startmenü

- Wählen Sie "Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Proxy Server 4.0.4 > Start Proxy Server".

▼ So halten Sie den Proxy Server-Dienst vom Startmenü aus an

- Wählen Sie "Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Proxy Server 4.0.4 > Stop Proxy Server".

Starten und Anhalten von Web Server

Wenn Sie im Dialogfeld "Fertig stellen" des Java ES-Installationsprogramms die Option "Server starten" ausgewählt haben, wird Web Server nach der Installation automatisch gestartet.

▼ So starten Sie Web Server von der Windows-Startmenükonsole

- Wählen Sie "Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Server 7.0 > Start Web Server Administrator Server".

Der Bildschirm cmd wird angezeigt.

▼ So halten Sie Web Server von der Windows-Startmenükonsole aus an

- Wählen Sie **“Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Server 7.0 > Stop Web Server Administrator Server”**.

Der Bildschirm cmd wird angezeigt.

▼ So starten Sie Web Server mit dem Web Server Administration-Server

- 1 Wählen Sie **“Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Server 7.0 > Administration Console”**.

Es wird die Anmeldeseite von Web Server 7.0 Administration Server angezeigt.

- 2 Geben Sie den Benutzernamen und dass Passwort ein. Klicken Sie dann auf **“OK”**.

Es wird die Web Server 7.0 Administration Server-Seite angezeigt.

- 3 Wählen Sie aus der Liste einen Server aus und klicken Sie auf **“Verwalten”**.

Daraufhin wird die Seite **“Servermanager”** angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf **“Server Ein”**.

Web Server wird gestartet und ein Bestätigungsfenster erscheint.

▼ So halten Sie Web Server mit dem Web Server Administration-Server an

- 1 Wählen Sie **“Start > Programme > Sun Java Enterprise System 5 > Web Server 7.0 > Administration Console”**.

Es wird die Anmeldeseite von Web Server 7.0 Administration Server angezeigt.

- 2 Geben Sie den Benutzernamen und dass Passwort ein. Klicken Sie dann auf **“OK”**.

Es wird die Web Server 7.0 Administration Server-Seite angezeigt.

- 3 Wählen Sie aus der Liste einen Server aus und klicken Sie auf **“Verwalten”**.

Daraufhin wird die Seite **“Servermanager”** angezeigt.

4 Klicken Sie auf "Server Aus".

Web Server wird angehalten und ein Bestätigungsfenster erscheint.

▼ So starten Sie Web Server über die Windows-Dienste**1 Wählen Sie "Start > Einstellungen > Systemsteuerung".****2 Klicken Sie auf "Verwaltung".****3 Wählen Sie "Dienste".****4 Wählen Sie aus der Dienstliste "Web Server 7.0".**

Der Dienst kann mit einer der folgenden Methoden gestartet werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Starten".
- Klicken Sie auf das Symbol "Dienst starten".
- Klicken Sie auf das Aktionsmenü und "Starten".

5 Wählen Sie "Sun Java System Web Server 7.0 Administration Server" und wiederholen Sie Schritt 4, um den Web Server Administration Server zu starten.**▼ So starten Sie Web Server mit startserv.bat****1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebServer-Basisverz*\admin-server\bin.****2 Führen Sie den Befehl startserv.bat aus, um die Web Server-Prozesse zu starten.****▼ So starten Sie eine Web Server-Instanz mit startserv.bat****1 Wechseln Sie in das Verzeichnis *WebServer-Basisverz*>\https-[INSTANZNAME]\bin.****2 Führen Sie den Befehl startserv.bat aus, um die Web Server-Prozesse zu starten.**

▼ So halten Sie Web Server über die Windows-Dienste an

- 1 Wählen Sie "Start > Einstellungen > Systemsteuerung".
- 2 Klicken Sie auf "Verwaltung".
- 3 Wählen Sie "Dienste".
- 4 Wählen Sie aus der Dienstliste "Web Server 7.0".
Der Dienst kann mit einer der folgenden Methoden angehalten werden:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Beenden".
 - Klicken Sie auf das Symbol "Dienst beenden".
 - Wählen Sie aus dem Aktionsmenü "Beenden".
- 5 Wählen Sie "Sun Java System Web Server 7.0 Administration Server" und wiederholen Sie Schritt 4, um den Web Server Administration Server anzuhalten.

▼ So halten Sie Web Server mit `stopserv.bat` an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `WebServer-Basisverz\https-admserv\bin`.
- 2 Führen Sie den Befehl `stopserv.bat` aus, um die Web Server-Prozesse anzuhalten.

▼ So halten Sie eine Web Server-Instanz mit `stopserv.bat` an

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis `WebServer-Basisverz>\https-[INSTANZNAME]\bin`.
- 2 Führen Sie den Befehl `stopserv.bat` aus, um die Web Server-Prozesse anzuhalten.

Weitere Schritte

Wenn Sie dieses Kapitel abgeschlossen haben, haben Sie sichergestellt, dass die Java ES-Komponenten, die Sie installiert und konfiguriert haben, funktionieren. Sie können jetzt mit der Verwaltung von Java ES-Komponenten beginnen. Weitere Informationen finden Sie in der Java ES-Komponentendokumentation unter <http://docs.sun.com/app/docs/prod/entsys.5>.

Deinstallation von Java ES-Komponenten

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für die Deinstallation von Sun Java™ Enterprise System.Komponenten (Java ES), die mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert wurden.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Funktionsweise des Deinstallationsprogramms“ auf Seite 103
- „Überprüfen der Voraussetzungen“ auf Seite 105
- „Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten“ auf Seite 106
- „Ausführen des Deinstallationsprogramms im grafischen Modus“ auf Seite 115
- „Ausführen des Deinstallationsprogramms im stillen Modus“ auf Seite 117
- „Deinstallieren der Java ES-Berichtsanwendung“ auf Seite 118

Funktionsweise des Deinstallationsprogramms

Java ES enthält ein Deinstallationsprogramm zum Entfernen von Java ES-Komponenten, die mithilfe des Java ES-Installationsprogramms auf Ihrem System installiert wurden.

Einschränkungen des Deinstallationsprogramms

Das Deinstallationsprogramm kann wie das Java ES-Installationsprogramm im grafischen oder stillen (automatischen) Modus ausgeführt werden.

- Das Deinstallationsprogramm entfernt nur Java ES-Komponenten, die durch das Java ES-Installationsprogramm installiert wurden. Wenn Sie Java ES-Komponenten entfernen möchten, die nicht mithilfe des Java ES-Installationsprogramms installiert wurden, befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation zu der entsprechenden Komponente.

- Das Deinstallationsprogramm muss auf jedem Host, der Java ES-Komponenten enthält, separat ausgeführt werden. Eine Remote-Deinstallation wird nicht unterstützt. Sie können für jeden Host eine oder mehrere Java ES-Komponenten auswählen, die entfernt werden sollen.
- Das Deinstallationsprogramm entfernt möglicherweise Konfigurations- und Benutzerdatendateien. Die Dateien variieren je nach Komponente.
Nach Abschluss des Deinstallationsvorgangs müssen Sie möglicherweise einige zusätzliche Dateien und Verzeichnisse entfernen. Produktspezifische Informationen finden Sie unter „Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten“ auf Seite 106.
- Das Deinstallationsprogramm überprüft Java ES-Komponentenabhängigkeiten nur für das System, auf dem das Deinstallationsprogramm ausgeführt wird. Wenn eine Abhängigkeit erkannt wird, wird eine Warnung ausgegeben.

Handhabung gegenseitiger Abhängigkeiten

Je nachdem, welche Java ES-Komponenten installiert wurden und wie diese miteinander verknüpft sind, können die im Deinstallationsprogramm ausgeführten Vorgänge unterschiedlich sein.

- Das Deinstallationsprogramm erkennt Abhängigkeiten für Produkte, die auf demselben Host installiert sind. Wenn Sie versuchen, eine Java ES-Komponente zu deinstallieren und sich auf dem lokalen Host Produkte befinden, die von dieser Komponente abhängig sind, gibt das Deinstallationsprogramm eine Warnmeldung aus.
Wenn Sie beispielsweise versuchen, Access Manager auf dem Host zu deinstallieren, auf dem auch Portal Server installiert ist, gibt das Installationsprogramm eine Warnung aus, die besagt, dass Portal Server ohne Access Manager nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.
- In den meisten Fällen kann eine Java ES-Komponente deinstalliert werden, wenn andere Java ES-Komponenten nicht von ihr abhängig sind.
Portal Server ist beispielsweise von Access Manager abhängig, Access Manager ist jedoch nicht von Portal Server abhängig. Wenn Sie versuchen, Portal Server zu deinstallieren, gibt das Deinstallationsprogramm keine Warnmeldung aus, da Access Manager ohne Portal Server ausgeführt werden kann.



Achtung – Bei der Deinstallation einer Java ES-Komponente müssen Sie bestimmen, welche Produkte für diese Produktkomponente konfiguriert sind (möglicherweise ist eine zusätzliche Konfiguration erforderlich). Anderenfalls werden auf Ihrem System möglicherweise Java ES-Komponenten verwendet, die für die Unterstützung von nicht mehr vorhandenen Produkten konfiguriert sind.

Das Deinstallationsprogramm erkennt die folgenden gegenseitigen Abhängigkeiten nicht:

- Abhängigkeiten von Remote-Hosts
- Abhängigkeiten aufgrund der Konfiguration

Java ES-Komponentenabhängigkeiten von Remote-Hosts

Einige Abhängigkeiten von Java ES-Komponenten können über auf Remote-Hosts bereitgestellte Java ES-Komponenten erfüllt werden. Das Deinstallationsprogramm erkennt Abhängigkeiten dieser Art nicht.

Wenn Sie beispielsweise Directory Server deinstallieren, weist das Deinstallationsprogramm nicht in einer Warnmeldung darauf hin, dass Access Manager von Directory Server abhängt, selbst wenn beide Produkte auf demselben Host bereitgestellt werden. Die Begründung hierfür liegt darin, dass eine andere Directory Server-Instanz auf einem anderen Host Access Manager unterstützen *könnte*.

Java ES-Komponentenabhängigkeiten aufgrund der Konfiguration

Das Deinstallationsprogramm erkennt keine Java ES-Komponentenabhängigkeiten, die Ergebnis einer nach der Installation vorgenommenen Konfiguration sind.

Überprüfen der Voraussetzungen

In der folgenden Tabelle sind die Aufgaben aufgeführt, die vor der Deinstallation ausgeführt werden sollten. Einige Aufgaben gelten möglicherweise nicht für Ihren speziellen Fall.

In der linken Spalte wird die allgemeine Durchführungsreihenfolge der Aufgaben angegeben, in der rechten Spalte finden Sie weitere nützliche Informationen sowie den Speicherort der entsprechenden Anweisungen.

TABELLE 7-1 Checkliste

Beschreibung der Aufgabe	Anweisungen oder hilfreiche Informationen
1. Überprüfen Sie die Anforderungen und Vorgänge der einzelnen Java ES-Komponenten, die Sie deinstallieren möchten.	„Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten“ auf Seite 106
2. Identifizieren Sie Komponentenabhängigkeiten aufgrund von Konfigurationen und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, wie beispielsweise Datensicherung, Dekonfiguration der Java ES-Komponentenabhängigkeit oder Deinstallation der Java ES-Komponenten in der richtigen Reihenfolge.	„Handhabung gegenseitiger Abhängigkeiten“ auf Seite 104

TABELLE 7-1 Checkliste (Fortsetzung)

Beschreibung der Aufgabe	Anweisungen oder hilfreiche Informationen
3. Erstellen Sie eine Kopie der bzw. archivieren Sie die Konfigurations- oder Benutzerdaten für Java ES-Komponenten, die Sie deinstallieren, wenn Sie diese Daten für nachfolgende Installationen verwenden möchten.	„Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten“ auf Seite 106
4. Vergewissern Sie sich, dass die Directory Server-Instanz, die das Hosting des Konfigurationsverzeichnisses übernimmt, ausgeführt wird. Hinweis: In den meisten Fällen muss der Webcontainer und Directory Server ausgeführt werden, während andere Server vor der Deinstallation heruntergefahren werden sollten.	Diese Directory Server-Instanz muss ausgeführt werden, damit das Deinstallationsprogramm die Java ES-Komponenten, die Sie deinstallieren, dekonfigurieren kann.

Überprüfen der Deinstallationsvorgänge für Java ES-Komponenten

Überprüfen Sie die jeweiligen Tabellen in diesem Abschnitt, um Informationen darüber zu erhalten, wie das Deinstallationsprogramm mit den Java ES-Komponenten verfährt. Planen Sie die Schritte, die Sie möglicherweise ausführen müssen, um Datenverluste oder Verbindungsverluste bei Abhängigkeiten zu vermeiden.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Unterabschnitte:

- „Deinstallationsverhalten von Access Manager“ auf Seite 107
- „Deinstallationsverhalten von Application Server“ auf Seite 107
- „Deinstallationsverhalten von Directory Server“ auf Seite 108
- „Deinstallationsverhalten von Message Queue“ auf Seite 109
- „Deinstallationsverhalten von Monitoring Console“ auf Seite 109
- „Deinstallationsverhalten von Portal Server“ auf Seite 110
- „Deinstallationsverhalten von Portal Server Secure Remote Access“ auf Seite 111
- „Deinstallationsverhalten von Service Registry“ auf Seite 112
- „Deinstallationsverhalten von Web Proxy Server“ auf Seite 114
- „Deinstallationsverhalten von Web Server“ auf Seite 114

Deinstallationsverhalten von Access Manager

TABELLE 7-2 Informationen zur Deinstallation von Access Manager

Thema	Details
Konfigurationsdaten	In Directory Server werden keine Einträge entfernt (einschließlich Access Manager-spezifischer Daten).
Andere Deinstallationen, die für diese Komponente erforderlich sind	Directory Server Webcontainer
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Portal Server (muss sich auf demselben Host wie Access Manager SDK befinden)
Aufgaben vor der Deinstallation	Keine
Aufgaben nach der Deinstallation	Bei der Deinstallation wird Access Manager im Webcontainer nur für vollständige Installationen in Web Server oder Application Server dekonfiguriert.

Deinstallationsverhalten von Application Server

TABELLE 7-3 Informationen zur Deinstallation von Application Server

Thema	Details
Konfigurationsdaten und Benutzerdaten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die während der Installation erstellte Standarddomäne wird bei der Deinstallation entfernt. ■ Vom Benutzer erstellte administrative Domänen, einschließlich aller Administration Server- und Application Server-Instanzen, werden bei der Deinstallation nicht entfernt. ■ Alle Administration Server- und Application Server-Instanzen werden vor der Durchführung der Deinstallation angehalten.
Abhängigkeiten	Message Queue muss auf demselben System vorhanden sein.
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Komponenten, die so konfiguriert sind, dass sie Application Server als Webcontainer verwenden. Access Manager, Portal Server.
Aufgaben vor der Deinstallation	Wenn Sie die Konfigurationsdaten nicht verlieren möchten, müssen Sie eine Kopie der Verzeichnisse der Administrationsdomäne erstellen.

TABELLE 7-3 Informationen zur Deinstallation von Application Server *(Fortsetzung)*

Thema	Details
Nach der Deinstallation	<p>Um Application Server vollständig von Ihrem System zu entfernen, müssen Sie alle verbleibenden Protokolldateien und Verzeichnisse für Application Server entfernen. Verzeichnisse für Application Server befinden sich standardmäßig in <code>\JavaES-Installationsverz\appserver</code>.</p> <p>Informationen zu Aufgaben, die nach der Deinstallation von Message Queue durchgeführt werden müssen, finden Sie unter „Deinstallationsverhalten von Message Queue“ auf Seite 109.</p>

Deinstallationsverhalten von Directory Server

TABELLE 7-4 Informationen zur Deinstallation von Directory Server

Thema	Details
Konfigurationsdaten und Benutzerdaten	<p>Wenn Sie die Directory Server-Instanz deinstallieren, die als Host für die Benutzerdaten fungiert, wird die Directory Server LDAP-Datenbank während der Deinstallation entfernt.</p> <p>Vorsicht: Um einen Datenverlust zu vermeiden, müssen Sie unbedingt vor der Deinstallation eine Sicherungskopie der Directory Server-Informationen erstellen. Directory Server enthält mehrere Tools und Dienstprogramme für die Sicherung von Directory Server und die Migration von Konfigurationsdaten.</p>
Abhängigkeiten	Keine
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	<ul style="list-style-type: none"> ■ Access Manager ■ Portal Server
Aufgaben vor der Deinstallation	Sichern Sie die Directory Server LDAP-Datenbank je nach Bedarf.
Aufgaben nach der Deinstallation	Wenn Sie danach Directory Server im selben Verzeichnis installieren, darf das Installationsverzeichnis nicht vorhanden sein. Möglicherweise müssen Sie das Installationsverzeichnis und alle benutzerdefinierten Konfigurationsdateien manuell entfernen, bevor Sie eine erneute Installation im selben Verzeichnis durchführen.

Deinstallationsverhalten von Message Queue

TABELLE 7-5 Informationen zur Deinstallation von Message Queue

Thema	Details
Konfigurationsdaten	Instanzenbezogene Konfigurationsdaten, Benutzer-Repository und Zugriffssteuerungsdatei sind nach der Deinstallation weiterhin vorhanden und können bei der nachfolgenden Neuinstallation erneut verwendet werden.
Andere Installationen, die für diese Komponente erforderlich sind	Directory Server (optional)
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Application Server (muss sich auf demselben Host befinden wie Message Queue)
Aufgaben vor der Deinstallation	<ul style="list-style-type: none"> ■ Halten Sie sämtliche ausgeführten Broker an. Sie werden zur Eingabe des Benutzernamens (admin) und des Passworts aufgefordert: <code>imqcmd shutdown bkr [-b Hostname:Port]</code> ■ Wenn Sie nicht vorhaben, Message Queue erneut zu installieren, und daher dynamische Daten, das Flatfile-Benutzer-Repository und die der jeweiligen Broker-Instanz zugeordnete Zugriffssteuerungsdatei löschen möchten, sollten Sie diese Daten mit folgendem Befehl entfernen: <code>imqbrokerd -name Instanzname -remove Instanz</code> ■ Wenn Sie Message Queue mit dem Aktualisierungs-Skript für Message Queue aktualisieren, notieren Sie sich den Prozess. Das Aktualisierungsskript schreibt keine Installationsinformationen in die Java ES-Registrierung.
Aufgaben nach der Deinstallation	Wenn Sie nicht vorhaben, Message Queue erneut zu installieren, sollten Sie mit den Befehlen in der Dokumentation zur entsprechenden Java ES-Komponente das System bereinigen.

Deinstallationsverhalten von Monitoring Console

TABELLE 7-6 Informationen zur Deinstallation Monitoring Console

Thema	Details
Konfigurationsdaten	Benutzerdaten werden von der Deinstallation nicht gelöscht. Solche Daten werden jedoch vor einer Neuinstallation gelöscht.
Abhängigkeiten	Keine

TABELLE 7-6 Informationen zur Deinstallation Monitoring Console (Fortsetzung)

Thema	Details
Andere Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Keine
Aufgaben vor der Deinstallation	Keine
Aufgaben nach der Deinstallation	

Deinstallationsverhalten von Portal Server

TABELLE 7-7 Informationen zur Deinstallation von Portal Server

Thema	Details
Konfigurationsdaten und Benutzerdaten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konfigurationsdaten werden bei der Deinstallation entfernt. Die Dekonfiguration umfasst das Entfernen von Diensten, die in Access Manager durch Portal Server erstellt wurden. ■ Anbieter von Benutzerkanälen werden bei der Deinstallation nicht entfernt und können nach einer darauf folgenden Installation wiederverwendet werden. ■ Benutzerdefinierte Konfigurationsdaten (Anzeigeprofile, Eigenschaftsdateien, Ressourcenzeihenfolgen und sonstige Anpassungen) werden vom Deinstallationsprogramm nicht entfernt. Konfigurationsdaten können bei der nachfolgenden Installation nur erneut verwendet werden, wenn Portal Server auf demselben Host mit derselben Konfiguration neu installiert wird.
Andere Deinstallationen, die für diese Komponente erforderlich sind	<ul style="list-style-type: none"> ■ Directory-Server ■ Application Server oder Web Server ■ Access Manager ■ Service Registry
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Keine
Aufgaben vor der Deinstallation	Überprüfen Sie, ob Directory Server und der Webcontainer ausgeführt werden.
Aufgaben nach der Deinstallation	Wenn Sie Portal Server in Web Server ausführen und nur Portal Server entfernen möchten, muss Access Manager neu gestartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „ Deinstallationsverhalten von Access Manager “ auf Seite 107.

Deinstallationsverhalten von Portal Server Secure Remote Access

TABELLE 7-8 Informationen zur Deinstallation von Portal Server Secure Remote Access

Thema	Details
Konfigurationsdaten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sämtliche Konfigurationsdaten für die Portal Server Secure Remote Access-Kernkomponente werden bei der Deinstallation entfernt. ■ Die Bereitstellung aller Webanwendungen, die bereitgestellt wurden, wird aufgehoben. ■ Die Benutzer können nicht auf Konfigurationsdaten der Unterkomponenten Portal Server Secure Remote Access Gateway, Netlet Proxy und Rewriter Proxy zugreifen.
Andere Deinstallationen, die für diese Komponente erforderlich sind	<ul style="list-style-type: none"> ■ Portal Server Secure Remote Access hängt von Portal Server ab und kann nicht getrennt von Portal Server deinstalliert werden. ■ Die Unterkomponenten Portal Server, Secure Remote Access Gateway, Netlet Proxy und Rewriter Proxy sind von Access Manager SDK abhängig. ■ Portal Server und Portal Server Secure Remote Access Support müssen sich auf demselben Host und im selben Verzeichnis befinden. ■ Access Manager SDK muss sich auf demselben Host befinden wie Gateway, Netlet Proxy und Rewriter Proxy. Gateway, Netlet Proxy und Rewriter Proxy dürfen sich nicht im selben Verzeichnis befinden. ■ Sie können jede beliebige Portal Server Secure Remote Access-Produktkomponente entfernen, ohne dass hierdurch abhängige Java ES-Komponenten entfernt werden. ■ Sie können Gateway entfernen und Access Manager SDK auf dem Host belassen.
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Keine
Aufgaben vor der Deinstallation	Keine
Aufgaben nach der Deinstallation	Keine

Wenn Portal Server Secure Remote Access konfiguriert ist, müssen Sie Portal Server Secure Remote Access-Komponenten zuerst manuell mithilfe des Befehls `psadmin` deinstallieren.

▼ So deinstallieren Sie SRA-Komponenten:

1 Halten Sie die Portal Server Secure Remote Access-Instanz an.

```
stop-sra-instance --adminuser Benutzer-ID --passwordfile Passwortdateiname --name SRA-Instanzname --type Instanztyp --hostname Instanz-Hostname
```

2 Löschen Sie die Portal Server Secure Remote Access-Instanz.

```
psadmin delete-sra-instance --adminuser Benutzer-ID --passwordfile Passwortdateiname --name SRA-Instanzname --type Instanztyp --hostname Instanz-Hostname
```

Hinweis – Konfigurierte Portal Server Secure Remote Access-Komponenten werden vom Deinstallationsprogramm nicht deinstalliert. Deswegen müssen Sie solche Portal Server Secure Remote Access-Komponenten manuell deinstallieren. Andernfalls können bei darauf folgenden Installationen auf dem gleichen Host Probleme auftreten.

Deinstallationsverhalten von Service Registry

TABELLE 7-9 Informationen zur Deinstallation von Service Registry

Thema	Details
Konfigurationsdaten	<p>Beim Konfigurationsvorgang von Registry werden die Registry-Datenbankdomäne sowie der Server-Schlüsselspeicher im Verzeichnis <i>JavaES-Installationsverz</i> installiert.</p> <p>Das Verzeichnis wird bei der Deinstallation von Service Registry nicht deinstalliert. Durch diesen Sicherheitsmechanismus können Sie, sofern erwünscht, die Datenbank für die Verwendung bei einer zukünftigen Installation oder Version verwenden.</p>
Andere Installationen, die für diese Komponente erforderlich sind	<p>Application Server (Domain Administration Server und Command-Line Administration Tool)</p> <p>HADB</p> <p>Message Queue</p>
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Keine

TABELLE 7-9 Informationen zur Deinstallation von Service Registry (Fortsetzung)

Thema	Details
Aufgaben vor der Deinstallation	<p>1. Halten Sie die Service Registry-Domäne wie folgt an:</p> <pre data-bbox="672 279 1158 331">JavaES-Installationsverz\share\ant\bin\ant.bat -f build-install.xml appserver.domain.stop</pre> <p>1. Löschen Sie die Service Registry-Domäne wie folgt:</p> <pre data-bbox="672 395 1158 447">JavaES-Installationsverz\share\ant\bin\ant.bat -f build-install.xml appserver.domain.delete</pre> <p>Wenn Sie die Registry-Datenbank für eine spätere Verwendung behalten wollen, sollten Sie vor einer Neuinstallation von Service Registry das Verzeichnis <i>ServiceRegistry-Basisverz</i> in ein anderes Verzeichnis kopieren.</p>
Aufgaben nach der Deinstallation	<p>Gelegentlich können einige oder alle Deinstallationsdateien möglicherweise nicht entfernt werden. Wenn Sie eine endgültige Bereinigung durchführen möchten, entfernen Sie das Verzeichnis <i>ServiceRegistry-Basisverz</i> und seinen Inhalt.</p> <p>Das Verzeichnis, das die Service Registry-Datenbank, -Domäne und -Schlüsselspeicher enthält, wird bei der Deinstallation von Service Registry nicht entfernt:</p> <p>Sie können das Verzeichnis bei Bedarf manuell entfernen. Um die Datenbank jedoch zur Verwendung in einer zukünftigen Installation oder Version beizubehalten, kopieren Sie vor einer Neuinstallation der Registry folgendes Verzeichnis in ein anderes Verzeichnis und kopieren Sie das Verzeichnis nach der Neuinstallation zurück:</p> <p>Für eine Neuinstallation müssen Sie, falls Sie vor der Installation von Service Registry eine Kopie der Registry-Datenbank gemacht haben, diese zurück kopieren, nachdem Sie die Neuinstallation vorgenommen haben. Führen Sie nach der Wiederherstellung der Datenbank und der Schlüsselspeicherdateien den folgenden Befehl in seinen plattformspezifischen Varianten aus:</p> <pre data-bbox="672 1142 1158 1251">JavaES-Installationsverz\share\ant\bin\ant.bat -f build-install.xml appserver.domain.stop export.registryOperatorCert install.cacerts appserver.domain.start</pre>

Deinstallationsverhalten von Web Proxy Server

TABELLE 7-10 Informationen zur Deinstallation von Web Proxy Server

Thema	Details
Konfigurationsdaten	Es werden nur die Zertifikatsdatenbankdateien im Alias-Verzeichnis im Installationsverzeichnis beibehalten. Alle übrigen Dateien werden entfernt.
Abhängigkeiten	Directory Server (optional), wenn externe LDAP-Zugriffssteuerung ausgewählt wurde
Aufgaben vor der Deinstallation	Halten Sie alle Web Proxy Server-Instanzen an.
Aufgaben nach der Deinstallation	Die Zertifikatsdatenbank im Verzeichnis <i>WebProxyServer-Basisverz\alias</i> wird beibehalten. Bevor Sie eine erneute Installation durchführen, müssen Sie die Zertifikatsdatenbank in ein anderes Verzeichnis verschieben und das alte Installationsverzeichnis löschen.

Deinstallationsverhalten von Web Server

TABELLE 7-11 Informationen zur Deinstallation von Web Server

Thema	Details
Konfigurationsdaten und Benutzerdaten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Administration Server-Instanzen für Web Server und Web Server-Instanzen werden vor der Durchführung der Deinstallation angehalten. ■ Installations- und Instanzverzeichnisse von Web Server können nur vom Deinstallationsprogramm entfernt werden.
Andere Installationen, die für diese Komponente erforderlich sind	Keine
Produkte, für die diese Installation erforderlich ist	Komponenten, die so konfiguriert sind, dass sie Web Server als Webcontainer verwenden. Access Manager und Portal Server. Auch Application Server Load Balancing Plugin (bei Verwendung von Application Server Web Server als Webcontainer).
Aufgaben vor der Deinstallation	Keine

TABELLE 7-11 Informationen zur Deinstallation von Web Server (Fortsetzung)

Thema	Details
Aufgaben nach der Deinstallation	<p>Erstellen Sie zur Beibehaltung der Konfigurationsdaten im Installationsverzeichnis eine Sicherungskopie der Verzeichnisse für die Administration Server-Instanzen von Web Server und die Web Server-Instanzen.</p> <p>Wenn Sie danach Web Server im selben Verzeichnis installieren, darf das Installationsverzeichnis nicht vorhanden sein. Möglicherweise müssen Sie das Installationsverzeichnis und alle benutzerdefinierten Konfigurationsdateien manuell entfernen, bevor Sie eine erneute Installation im selben Verzeichnis durchführen.</p>

Ausführen des Deinstallationsprogramms im grafischen Modus

Wenn Sie die entsprechenden unter „Überprüfen der Voraussetzungen“ auf Seite 105 aufgeführten Aufgaben durchgeführt haben, können Sie das Deinstallationsprogramm ausführen.

▼ So starten Sie den Windows-Assistent/das grafische Deinstallationsprogramm

- 1 Wählen Sie „Start > Einstellungen > Systemsteuerung“.
- 2 Doppelklicken Sie auf „Software“.
- 3 Wählen Sie „Sun Java Enterprise Systems“.
- 4 Klicken Sie auf „Ändern/Entfernen“.

Der Begrüßungsbildschirm zum Ändern/Entfernen eines Programms wird angezeigt.

▼ So ändern Sie die aktuelle Installation

- 1 Klicken Sie im Installationsassistenten auf „Ändern“, um neue Programmfunktionen hinzuzufügen bzw. aktuell installierte Funktionen zu entfernen.
- 2 Klicken Sie auf „Weiter“.

Das Dialogfeld zur Komponentenauswahl wird angezeigt.

3 Überprüfen Sie die Komponenten.

- Auf Ihrem System installierte Komponenten sind aktiviert und können ausgewählt werden. Komponenten, die nicht auf dem System installiert sind, werden abgeblendet dargestellt und sind nicht auswählbar.
 - Einige Komponenten enthalten Unterkomponenten. Erweitern Sie die Anzeige der Komponenten, um die Unterkomponenten anzuzeigen.
 - Wenn Sie eine über Unterkomponenten verfügende Komponente deaktivieren, erweitern Sie die Komponente, um die Liste der Unterkomponenten zu überprüfen.

4 Markieren Sie die Komponenten, die installiert werden sollen, und demarkieren Sie die Komponenten, die Sie deinstallieren möchten. Klicken Sie auf "Weiter".

Das Deinstallationsprogramm passt die Softwareinstallation an.

▼ So entfernen Sie alle installierten Komponenten

1 Klicken Sie im Installationsassistenten auf "Entfernen".

2 Klicken Sie auf "Weiter".

Es wird ein Bestätigungsdialogfeld angezeigt.

3 Klicken Sie auf "Ja", um das Entfernen zu bestätigen.

Es wird das zunächst das Installationsstatusfenster und dann das Dekonfigurationsdialogfeld angezeigt.

4 Klicken Sie auf "Ja", um die Dekonfiguration von Java ES-Komponenten zu bestätigen.

Die Produkte werden dekonfiguriert und die Server angehalten und entfernt.

5 Dann wird das Abschlussdialogfeld des Assistenten angezeigt. Durch Klicken auf "Zusammenfassung anzeigen" werden zusammenfassende Informationen zur Installation bzw. Deinstallation angezeigt.

6 Klicken Sie auf "Fertig stellen", um den Deinstallationsassistenten zu beenden.

Ausführen des Deinstallationsprogramms im stillen Modus

Die stille (automatische) Deinstallation eignet sich für die Deinstallation von Java ES-Produktkomponenten auf mehreren Hosts mit vergleichbaren Konfigurationen. Das Verfahren der Deinstallation im stillen Modus ähnelt dem Verfahren der Installation im stillen Modus, das in [Kapitel 4](#), beschrieben ist.

▼ So führen Sie eine Deinstallation im stillen Modus durch

- 1 Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet:**

```
cd JavaES-Installationsverz
```

- 2 Erstellen Sie mit dem Befehl `Setup.bat /r` die Antwortdatei.**

Mit dem Argument `/f1` können Sie festlegen, wo die Antwortdatei erstellt werden und wie sie heißen soll. Zum Vermeiden unvorhergesehener Ergebnisse sollten Sie für die Datei mit der Erweiterung `.iss` einen absoluten Pfad angeben. Geben Sie zum Beispiel ein:

```
Setup.bat /r /f1"C:\Temp\Deinstallationsbeispiel.iss "
```

Alle eingegebenen Daten und Optionen werden in der `.iss`-Datei aufgezeichnet.

- 3 Die Antwortdatei kann mit den während der simulierten Deinstallation ausgewählten Parametern verwendet werden. Zum Ändern der aufgezeichneten Optionen können Sie die Antwortdatei manuell bearbeiten.**

Dann ist die Antwortdatei zum Beginn einer Deinstallation im stillen Modus bereit.

- 4 Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.**

```
cd JavaES-Installationsverz
```

- 5 Geben Sie den Befehl `Setup.bat /s` ein, um den Deinstallationsvorgang im stillen Modus zu starten.**

Mit dem Argument `/f1` können Sie das Verzeichnis angeben, in dem sich die `.iss`-Datei befindet. Zum Vermeiden unvorhergesehener Ergebnisse sollten Sie einen absoluten Pfad angeben. Geben Sie zum Beispiel ein:

```
Setup.bat /s /f1"C:\Temp\Deinstallationsbeispiel.iss" .
```

- 6 (Optional) Mit dem Argument `/f2` können Sie für die Protokolldatei einen alternativen Namen bzw. ein anderes Verzeichnis angeben. Zum Vermeiden unvorhergesehener Ergebnisse sollten Sie für die Datei einen absoluten Pfad angeben. Geben Sie zum Beispiel ein:**

```
Setup.bat /s /f1"C:\Temp\Deinstallationsbeispiel.iss" /f2" C:\Setup.log".
```

Während der Ausführung des Deinstallationsprogramms können Sie den Fortschritt überwachen, indem Sie auf Änderungen im Installationsprotokoll achten.

Deinstallieren der Java ES-Berichtsanwendung

Die Java ES-Berichtsanwendung wird nicht vom Java ES-Installationsprogramm verwaltet, deshalb können Sie diese nicht mit dem Deinstallationsprogramm entfernen.

▼ So deinstallieren Sie die Java ES-Berichtsanwendung

1 Deaktivieren Sie die Berichtsanwendung.

Arbeiten Sie die Anweisungen unter „[Konfiguration nach der Installation der Java ES-Berichtsanwendung](#)“ auf Seite 79 ab.

2 Löschen Sie als Administrator die folgenden Dateien:

- commons-codec-1.3.jar
- commons-httpclient-3.0.jar
- mfwk_reporter.jar
- config.properties
- job_measurement_reporter
- com.sun.mjwk.reporter
- config_state.properties

Problembhebung

Dieses Kapitel enthält Vorschläge zur Behebung von Problemen, die bei der Installation und Deinstallation von Java™ Enterprise System (Java ES) auftreten.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Allgemeine Methoden zur Problembhebung“ auf Seite 119
- „Installationsprobleme“ auf Seite 123
- „Informationen zur Problembhebung bei Komponenten“ auf Seite 126
- „Zusätzliche Informationen zur Problembhebung“ auf Seite 132

Allgemeine Methoden zur Problembhebung

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Richtlinien zum Auffinden von Problemursachen. Folgende Themen werden behandelt:

- „Netzwerkonnektivität“ auf Seite 120
- „Überprüfen der Directory Server-Konnektivität“ auf Seite 120
- „Überprüfen der Konfiguration nach der Installation“ auf Seite 120
- „Überprüfen von Ressourcen und Einstellungen“ auf Seite 120
- „Überprüfen der Distributionsdatenträger“ auf Seite 121
- „Überprüfen der Protokolldateien der Komponente“ auf Seite 121
- „Überprüfen der Installationsprotokolldateien“ auf Seite 121
- „Entfernen von Dateien und Verzeichnissen“ auf Seite 122
- „Überprüfen von Passwörtern“ auf Seite 122
- „Überprüfen von Komponentenabhängigkeiten“ auf Seite 122

Netzwerkonnektivität

Java ES-Installationen werden auf eigenständigen (nicht an ein Netzwerk angebandenen) Hosts nicht unterstützt. Damit Java ES installiert werden kann, muss der betreffende Host mit einem Netzwerk verbunden sein.

Überprüfen der Directory Server-Konnektivität

Wenn Sie eine Komponente installieren, die von Directory Server abhängig ist, kann es in folgenden Situationen zu Problemen kommen:

- Sie haben eine falsche Benutzer-ID und ein falsches Passwort für Directory Server angegeben.
- Sie haben einen falschen LDAP (Lightweight Directory Access Protocol)-Port angegeben.
- Der Verbindungsaufbau mit Directory Server ist nicht möglich.

Im Modus “Manuell nach der Installation konfigurieren” müssen Sie sich vergewissern, dass Directory Server läuft, bevor Sie von Directory Server abhängige Produkte konfigurieren.

Überprüfen der Konfiguration nach der Installation

Wenn beim Starten von Komponenten Probleme auftreten, sollten Sie überprüfen, ob die in [Kapitel 5](#) beschriebenen Verfahren ordnungsgemäß befolgt wurden.

Überprüfen von Ressourcen und Einstellungen

Die nachfolgend aufgeführten Aspekte auf Hostebene können zu Installationsproblemen führen.

- **Updates.** Haben Sie die empfohlenen Service-Packs installiert?
- **Festplattenspeicherplatz.** Wie ist die Festplatte partitioniert, und auf welche Partitionen verweisen die Installationsverzeichnisse?
- **Netzwerk-Ports.** Die Portnummern für Java ES-Komponenten werden bei der Konfiguration angegeben. Überprüfen Sie wie folgt, dass die Portinformationen richtig sind:
 - Überprüfen Sie in der Datei die Standard-Portnummern.
 - Vergleichen Sie anhand der Zusammenfassungsprotokolldatei Ihre Einstellungen mit den Standardeinstellungen. Ist Ihnen bei der Eingabe einer Portnummer ein Fehler unterlaufen oder haben Sie einen Server auf einen Port eingestellt, der normalerweise für einen anderen Server verwendet wird?
 - Verwenden Sie den Befehl `netstat -a`, um die aktuelle Portnutzung im System anzuzeigen. Haben Sie eine Portnummer zugewiesen, die bereits verwendet wurde?

- Überprüfen Sie, ob Sie während der Konfiguration den richtigen Hostnamen und den korrekten Domännennamen angegeben haben.

Vor Installationsbeginn sollten Sie auch unter „[Systemanforderungen](#)“ auf Seite 23 nachlesen, um zu überprüfen, dass alle Systemvoraussetzungen erfüllt sind.

Überprüfen der Distributionsdatenträger

Bei einer Installation von DVD sollten Sie prüfen, ob der Datenträger verschmutzt oder beschädigt ist. Verschmutzte Datenträger können zu Installationsproblemen führen.

Überprüfen der Protokolldateien der Komponente

Falls beim Start einer Komponente ein Problem auftritt, sollten Sie deren Protokolldatei überprüfen. Viele Komponenten-Protokolldateien sind unter „[Informationen zur Problemlösung bei Komponenten](#)“ auf Seite 126 aufgeführt.

Überprüfen der Installationsprotokolldateien

Falls während der Installation bzw. Deinstallation ein Problem auftritt, sollten Sie die Protokolldatei `%TEMP%/SunJavaES.log` überprüfen.

`%TEMP%` ist das benutzerdefinierte temporäre Verzeichnis des betreffenden Systems.

Durch Überprüfen der Protokolldateien für die Deinstallation bzw. Installation (zusammen mit dem Java ES-Konfigurationsprotokoll) kann die Ursache von Problemen oft herausgefunden werden.

▼ So überprüfen Sie die Installationsprotokolldateien

- 1 Überprüfen Sie die Datei mit der Installationszusammenfassung, die eine anspruchsvolle Beschreibung der Installations- und Konfigurationsschritte enthält. Diese Datei ist `JavaEs-Installationsverz\Summary.txt`. Bei Auftreten eines Problems sollten Sie ermitteln, welche Komponente es verursacht hat. Wenn mehrere Probleme aufgetreten sind, sollten Sie zunächst das erste Problem eingrenzen.
- 2 Überprüfen Sie die detaillierten Protokolldateien.
 - a. Suchen Sie den ersten Fehler bzw. die erste Warnung, die ausgegeben wurde, und versuchen Sie, den Fehler zu beheben. In einigen Fällen werden durch die Behebung eines Fehlers eine Reihe anderer Fehler behoben, zwischen denen kein Zusammenhang zu bestehen scheint.

- b. Suchen Sie den Namen der Komponente, die das Problem verursacht hat.
- c. Überprüfen Sie das Konfigurationsprotokoll. Die Konfigurationsprotokolldateien befinden sich in den Installationsverzeichnissen der jeweiligen Komponenten. Genaue Informationen darüber, wo sich die Komponentenprotokolldateien befinden, entnehmen Sie bitte der Datei `Summary.txt`.
- d. Überprüfen Sie die Installationsprotokolldatei auf Probleme, die bei der Installation bzw. Deinstallation aufgetreten sind. Probleme auf Konfigurationsebene sind in den Konfigurationsprotokollen aufgeführt.

Entfernen von Dateien und Verzeichnissen

Um ein Überschreiben benutzerspezifischer angepasster Dateien wie z. B. geänderter Konfigurationsdateien zu verhindern, sollten Java ES 5-Komponenten nicht in den vorherigen Installationsverzeichnissen, die solche Dateien enthalten, installiert werden.

Bei einer Neuinstallation von Java ES 5 sollten Sie sich vergewissern, dass die entsprechenden Verzeichnisse leer sind. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten Sie die darin enthaltenen Dateien archivieren und die Installation nochmals durchführen.

Überprüfen von Passwörtern

Im Installationsprogramm ist es erforderlich, eine Reihe von Passwörtern für Komponenten einzugeben. Wenn Sie unterschiedliche Komponenten auf unterschiedlichen Hosts installieren, muss sichergestellt sein, dass auf jedem Host jeweils übereinstimmende Passwörter angegeben werden.

Zur Behebung von Passwortproblemen müssen Sie möglicherweise eine Deinstallation, gefolgt von einer erneuten Installation, durchführen. Lesen Sie unter [„Installation schlägt wegen während der Deinstallation nicht entfernter Dateien fehl“ auf Seite 123](#) nach, wenn die Deinstallation fehlgeschlagen ist.

Überprüfen von Komponentenabhängigkeiten

Eine Reihe von Komponenten weist auf dem Installationszeitpunkt basierende gegenseitige Abhängigkeiten auf. Probleme, die sich auf eine Komponente auswirken, können sich auch auf andere Komponenten auswirken. Machen Sie sich mit den in [„Überprüfen von Abhängigkeiten“ auf Seite 20](#) enthaltenen Informationen vertraut, wenn Sie eventuell nicht erfüllte Abhängigkeiten überprüfen wollen. Gehen Sie danach wie folgt vor:

- Sehen Sie in der Zusammenfassungsdatei und den Protokolldateien nach, ob bei zugehörigen Komponenten ein Fehler aufgetreten ist. Diese Informationen geben möglicherweise Aufschluss darüber, welches Problem zuerst behoben werden sollte.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Verbindungsinformationen angegeben haben.
Beispiel:
 - Stimmen die Informationen, die Sie bei der Konfiguration von Directory Server angegeben haben, mit den Verzeichnisinformationen überein, die Sie für die Komponenten angegeben haben, von denen Directory Server verwendet wird?
 - Stimmen die Access Manager-Informationen, die Sie für Portal Server oder Portal Server Secure Remote Access angegeben haben, mit den für Access Manager angegebenen Informationen überein?

Installationsprobleme

In diesem Abschnitt werden folgende Probleme behandelt, die möglicherweise bei der Installation auftreten:

- „Installation schlägt wegen während der Deinstallation nicht entfernter Dateien fehl“ auf Seite 123
- „Fehler des Windows-Installationsprogramms“ auf Seite 124
- „Stille Installation schlägt fehl“ auf Seite 125
- „Stille Installation schlägt fehl: „Antwortdatei inkompatibel oder beschädigt““ auf Seite 125
- „Unerwartete externe Fehler“ auf Seite 125

Installation schlägt wegen während der Deinstallation nicht entfernter Dateien fehl

Beim Fehlschlagen einer Deinstallation kann es vorkommen, dass Komponenten, die von der Deinstallation vom System entfernt werden sollten, darauf verbleiben. In diesem Fall müssen vor der Neuinstallation von Java ES diese Komponenten manuell entfernt werden.

▼ So entfernen Sie verbleibende Dateien

Bevor Sie Java ES nach einer fehlgeschlagenen Installation bzw. Dekonfiguration neu installieren, sollten Sie zunächst die folgenden Schritte zum Beseitigen verbleibender Dateien durchführen.

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass alle Java ES-Dienste angehalten und vom Menü „Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste“ entfernt wurden.**
- 2 **Löschen Sie alle vorher installierten Sun-Ordner. Falls die Ordner nicht gelöscht werden können, sollten Sie das System neu starten und die Ordner dann löschen.**

- 3 Überprüfen Sie, ob noch immer Dienstinträge vorhanden sind. Falls unter "Dienste" noch Dienstinträge enthalten sind, müssen Sie diese manuell aus der Windows-Registrierung entfernen. In der folgenden Tabelle sind mögliche Einträge aufgeführt.**

Komponentenname	Diensteintrag
Common Agent Container	Common Agent Container 2 (#CRC:default)
HADB	HADB4.4MgmtAgent
Message Queue	MQ3.7UR1_Broker
Portal Server	sra.gateway.SRA-Instanz sra.netletproxy.SRA-Instanz sra.rewriterproxy.SRA-Instanz
WebAdminServer	https-admserv70
Web Console	Web Console 3.0.2 console
Web Proxy Server	Sun Java System Socks Server 4.0.4 (server1) Sun Java System Web Proxy Server 4.0.4 (proxy-server1) Sun Java System Web Proxy Server 4.0.4 Administration Server
Web Server	Sun Java System Web Server 7.0 (https-Hostname.Domänenname) Sun Java System Web Server 7.0 Administration Server

- 4 Löschen Sie Einträge aus der Registrierung.**

Löschen Sie HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Sun Microsystems\Entsys5\Installer.

- 5 Starten Sie vor Installationsbeginn das System neu, wenn Sie einen der vorherigen Schritte ausgeführt haben.**

Fehler des Windows-Installationsprogramms

Die Installation kann aufgrund eines Fehlers des Windows-Installationsprogramms fehlschlagen.

- Fehler 1603 - Schwerwiegender Fehler bei der Installation: Dieser Fehler tritt auf, wenn auf dem Zielhost Windows 2003 Enterprise Server mit SP1 installiert ist. Mögliche Ursachen dieses Fehlers werden unter <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;en-us;834484> behandelt. In einem solchen Fall müssen Sie ein Update für Windows 2003 Enterprise Server SP1 installieren. Dieses können Sie von der folgenden URL herunterladen: <http://support.microsoft.com/kb/898715>.

Stille Installation schlägt fehl

Wenn Sie die Antwortdatei bearbeitet haben, sind Ihnen hierbei möglicherweise Fehler unterlaufen. Sie sollten z. B. Folgendes überprüfen:

- Sind alle lokalen Hostparameter gesetzt und sind auf konsistente Werte eingestellt?
- Weisen die Parameterwerte die richtige Groß-/Kleinschreibung auf?
- Haben Sie einen erforderlichen Parameter gelöscht, ohne einen Ersatzparameter einzugeben?
- Sind alle Portnummern zulässig? Sind einige Portnummern möglicherweise nicht zugewiesen?

Beheben Sie das Problem und erstellen Sie die Antwortdatei neu (siehe [„Erstellen einer Antwortdatei“](#) auf Seite 66).

Stille Installation schlägt fehl: „Antwortdatei inkompatibel oder beschädigt“

Wenn Sie eine Antwortdatei verwenden, die auf der gleichen Plattform erstellt wurde, auf der Sie diese Datei verwenden, ist das Problem möglicherweise auf einen unbekanntem Dateikorruptionsfehler zurückzuführen. Versuchen Sie, eine neue Antwortdatei zu erstellen und dann eine Neuinstallation durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie unter [„Erstellen einer Antwortdatei“](#) auf Seite 66.

Unerwartete externe Fehler

Zu den möglichen Ursachen externer Fehler zählen:

- Strom- bzw. Systemausfall
- Drücken der Tastenkombination STRG-C oder Beenden des Installationsprogramm-Prozesses im Task-Manager von Windows

Wenn der Ausfall während der Installation oder Konfiguration aufgetreten ist, hat dies höchstwahrscheinlich zu einer unvollständigen Installation geführt. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus. Arbeiten Sie die Anweisungen unter [„Installation schlägt wegen während der Deinstallation nicht entfernter Dateien fehl“](#) auf Seite 123 ab, wenn das Deinstallationsprogramm fehlgeschlagen ist.

Portaldatenbank wird nach einem Java DB-Neustart nicht gefunden

Dies kann auftreten, wenn Sie ein Application Server-Beispiel bereitstellen, das Java DB verwendet, nachdem Sie den Standardbefehl von Application Server für den Neustart von Java DB (`asadmin stop-database`, dann `asadmin start-database`) ausgeführt haben. Auf Portal Server-Beispiele kann dann nicht mehr zugegriffen werden.

Abhilfemaßnahme: Führen Sie eine der folgenden Abhilfemaßnahmen durch:

- Halten Sie Java DB nicht an.
- Wenn Java DB angehalten wird, starten Sie Java DB mit dem folgenden Befehl neu, damit die Application Server-Datenbank an einem anderen Speicherort erstellt werden kann.
`asadmin start-database --dbhome JavaES-Installationsverz\portal\data\derby`
- Wenn die Datenbank im Standardverzeichnis installiert werden soll, müssen sie zunächst mithilfe eines nicht standardmäßigen Ports eine zweite Java DB-Instanz starten und diesen Port dann in den Application Server-Beispielen angeben. Geben Sie zum Beispiel ein:
`asadmin start-database --dbport 1528`

Informationen zur Problembehebung bei Komponenten

In diesem Abschnitt finden Sie unterschiedliche Hinweise zu Komponenten, die auf hilfreiche Dokumentationen verweisen.

- „[Tipps zur Problembehebung in Access Manager](#)“ auf Seite 127
- „[Tipps zur Problembehebung für Application Server](#)“ auf Seite 127
- „[Tipps zur Problembehebung für Directory Server](#)“ auf Seite 128
- „[Tipps zur Problembehebung für HADB](#)“ auf Seite 128
- „[Tipps zur Problembehebung für Message Queue](#)“ auf Seite 129
- „[Tipps zur Problembehebung für Monitoring Console](#)“ auf Seite 129
- „[Tipps zur Problembehebung für Portal Server Secure Remote Access](#)“ auf Seite 130
- „[Tipps zur Problembehebung für Portal Server](#)“ auf Seite 130
- „[Tipps zur Problembehebung für Service Registry](#)“ auf Seite 131
- „[Tipps zur Problembehebung für Web Proxy Server](#)“ auf Seite 131
- „[Tipps zur Problembehebung für Web Server](#)“ auf Seite 132

Tipps zur Problembhebung in Access Manager

TABELLE 8-1 Tipps zur Problembhebung in Access Manager

Thema	Details
Konfigurationsdatei	<i>AccessManager-Basisverz\Config\AMConfig.properties</i>
Protokoll- und Debug-Dateien	Protokolldateiverzeichnis: <i>AccessManager-Basisverz\Logs</i> Debug-Dateiverzeichnis: <i>AccessManager-Basisverz\Debug</i>
Debug-Modus	Siehe <i>Sun Java System Access Manager Developer's Guide</i> .

Tipps zur Problembhebung für Application Server

TABELLE 8-2 Tipps zur Problembhebung für Application Server

Thema	Details
Protokolldateien	Protokolldateiverzeichnis: <i>JavaES-Installationsverz\appserver\domain\Domäne1\logs</i> Nachrichtenprotokoll-Dateiname: <i>server.log</i> (für jede Serverinstanz)
Konfigurationsdateien	Konfigurationsdatei-Verzeichnis: <i>ApplicationServer-Basisverz\Config</i> .
Problembhebung	Siehe <i>Sun Java System Application Server Enterprise Edition Troubleshooting Guide</i> .

Tipps zur Problembehebung für Directory Server

TABELLE 8-3 Tipps zur Problembehebung für Directory Server

Thema	Details
Protokolldateien	<p>Die Installationsprotokolldatei befindet sich im Ordner tmp.</p> <p>Konfigurationsprotokolldateien:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>DirectoryServer-Basisverz.AZeitrahmen</i> ■ <i>DirectoryServer-Basisverz.BZeitrahmen</i> <p>Informationen zur Verwaltung von Protokolldateien finden Sie im <i>Sun Java System Directory Server Administration Guide</i></p>
Problembehebung	Siehe <i>Sun Java System Directory Server Administration Guide</i> .

Tipps zur Problembehebung für HADB

TABELLE 8-4 Tipps zur Problembehebung für HADB

Thema	Details
Protokolldateien	<i>JavaES-Installationsverz\Hadb\4.4.3-5\ma\ma.log</i>
Konfigurationsdateien	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>HADB.properties</i> ■ <i>mgt.cfg</i> <p>Diese Dateien befinden sich im Verzeichnis <i>JavaES-Installationsverz\Hadb\4.4.3-5\lib\</i>.</p>
Programmdateiverzeichnis	<i>JavaES-Installationsverz\Hadb\4.4.3-5\bin\</i>
Problembehebung	Siehe <i>High Availability Session Store Administrator's Guide</i> .

Tipps zur Problembhebung für Message Queue

TABELLE 8-5 Tipps zur Problembhebung für Message Queue

Thema	Details
Protokolldateien	<p>Installationsprotokolldatei:</p> <p><i>MessageQueue-Basisverzeichnis\instances\Instanzname\log</i></p> <p>Siehe <i>Sun Java System Message Queue 3.7 URI Administration Guide</i>.</p>
Problembhebung	<p>Bei Leistungsproblemen sollten Sie in Kapitel 11, „Analyzing and Tuning a Message Service“ in <i>Sun Java System Message Queue 3.7 URI Administration Guide</i> nachlesen.</p> <p>Die Problembhebung für Message Queue wird in Kapitel 12, „Troubleshooting Problems“ in <i>Sun Java System Message Queue 3.7 URI Administration Guide</i> behandelt. Siehe dazu auch das Message Queue Forum unter: http://swforum.sun.com/jive/forum.jspa?forumID=24.</p> <p>Zusätzliche Artikel finden Sie in der Knowledge Base unter http://developers.sun.com/prodtech/msgqueue/reference/techart/index.html.</p>

Tipps zur Problembhebung für Monitoring Console

TABELLE 8-6 Tipps zur Problembhebung für Monitoring Console

Thema	Details
Konfigurationsdateien	<p>Für Monitoring Console:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>MonitoringConsole-Basisverzeichnis\WEB-INF\web.xml</i> <p>Für Monitoring Framework:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>JavaES-Installationsverzeichnis\share\mfwk\config\mfwk.properties</i>
Protokolldateien	<p>Für Monitoring Console:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>JavaES-Installationsverzeichnis\share\webconsole\console\console_config_log</i> <p>Für Monitoring Framework:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>JavaES-Installationsverzeichnis\share\mfwk\logs</i>

TABELLE 8-6 Tipps zur Problembehebung für Monitoring Console (Fortsetzung)

Thema	Details
Problembehebung	Wenn Sie nicht auf Monitoring Console zugreifen können, sollten Sie unter „Fehlerbehebung an der Monitoring Console“ in <i>Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch</i> nachlesen. Informationen zur Problembehebung an der Monitoring Console finden Sie unter „Fehlerbehebung am Monitoring Framework“ in <i>Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch</i> .

Tipps zur Problembehebung für Portal Server Secure Remote Access

TABELLE 8-7 Tipps zur Problembehebung für Portal Server Secure Remote Access

Thema	Details
Debug-Protokolle	<p>Debug-Protokolle für das Portal-Gateway befinden sich im Verzeichnis <i>PortalServer-Basisverz\debug</i>.</p> <p>Hinweis – Wenn die Protokollierung über Access Manager Administration Console aktiviert ist, befinden sich die Protokolle für Portal Server-Dienste (z. B. NetFile) im Verzeichnis <i>AccessManager-Basisverz>\debug</i>.</p>

Tipps zur Problembehebung für Portal Server

TABELLE 8-8 Tipps zur Problembehebung für Portal Server

Thema	Details
Protokolldateien und Debug-Dateien	<p>Protokolldateien für Portal Server sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ psadmin-Protokolle: <i>PortalServer-Basisverz\data\admin</i> ■ Configuration <i>logsPortalServer-Basisverz\data\config</i> ■ Protokolle für Portal Server-Instanzen: <i>PortalServer-Basisverz\data\portals\Portal-ID\logs\Instanz-ID</i>

Tipps zur Problembhebung für Service Registry

TABELLE 8-9 Tipps zur Problembhebung für Service Registry

Thema	Details
Protokolldateien	Standard-Protokolldatei: <i>ServiceRegistry-Basisverz\domains\reg</i> Weitere Informationen finden Sie im <i>Service Registry 3.1 Administration Guide</i> .
Problembhebung	Siehe <i>Service Registry 3.1 Administration Guide</i> .

Tipps zur Problembhebung für Web Proxy Server

TABELLE 8-10 Tipps zur Problembhebung für Web Proxy Server

Thema	Details
Protokolldateien	Standard-Protokolldateien: <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>JavaES-Installationsverz\Instanzname\config\logs\errors</i> ■ <i>JavaES-Installationsverz\Instanzname\config\logs\access</i> ■ <i>JavaES-Installationsverz\Admin-Name\config\logs\errors</i> ■ <i>JavaES-Installationsverz\Admin-Name\config\logs\access</i> Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Web Proxy Server Administration Guide</i> .
Problembhebung	Siehe <i>Sun Java System Web Proxy Administration Guide</i> .

Tipps zur Problembehebung für Web Server

TABELLE 8-11 Tipps zur Problembehebung für Web Server

Thema	Details
Protokolldateien	<p>Die Protokolldateien <code>errors</code> und <code>access</code> befinden sich im Verzeichnis <code>WebServer-Basisverz\WebServer_Install.log</code>.</p> <p>Die Protokolldatei <code>errors</code> enthält alle Fehler, auf die der Server gestoßen ist. Die Protokolldatei <code>access</code> erfasst Informationen über Anforderungen an den Server und Antworten des Servers. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Web Server 7.0 Administrator's Guide</i>.</p>
Problembehebung	Siehe <i>Sun Java System Web Server 7.0 Troubleshooting Guide</i> .
Konfigurationsdatei-Verzeichnis	<code>WebServer-Basisverz\https-instance-name\config</code>

Zusätzliche Informationen zur Problembehebung

Folgende zusätzliche Informationen in diesem Handbuch sind bei der Problembehebung hilfreich:

- [Kapitel 5](#) enthält Anweisungen zur Konfiguration nach der Installation.
- [Kapitel 6](#) enthält Anweisungen zum Überprüfen installierter Java ES-Komponenten.
- [Kapitel 7](#) enthält Informationen, die während der Deinstallation der Java ES-Software auftreten können.

In dieser Version enthaltene Java ES-Komponenten

In diesem Anhang werden die wählbaren und gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die zur Java™ Enterprise System-Software (Java ES) gehören.

Java ES-Komponenten

In der Komponentenauswahlseite des Java ES 5-Installationsprogramms sind Java ES-Komponenten nach den Diensten geordnet, die sie bereitstellen. Aus der nachfolgenden Liste gehen zudem die Unterkomponenten hervor, die mit den einzelnen Java ES-Komponenten installiert werden.

- Sun Java System Portal Server 7.1
- Sun Java System Portal Server Secure Remote Access 7.1
 - Gateway
 - Netlet-Proxy
 - Rewriter Proxy
- Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.2
 - Domain Administration Server
 - Application Server-Knotenagent
 - Befehlszeilen-Administrations-Tool
 - Load Balancing Plug-in
 - Beispielanwendungen
- Sun Java System Web Server 7.0
 - Web Server 7.0 CLI
 - Web Server 7.0 Core
 - Web Server-Beispiele
- Sun Java System Web Proxy Server 4.0.4
- Sun Java System Message Queue 3.7 UR1

- Service Registry 3.1
 - Service Registry-Clientunterstützung
 - Service Registry-Bereitstellungsunterstützung
- Sun Java System Access Manager 7.1
 - Identity Management und Policy Services Core
 - Access Manager Administration Console
 - Common Domain Services for Federation Management
 - Access Manager SDK
 - Verteilte Authentifizierung
 - Client-SDK
 - Session Failover-Client
- Sun Java System Directory Server Enterprise Edition 6.0
 - Sun Java ES Directory Server 6.0 Core Server
 - Sun Java ES Directory Service Control Center
 - Befehlszeilen-Dienstprogramme für Sun Java System Directory Server Enterprise Edition 6.0
 - Java Enterprise System Directory Proxy Server 6.0 Core Server
- Sun Java System Monitoring Console 1.0
- Java DB 10.2
 - Java DB Server
 - Java DB Client
- HA Application Server Enterprise Edition (HADB)

Gemeinsam genutzte Komponenten

Gemeinsam genutzte Komponenten stellen lokale Dienste und Technologien für die Java ES-Komponenten bereit. Bei der Installation von Java ES-Komponenten installiert das Installationsprogramm automatisch die erforderlichen gemeinsam genutzten Komponenten, sofern sie nicht bereits installiert sind.

Diese Version von Java ES 5 enthält die folgenden gemeinsam genutzten Komponenten:

- ANT (Jakarta ANT Java/XML-basiertes Build-Tool) 1.6.6
- Apache Common Logging (ACL) 1.0.4
- Berkeley Database (Berkeley DB) 4.2.52
- Common Agent Container 2.0
- FastInfoSet 1.0.1
- International Components for Unicode (ICU) 2 2.1.9
- ICU 33.2
- Java 2 Platform, Standard Edition (J2SE™) Platform 5.0 Update 9

- JavaBeans™ Activation Framework (JAF) 1.1
- Java Studio Web Application Framework (JATO) 2.1.5
- JavaHelp™ Runtime 2.0
- JavaMail™ Runtime 1.4.0
- Java API for XML Binding (JAXB) Runtime 2.0
- Java API for XML Parsing (JAXP) 1.3.1
- Java API for XML Registries (JAXR) Runtime 1.0.8
- Java API for XML-based Remote Procedure Call (JAXRPC) Runtime 1.1.3_01
- Java API for Web Services (JAXWS) Runtime 1.0.8
- Java Dynamic Management Kit (JDMK) Runtime 5.1_01
- Java Security Services (JSS) 4.2.3
- JSS3 (Network Security Services for Java) 4.6.1
- JSP™ Standard Library Template (JSTL) 1.0
- KT Search Engine (KTSE) 1.3.2
- LDAP C SDK 5.15
- LDAP Java SDK 4.19
- Mobile Access (MA) Core 1.0.6
- Netscape Portable Runtime (NSPR) 4.6
- Netscape Portable Runtime Development (NSPRD) 4.6
- Network Security Service (NSS) 3.11
- Network Security Service Tools (NSSU) 3.11
- SOAP with Attachments API for Java (SAAJ) 1.3
- Simple Authentication and Security Layer (SASL) 2.19
- Monitoring Framework
- Sun Java Web Console 3.0
- Web Services Common Library (WSCL) 2.0
- XML Web Services Security (XWSS)

Standardverzeichnisse und -pfade

Dieser Anhang enthält Informationen zu Standardverzeichnissen und -pfaden der Sun Java™ Enterprise System-Software (Java ES) für das Betriebssystem Windows.

Standardpfade und Dateinamen

In der folgenden Tabelle werden die Standardpfade und die Dateinamen aufgeführt, die in diesem Handbuch verwendet werden.

TABELLE B-1 Standardpfade und Dateinamen

Platzhalterkonventionen	Beschreibung	Standardwert
<i>JavaES-Installationsverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Java ES.	C:\Programme\Sun\JavaES5
<i>AccessManager-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Access Manager.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \identity
<i>ApplicationServer-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Application Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \appserver
<i>DirectoryServer-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Directory Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \DSEE
<i>DirectoryProxyServer-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Directory Proxy Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \DSEE

TABELLE B-1 Standardpfade und Dateinamen (Fortsetzung)

Platzhalterkonventionen	Beschreibung	Standardwert
<i>HADB-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von HADB.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \HADB
<i>JavaDB-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Java DB.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \JavaDB
<i>MessageQueue-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Message Queue.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \mq
<i>MonitoringConsole-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Monitoring Console.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \jesmc
<i>PortalSever-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Portal Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \portal
<i>ServiceRegistry-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Service Registry.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \svc-registry
<i>WebServer-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Web Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \WebServer7
<i>WebProxyServer-Basisverz</i>	Steht für das Basisinstallationsverzeichnis von Web Proxy Server.	<i>JavaES-Installationsverz</i> \webproxyserver

Standardmäßige Portnummern

Wenn Sie im Java ES-Installationsprogramm zur Eingabe einer Portnummer aufgefordert werden, wird eine Laufzeitprüfung der verwendeten Ports durchgeführt und ein geeigneter Standardwert angezeigt. Wenn die Standard-Portnummer bereits durch eine andere Komponente oder eine andere Instanz derselben Produktkomponente belegt ist, stellt das Installationsprogramm einen anderen Wert zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle sind die Standard-Portnummern jeder Java ES-Komponente und der Zweck jedes Ports aufgeführt.

Hinweis – Portal Server ist in dieser Tabelle nicht enthalten, da diese Komponente die Portnummern des Webcontainers verwendet, in dem sie bereitgestellt wird.

TABELLE B-2 Standard-Portnummern

Komponente	Port	Zweck
Application Server	8080	Standard-HTTP-Port
	3700	Standard-IIOP-Port
	4849	Administration Server-Port
	7676	Standard-Message Queue-Port
	8686	JMX-Port
	8181	HTTPS-Port
Common Agent Container	11162	JMX-Port (TCP)
	11161	SNMP Adapter-Port (UDP)
	11162	SNMP Adapter-Port für Traps (UDP)
	11163	Command Stream Adapter-Port (TCP)
	11164	RMI-Anschlussport (TCP)
Directory Proxy Server	1389	Standard-LDAP-Listener
	1636	LDAPS über SSL
Directory Server	1390	Standard-LDAP-Listener
	1637	LDAPS über SSL
Directory Server Control Center	6789	Sun Java Web Console-Listener
HADB	1862	Management Agent-Port (JMX)
	15200	Standard-Port-Basis
Java DB	1527	Auch für Apache Derby
Message Queue	80	Standard-HTTP-Port
	7676	Portmapper
	7674	HTTPS Tunneling Servlet-Port
	7675	HTTP Tunneling Servlet-Port

TABELLE B-2 Standard-Portnummern (Fortsetzung)

Komponente	Port	Zweck
Monitoring Console	6789	Zugriff über Sun Java Web Console
	8765	Job Factories-Port für Master Agent Web Services-Adapter
	11161	SNMP-Port für Monitoring Framework
	11164	RMI-Port for Monitoring Framework
	54320	Multicast-Port für das Entdeckungsprotokoll von Monitoring Framework
Portal Server, Secure Remote Access	443	HTTP über SSL
	10443	Rewriter Proxy-Port
	10555	Netlet Proxy-Port
Service Registry	6480	HTTP-Port
	6443	HTTPS-Port
	6484	Message Queue-Port
	6485	IOP-Port
	6486	IOP-SSL-Port
	6487	IOP-Port für gegenseitige Authentifizierung
	6488	JMX-Port
	6489	Port für Application Server-Domänenadministration
Web Proxy Server	8888	Administrations-Port
	8080	Proxy Instance-Port
Web Server	8800	Admin HTTP-Port
	8989	Admin SSL-Port. Für Administration Server ist der SSL-Port erforderlich, der HTTP-Port ist optional.
	80	Instance HTTP-Port

Beispiel für eine Antwortdatei: Installation im stillen Modus

Dieser Anhang enthält ein Beispiel einer Antwortdatei für die Installation im stillen Modus.

Antwortdatei: Beispiel

```
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-DlgOrder]
Dlg0={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdWelcome-0
Count=9
Dlg1={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdLicense2-0
Dlg2={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdAskDestPath-0
Dlg3={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdSetupType2-0
Dlg4={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdConfigure-0
Dlg5={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdStartCopy-0
Dlg6={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdStartCopy2-0
Dlg7={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdShowInfoList-0
Dlg8={EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdFinish-0
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdWelcome-0]
Result=1
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdLicense2-0]
Result=1
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdAskDestPath-0]
InstallDir=C:\Program Files\Sun\
Result=1
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdSetupType2-0]
Installation_Type=DEFAULT
Result=304
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdConfigure-0]
Administrator User ID=Admin
Administrator Password=wipro123
RetypePassword=wipro123
Result=1
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdStartCopy-0]
Result=1
```

```
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdStartCopy2-0]  
Result=1  
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdShowInfoList-0]  
Result=1  
[{EB05D453-81D0-4F5B-A38C-10C4E6C7DF68}-SdFinish-0]  
Result=1
```

Index

Zahlen und Symbole

64-Bit-Unterstützung für Web Server, 84

A

Abbrechen der Installation, 63

Abfolgen für die Installation

Beispiele, 32-46

Richtlinien, 32

Access Manager

Beispiel mit Directory Server (Einzelsitzung), 50-51

Deinstallationsverhalten, 107

getrennt von Portal Server, 53-54

Konfiguration nach der Installation, 75-76, 76

Problembhebung, 127

Starten und Anhalten, 88

ACL (Apache Common Logging), 134-135

Aktualisieren, 21-22

amsamplesilent, Datei, amconfig, 49

ANT, 134-135

Antwortdatei

ändern, 67-68

bearbeiten, 67-68

erstellen, 66-68

Problembhebung, 125

Apache Common Logging (ACL), 134-135

Apache Derby Database, 134-135

Apache-Webserver, 38-39

Application Server

Apache-Webserver für Lastenausgleich, 38-39

Beispiel (Einzelsitzung), 38-39

Application Server (*Fortsetzung*)

Deinstallationsverhalten, 107-108

Konfiguration nach der Installation, 76-77

Problembhebung, 127-128

Standard-Ports, 139

Starten und Stoppen, 89-90

Arbeitsspeichieranforderungen, Installation, 24

B

Beispiele

Antwortdatei, 141-142

Einzelsitzungsinstallation, 32-46

Evaluationsinstallation, 33-34

Monitoring Console, 42-43

Portal Server getrennt von Access Manager, 53-54

Übersicht, 31-32

Berkeley Database, 134-135

C

Common Agent Container, 134-135

Standard-Ports, 139

components

troubleshooting

Portal Server, 130-131

D

Deinstallation, 103-118

Deinstallation (Fortsetzung)

- Access Manager, 107
 - Application Server, 107-108
 - Beseitigen einer unvollständigen Deinstallation, 123-124
 - Directory Server, 108-109
 - grafische Oberfläche, 115-116
 - Handhabung von Abhängigkeiten, 104-105
 - Komponentenverhalten, 106-115
 - Message Queue, 109
 - Monitoring Console, 109-110
 - Portal Server, 110-111
 - Portal Server Secure Remote Access, 111-112
 - Problembhebung, 119-132
 - Produktkomponenten, 103-118
 - Service Registry, 112-114
 - stiller Modus, 117-118
 - Erstellen einer Antwortdatei, 117-118
 - Übersicht, 23, 103-105
 - Voraussetzungen, 105-106
 - Web Proxy Server, 114
 - Web Server, 114-115
- Deinstallation von Produktkomponenten, 103-118
- Deinstallationsprogramm, Einschränkungen, 103-104
- Delegated Administrator, 50-51
- Directory Preparation Tool, 40-41
- Directory Proxy Server
 - Beispiel (Einzelsitzung), 39-40
 - Konfiguration nach der Installation, 77
 - Standard-Ports, 139
 - Starten und Anhalten, 91
- Directory Server
 - Beispiel (Einzelsitzung), 40-41
 - Beispiel mit Access Manager (Einzelsitzung), 50-51
 - Deinstallationsverhalten, 108-109
 - Konfiguration nach der Installation, 77-78
 - Konnektivität, Problembhebung, 120
 - Problembhebung, 128
 - Schema 2, Installationsabfolgen, 40
 - Standard-Ports, 139
 - Starten und Anhalten, 90
- Distributionsdatenträger, Problembhebung, 121
- Distributionspakete, Windows, 26-28
- Download, Software, 28-29

E

- Einzelsitzungsinstallationsbeispiele, 32-46
- Evaluationsinstallationsbeispiel, 33-34
- examples, Web- und Anwendungsdienste, 51-53

F

- FastInfoSet, 134-135
- Festplattenspeicherplatz-Anforderungen, Installation, 24

G

- Gemeinsam genutzte JAX- Komponenten, 134-135
- Gemeinsam genutzte JSS-Komponenten, 134-135
- Gemeinsam genutzte Komponenten, Liste, 134-135
- Gemeinsam genutzte NS-Komponenten, 134-135
- Glossar, Verweis auf, 12
- Grafische Oberfläche
 - Deinstallation, 115-116
 - Installation, 55-62
- Grafischer Modus, Installationsprogramm, ausführen, 55-62

H

- HADB
 - Standard-Ports, 139
 - Starten und Anhalten, 91-92
- High Availability Session Store, Problembhebung, 128-129

I

- ICU-Version, 134-135
- Installation
 - abbrechen, 63
 - Arbeitsspeicheranforderungen, 24
 - automatische Konfiguration, 59-61
 - benutzerdefinierte, 59
 - Festplattenspeicherplatz, Anforderungen, 24

Installation (Fortsetzung)

- grafische Oberfläche, 55-62
 - grafischer Modus, 55-62
 - Installationsmodi, 18
 - Installationsvorbereitung, Checkliste, 24-25
 - Komponenten
 - automatische Konfiguration, 59-61
 - manuelle Konfiguration, 61-62
 - Konfiguration nach der Installation, 73-85
 - Konfigurationstypen, 19-20
 - manuelle Konfiguration, 61-62
 - Problembhebung, 119-132
 - Sprachauswahl, 19
 - Sprachüberblick, 19
 - Standardinstallation, 58-59
 - stiller Modus, 65-71
 - Problembhebung, 125
 - stiller Modus (Ereignisse), 65-66
 - stiller Modus (Prozess), 65-66
 - Systemanforderungen, 23
 - Überprüfen von Abhängigkeiten, 20-21
 - Übersichtsbericht, 74
 - vorbereiten, 17-29
 - Vorgang, 17-23
 - Zugriffsrechte, 23-24
- Installation nach der Konfiguration, Web Server, 84
- Installationsbeispiele, 31-32
- Installationsfehler, 124
- Installationsmodi, 18
- Installationsprogramm, stiller Modus, ausführen, 69-70
- Installationsprotokolldateien, Problembhebung, 121-122
- Installationsvorbereitung, Checkliste, 24-25

J

- J2SE, 134-135
- JAF, 134-135
- JATO, 134-135
- Java DB, 126, 133-134
 - Standard-Ports, 139
- Java ES
 - Beziehen, Software, 28-29

Java ES (Fortsetzung)

- Installationsbeispiele, 31-54
- Java Virtual Machine (JVM), Anpassung, 84-85
- JavaHelp Runtime, 134-135
- JavaMail Runtime, 134-135
- JCAPI, 134-135
- JDMK, 134-135
- JSTL, 134-135
- JVM, Konfiguration, 84-85
- JVM-Anpassung, 84-85

K**Komponenten**

- Deinstallationsvorgänge, 106-115
- Installation, automatische Konfiguration, 59-61
- Installation, manuelle Konfiguration, 61-62
- Listen, 18
- Problembhebung, 126-132
 - Access Manager, 127
 - Application Server, 127-128
 - Directory Server, 128
 - High Availability Session Store, 128-129
 - Message Queue, 129
 - Portal Server Secure Remote Access, 130
 - Service Registry, 131
 - Web Server, 132
- Starten und Anhalten
 - Access Manager, 88
 - Directory Proxy Server, 91
 - Directory Server, 90
 - HADB, 91-92
 - Message Queue, 92-93
 - Portal Server, 96-97
 - Portal Server Desktop, 93-95
 - Portal Server Secure Remote Access, 95
 - Web Proxy Server, 97-99
 - Web Server, 99-102
- Starten und Stoppen
 - Application Server, 89-90
- Überprüfen von Abhängigkeiten, 20-21
- Komponenten-Protokolldateien, Problembhebung, 121
- Konfiguration, JVM, 84-85

Konfiguration nach der Installation, 73-85

- Access Manager, 75-76, 76
 - Application Server, 76-77
 - Directory Proxy Server, 77
 - Directory Server, 77-78
 - Message Queue, 79
 - Portal Server, 80-82
 - Portal Server Secure Remote Access, 80-82
 - Problembhebung, 120
 - Service Registry, 83
 - Überprüfung, 87-102
 - Überwachung, 74
 - Web Proxy Server, 83
- Konfigurationstypen, 19-20
- KT Search Engine (KTSE), 134-135

L

- Lastenausgleich, Apache-Webserver, 38-39
- LDAP C SDK, 134-135
- LDAP Java SDK, 134-135

M

- MA Core, 134-135
- Message Queue
- aktualisieren, 41-42
 - Beispiel (Einzelsitzung), 41-42
 - Deinstallationsverhalten, 109
 - Einzelinstallation, 41-42
 - Konfiguration nach der Installation, 79
 - Problembhebung, 129
 - Standard-Ports, 139
 - Starten und Anhalten, 92-93
- Methoden zur Problembhebung, 119-123
- Modi des Installationsprogramms, 18
- Monitoring Console
- Beispiel (Einzelsitzung), 42-43
 - Deinstallationsverhalten, 109-110
 - Konfiguration nach der Installation, 74
 - Problembhebungstipps, 129-130
 - Standard-Ports, 140
- Monitoring Framework, 74, 134-135

P

- Portal Server
- Beispiel (Einzelsitzung), 34-38
 - Beispiele nicht gefunden, 126
 - Deinstallationsverhalten, 110-111
 - getrennt von Access Manager, 53-54
 - Konfiguration nach der Installation, 80-82
 - Starten und Anhalten, 96-97
 - troubleshooting, 130-131
- Portal Server Desktop, Starten und Anhalten, 93-95
- Portal Server Secure Remote Access
- Beispiel (Einzelsitzung), 43-45
 - Deinstallationsverhalten, 111-112
 - Konfiguration nach der Installation, 80-82
 - Problembhebung, 130
 - Standard-Ports, 140
 - Starten und Anhalten, 95
- Portnummern, Installationsstandardwerte, 138-140
- Problembhebung
- Access Manager, 127
 - Antwortdatei, 125
 - Application Server, 127-128
 - Beseitigen einer unvollständigen
 - Deinstallation, 123-124 - Deinstallation, 119-132
 - Directory Server, 128
 - Directory Server-Konnektivität, 120
 - Distributionsdatenträger, 121
 - High Availability Session Store, 128-129
 - Installation, 119-132
 - Installationsfehler, 124
 - Komponenten, 126-132
 - Komponentenabhängigkeiten, 122-123
 - Konfiguration nach der Installation, 120
 - Message Queue, 129
 - Methoden, 119-123
 - Monitoring Console, 129-130
 - Portal Server Secure Remote Access, 130
 - Protokolldateien, 121
 - Ressourcen und Einstellungen, 120-121
 - Service Registry, 131
 - stille Installation, 125
 - Überprüfen von Passwörtern, 122
 - Web Server, 132

Problembhebungsmethoden, 119-123
 Produktkomponenten
 Deinstallation, 103-118
 überprüfen, 87-102
 Protokollanzeige, 22
 Protokolldateien, setup.log, 69-70
 Protokolle, SunJavaES.log Protokolldatei, 22

R

Replikation für Directory Server, 40-41
 Ressourcen und Einstellungen,
 Problembhebung, 120-121

S

SAAJ, 134-135
 SASL, 134-135
 Schema 2, 40
 Service Registry
 Beispiel (Einzelsitzung), 45-46
 Deinstallationsverhalten, 112-114
 konfigurieren, 83
 Problembhebung, 131
 Standard-Ports, 140
 setup.log, Protokolldatei, 69-70
 SOAP for Java (SAAJ), 134-135
 Software, CD oder DVD, 28-29
 Sprachen für das Installationsprogramm, 19
 Starten und Anhalten von Komponenten
 Access Manager, 88
 Directory Proxy Server, 91
 Directory Server, 90
 HADB, 91-92
 Message Queue, 92-93
 Portal Server, 96-97
 Portal Server Desktop, 93-95
 Portal Server Secure Remote Access, 95
 Web Proxy Server, 97-99
 Web Server, 99-102
 Starten und Stoppen von Komponenten, Application
 Server, 89-90
 Stille Deinstallation, 117-118

Stille Deinstallation (*Fortsetzung*)
 Erstellen einer Antwortdatei, 117-118
 Stiller Modus
 Installation, 65-71
 Installationsprogramm, ausführen, 69-70
 Sun Explorer Data Collector, 134-135
 Sun Java Monitoring Framework, 134-135
 Sun Java Web Console, 134-135
 Systemanforderungen, Installation, 23
 Systembereitschaft, überprüfen, 23-24
 Szenarien für die Installation, 31-54

T

troubleshooting
 Portal Server, 130-131
 Portaldatenbank nicht gefunden, 126

U

Überblick
 Installationsvorgang, 17-23
 Sprachauswahl, 19
 Vorbereiten der Installation, 17-29
 Überprüfen, 87-102
 Überprüfen von Abhängigkeiten, 20-21
 Überprüfen von Abhängigkeiten und
 Installationsprogramm, 20-21
 Überprüfung
 Access Manager, 88
 Application Server, 89-90
 Directory Proxy Server, 91
 Directory Server, 90
 HADB, 91-92
 Message Queue, 92-93
 Portal Server, 96-97
 Portal Server Desktop, 93-95
 Portal Server Secure Remote Access, 95
 Web Proxy Server, 97-99
 Web Server, 99-102
 Übersicht
 Aktualisieren, 21-22

Übersicht (*Fortsetzung*)

- gemeinsam genutzte Komponenten, 133-134, 134-135
- Installationsabfolgen, 31-32
- Installationsbeispiele, 31-32
- Java ES-Deinstallation, 23
- Java ES-Installation, 19-20
- Komponenten, 133-134
- Konfigurationstypen, 19-20

Z

- Zugriffsrechte, Installation, 23-24

V

- Verschlüsselung für Directory Server, 40-41
- Versionen von Komponenten, 18
- Vorinstallierte Software, 28-29

W

- Web- und Anwendungsdienste, Beispiel, 51-53
- Web Proxy Server
 - Deinstallationsverhalten, 114
 - konfigurieren, 83
 - Standard-Ports, 140
 - Starten und Anhalten, 97-99
- Web Server
 - 64-Bit-Unterstützung, 84
 - Beispiel (Einzelsitzung), 46
 - Deinstallationsverhalten, 114-115
 - Installation nach der Konfiguration, 84
 - Problembehebung, 132
 - Standard-Ports, 140
 - Starten und Anhalten, 99-102
- Windows, Distributionspakete, 26-28
- WSCL, 134-135

X

- XWSS, 134-135